

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 166. Morgen-Ausgabe.

Samstag, den 8. April.

48. Jahrgang. 1900.

(6. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Ein Frühlingstraum.

Roman von Johannes van Dewall.

„O, die spricht ja nur immerfort zur Tante Nätthin von einem Sort, und heute sagte sie noch, daß Abba ein verträumtes Mädchen sei und arm, daß sie bald heirathen möchte, und daß ein älterer, gefestigter Mann für ein Gemüth, wie das ihre, viel besser passe als ein junger. — Abba sei so gart, so bildungslos, so wenig selbstständig, die bedürfe einer gediegenden Stütze im Leben und so weiter. — Und dann meinte Tante Nätthin mit Thränen unter der blauen Brille, es wäre aber doch nur ein verfehltes Leben, einen alten Mann zu Tode zu pflegen.“

„Und dann meinte Tante Laura wieder, Alles hätte seine zwei Seiten natürlich, der Ausdruck schien ihr aber doch sehr übertrieben, Onkel Blunt sei noch sehr rüstig und Mister Howard paßte doch gar nicht zu Abba, selbst wenn auch sonst Alles stimmte, was nicht der Fall wäre. — Er wäre egoistisch und anspruchsvoll, er würde das arme Kind tyrannisieren und unterdrücken, und dann sprach Frau Nätthin wieder und hernach wieder Tante Laura, bis sie sich zuletzt Beide die Hände schüttelten und sich versicherten, wie lieb sie einander hätten.“

Die kleine Indiskrete war über alle Begriffe drollig, als sie mit dieser Unterredung erzählte und in Stimme und Gesten ihre beiden Tanten nachahmte, und doch schüttelte es sich durch die Seele wie ein Messer. Die arme Abba — wie unbefangenen leid sie mir that!

„O,“ rief Margot plötzlich, „wäre ich nur sie!“ und brach dann in ein lautes Lachen aus.

„Nun, und was würden Sie an ihrer Stelle thun, petite?“ frug ich ernst.

„Ich schlage ihnen Allen miteinander ein Schnippchen und nähme Den, welchen ich wollte!“ Dabei machte sie eine halbe Pirouette und lief nach vorn, wo die Andern saßen und die Aussicht bewunderten.

Nach einer Weile folgte ich Margot dorthin. — Das Verdeck war voller Menschen und ich hatte daher einige Mühe, mit meinem geschienten Arm mich hindurchzuwinden.

Nachdem ich die Staatsrätthin Schulz, so nahm sie mich auch sofort in Beschlag und begann vom Häuserverkauf zu sprechen.

Ich hörte aber nur mit halbem Ohre zu und blickte immerfort verstohlen nach Abba hinüber, welche neben Onkel Blunt und Mister Howard saß und sich fast ausschließlich mit diesen Beiden unterhielt.

Ich schaute gar nicht nach den hübschen Ufern, welche rechts und links im Sonnenschein vorüberglitten; ich genoß nichts von der Aussicht, von den prachtvollen Villen und den prächtigen Raubparteen, die neben uns vorbeizogen, denn ich sah nur immer die Drei dort an und beobachtete argwöhnisch eine jede ihrer Mienen, jedes Lächeln und jeden Blick. — Keine Regung entging mir. —

Als das Dampfschiff nach einer halben Stunde an der Pöschwiger Fähre anlegte, stand ich dann mit fast erleichtertem Herzen auf von meinem Sitze und dachte in meinem Innern: „Gottlob, das ist Alles nur dummes Zeug; sie denkt nicht an sie — weder an den Einen, noch an den Andern, sie ist

völlig unbefangen und ahnt offenbar nicht einmal, was Jene gegen sie im Schilde führen. — Es wäre auch wahrscheinlich schade um das schöne Geschöpf!“ — Eine ordentlich ausgelassene Laune kam damit plötzlich über mich.

Wir stiegen nun aus Ufer. Margot hing sich gleich wieder an meinen Arm, wir waren heute unzertrennlich, wie es schien. Abba nickte uns freundlich zu und schloß sich uns an.

„Sie verziehen die kleine Person recht,“ sprach sie lächelnd und gab ihrer Cousine einen leichten Schlag mit dem Fächer, weil diese begann, den Gang des Procurators Heine, — den Schwager Abbas, — welcher zufällig dicht vor uns ging, in ihrer drolligen Art und Weise zu kopieren.

„Was soll man machen?“ erwiderte ich, auf den jungen Uebermuth herabschauend, „sie ist nun einmal ein loser Vogel, man muß lachen über sie, mag man wollen oder nicht.“

„So — man muß lachen über sie!“ äffte nun Margot mir selbst nach, „es offset, als ob das was Unrechtes wäre!“ — Dann schielte sie einen Augenblick zu Abba hinüber und ich sah es in ihren Augen funkeln von Schabernack und Neckerei.

Sie that als ob sie schwollte, und zog ganz langsam ihren Arm aus dem meinen.

„Au revoir, monsieur, Sie sind heute etwas langweilig,“ sprach sie mit einem kleinen Seufzer, „ich trete Sie meiner schönen Cousine ab. — Aber wenn Sie bei der Nase sind, dann denken Sie hübsch an die Dornen, lassen Sie auch Ihr Herz nicht daran hängen und seien Sie nicht „in ihrem Bunde der Dritte“, — au revoir!“ Damit eilte sie davon und hing sich an Mister Howards Arm, der ein ganz verwundertes Gesicht machte über dieses unvermuthete Attentat.

Abba war roth geworden, sie sah verlegen zur Erde und mir ging es nicht besser. Ich verwünschte die kleine, abscheuliche Person, die Margot.

„Sie ist ein wahrer Kobold,“ sprach ich nach einer Weile, um doch etwas zu sagen, „aber man muß ihr schon etwas zugute halten, sie meint es nicht böse.“

Abba antwortete nicht sogleich, und ich begann von Neuem:

„Sie sind nicht gespannt, ob wir heute etwas Passendes finden werden? Ich wünschte Ihnen so gern eines jener hübschen Schlösser dort oben im Grünen — welche liebliche Idylle!“

Sie schaute jetzt ganz unbefangen zu mir auf.

„Offen gesagt,“ entgegnete sie, „ich glaube gar nicht, daß Mama ernstlich daran denkt, sich hier anzukaufen, und ganz gewiß thut sie dies nicht eher, als bis mein Vater herkommt, — nein, gewiß nicht ohne Papa. So etwas muß man sich doch auch erst berechnen und überlegen, ehe man sich entschließt. Mama hat immer ihre Wenn und Aber. — Wenn es nach mir ginge, Herr Wagner,“ fuhr sie nach einer kleinen Weile fort, „dann laufe ich, offen gesagt, keine von allen diesen Besitzungen, und wäre es selbst ein Palast. Im Sommer mag es sich hier wohl leben lassen, einen oder zwei Monate lang, aber im Winter, — wie einsam, wie trist, so fern von allem Verkehr, von allen Menschen, da würde ich ganz melancholisch.“

„Aber die Natur ist doch so reizend hier, Fräulein Abba,“ entgegnete ich warm, „und im Winter, nun, da giebt man dann in die Stadt, wenn es Einem gar zu einsam dünkt.“

„Ja, dann möchte man aber dort auch noch ein Haus haben,“ unterbrach sie mich lebhaft. „O, wenn das wäre, das ließe ich mir schon gefallen, aber dazu möchte man reich sein, Herr Wagner, und ein Beamter in Rußland mit sechs Kindern, Sie wissen wohl, der pflegt nicht im Golde zu wühlen. Dort ist Alles doppelt so theuer als hier. — Ach, wenn man doch so reich, recht reich wäre!“ fügte sie mit einem kleinen Seufzer nach einer Weile hinzu.

„Ist das Ihr Ernst?“ frug ich erstaunt, „halten Sie Reichthum wirklich für ein großes Glück, Fräulein Abba?“

„Allerdings,“ erwiderte sie mit Nachdruck und schaute mir voll ins Gesicht, „denken Sie nicht ebenso? — O, wenn man reich ist, dann gehört Einem ja die ganze Welt. Geld öffnet alle Pforten. Jeden Genuß kann man sich und Anderen verschaffen, man kann reisen, sich schön und geschmackvoll kleiden, man kann Pferde und Wagen haben, . . . aber mein Gott, warum sehen Sie mich so erstaunt an?“

„Ich bitte Sie, fahren Sie nur fort, mein gnädiges Fräulein,“ sprach ich sarkastisch.

„Nun wohl, ich würde ein großes Haus machen, würde reisen, vielleicht sogar in Paris oder in Italien leben können, ich würde eine Loge haben in der Oper, die prachtvollsten Bälle besuchen, . . . ich —“

„Darf ich mir wohl eine Frage erlauben, mein Fräulein?“ unterbrach ich hier die junge Dame innerlich entzückt; „kommen diese Gedanken aus Ihrem eigenen Herzen?“

„Wie so — wie meinen Sie das?“ entgegnete sie kleinlaut und betroffen über den Ton meiner Stimme und mein ernstes Gesicht.

„Nehmen Sie das wirklich Alles so sehr, trachten Sie nur nach solchen Dingen, halten Sie das Geld für ein hohes Gut?“ sprach ich mit wachsendem Eifer und unwillkürlich wärmer werdend. „Ach, wenn Sie wüßten, wie viel herrlichere Schätze es giebt, mein gnädiges Fräulein, als das leidige Geld, wie viel reicher Sie selbst sind als Viele, welche Tonnen Goldes haben!“

Abba erröthete.

Sie sind jung, gesund, gefeiert, schön, — was hilft es Ihnen, wenn Sie noch so reich wären und hätten alle jene hohen Körper- und Geistesgaben nicht, welche den Menschen auszeichnen und schmücken, welche uns und Anderen Glück und Befriedigung gewähren! — Ja, ist Ihnen noch nie der Gedanke gekommen, daß Sie gerade durch Reichthum recht arm und unglücklich werden könnten? Wer Schätze bewahren muß, der hat Sorgen, und dann — ein armes Mädchen zum Beispiel weiß, daß man es liebt und freit um seiner selbst willen, ein reiches Mädchen wird gar oft nur des Geldes wegen begehrt und weiß niemals, woran es ist. . . .“

„Aber wenn man nun selbst recht reich heirathete, Herr Wagner?“ frug sie nach einer Weile nach. — „Nun, Sie antworten ja nicht?“

„Beil ich in Verlegenheit bin, was ich Ihnen darauf erwidern soll, weil ich Ihnen nicht antworten kann, wie ich wohl möchte, — lassen Sie uns dieses Gespräch lieber abbrechen, Fräulein Abba, es thut mir weh. — Welch ein herrlicher Tag heute, welch prächtige Luft, diese zart geschwungenen Linien der Berge! . . .“

(Fortsetzung folgt.)

Damen-Kleiderstoffe
für die kommende Saison
in grosser Auswahl und allen
Preislagen,
Damen-Wäsche,
Damen-Röcke,
Erstlings-, Pension-, Brant-
Ausstattungen. 4001
G. H. Lugenbühl
(Inh. Carl Lugenbühl),
Marktstr. 19, Ecke Grabenstr.

Magnum bonum-Kartoffeln,
Erstes Quantum, billig abgegeben auf Gut Geisberg.

Adam Opel, Rüsselsheim a. Main.
OPEL

Fahrräder
feinste deutsche Marke.
Hugo Grün, Kirchgasse.
Besonders empfehle Opel 14 und 15 mit neuestem
Patent-Glockenlager D. R. P. 87228. F 67
Fahrräder-, Nähmaschinen- u. Motorwagen-Fabrik.

Photographie!
Mein Atelier ist Sonntags während des Sommer-
Halbjahrs 1. April bis 1. Oktober (Sonntagsruhe)
von Vorm. 10 Uhr bis Nachm. 5 Uhr geöffnet. 4662
Confirmanden haben Begünstigung.
Hochachtungsvoll
L. W. Kurtz,
Hof-Photograph,
4. Friedrichstrasse 4.


Uhren,
Gold- u. Silberwaaren
Jeder Art empfiehlt zu Confirmations-Geschenken
billigst unter Garantie. 4231
Joh. Schneider,
Kein Laden. 18. Steingasse 18. I.

Saararbeiten, 3530
Perrücken, Scheitel, Zöpfe, einzelne Theile etc. aus prima
Haaren werden unter Garantie u. vorzüglicher Arbeit zu billigen
Preisen angefertigt. Besonders empfehle für ältere Damen Arbeiten
aus naturgrauen und weissen Haaren; dieselben behalten im Tragen
ihre schöne natürliche Farbe, ohne trüb noch grünlich zu werden.
C. Brodtmann, Friseur aus Wien,
3. Schillerplatz 3, 1. Etage, neben Hotel Sappel.
Teppiche
sind billig zu haben. 5926
Georg Hillesheimer, Oranienstraße 31, Q. B.

berhemden
nach Maass
unter Garantie besten Sitzes,
la Stoff-Verarbeitung und
la Arbeit.
Special-Stoffe für Hemden:
Ventilationsstoffe, seid. Etamines,
Rohseide, Macco, Kneippelinen etc.
Kragen, Manschetten, Cravatten,
Taschentücher, Knöpfe, Serviteurs,
Herren-Unterhemden, Tag-,
Nacht-, Uniform- u. farbige Hemden
in allen Weiten vorräthig. 3898
G. H. Lugenbühl
(Inh. Carl Lugenbühl),
Marktstr. 19, Ecke Grabenstr. I.
in größt. Auswahl empfiehlt bill. 3825
Glov. Scappini, Reichelsberg 2.

Gemüsenudeln,
Maccaroni
und
getrocknetes Obst
empfiehlt in reicher Auswahl
A. H. Linnenkohl,
15. Ellenbogengasse 15. 4702



Amberger aussen braun, innen weiss emaillirte Kochgeschirre,

Jedes Stück unter Garantie gegen Abspringen beim Kochen,
empfiehlt in grösster Auswahl zu billigsten Preisen

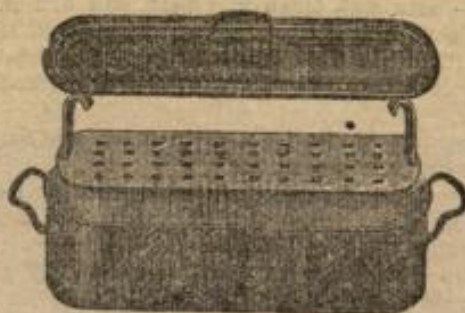
Telephon No. 736.

Erich Stephan,Gr. Burgstrasse 11.
Part. u. I. Et.

Ausstener-Magazin für complete Küchen-Einrichtungen.



Fabrikzeichen.



Fabrikzeichen.



4208

Knippenberg's Patentpolster.

(D. R. P. No. 66424 u. D. R. P. No. 69361.)

10 Goldene und Silberne Medaillen.

Kein Staub mehr im

Polster,

Keine Brutstätten für

Ungeziefer,

Kein Rosten d. Federn.

Billiger Preis.

Neuerdings werden
die Sitze der I. und
II. Classe der Königl.
Preussischen Staats-
bahnen mit Knippen-
berg's Patentpolster
versehen, ebenso die
Schiffssitze d. Dampfer
des Norddeutschl. Lloyd
und der Hamburger
Packetfahrt-A.-G.

Polstermöbel und Matratzen mit dieser neuen
Polsterung sind in meinem Geschäft zur Ansicht aus-
gestellt und werden dieselben in meiner Werkstätte
ausgeführt. 3369

Georg Hoffmann,

Tapezир, Webergasse 39, I.

**Schulranzen, Schultaschen,
Schulranzen.**

Solide Waaren, feinste Ausführungen,

billige, billige Preise. 3986

Langgasse 10.

A. Alexi.**Wilh. Bischof,**

Laden:

Gr. Burgstr.

4, 4.

nahe der

Wilhelmstr.

Wiesbaden.

Fabrik und

Laden:

Walramstr.

10.

Eigene Telephon-Verbindung.

Dampf-Etablissement

für

Färberei und chemische Reinigung

von

Damen- u. Herren-Garderoben,
Zimmer- u. Decorations-Stoffen,

Strauss- und Schmuckfedern.

Reinigen von Teppichen und Läufern
jeder Grösse etc.Färben und Pressen von Plüsch-Sammet
und Seiden-Stoffen. 4176**Fr. Schäfer**

(vorm. H. Lieding),

Juwelier, Gold- und Silberwaarenfabrikant,
Bärenstrasse 1, Ecke Häfnergasse.

Zur Confirmation empfehle mein reichhaltiges Lager in

Juwelen, Gold- und Silberwaaren,sowie **Uhren** zu bekannt billigen Preisen.**Silberne Herren- und Damen-Uhren**

von Mk. 14.— an mit 2-jähriger Garantie.

4156

**Erstes Wiesbadener****Specialgeschäft für Sättel und Geschirre**

in eigenen Fabrikaten.

Einzig am Platze.

Ohne Concurrenz.

Damen- und Herren-Sättel nach Maass unter Garantie.

Für die Herren Offiziere sämtliche Feldausstattungs-Gegenstände nach der neuesten Vorschrift.

Engl. Kunte nach jeder Façon in meiner eigenen Bauart.

Sämtliche Geschirre nach jeder Angabe in der hochelegantesten Ausführung.

Grosses Lager in Pferde-Decken u. Wagen-Laternen.

Indem ich gleichzeitig für das mir bisher geschenkte Vertrauen bestens danke, mache ich höflichst aufmerksam auf

Reise-Effecten,

welche ich mir in nur guten Qualitäten neu zugeliefert habe. Auch hierin wird es mein eifriges Bestreben sein, allen
Anforderungen zu entsprechen und bitte hohe Herrschaften auch in Diesem mich gütigst unterstützen zu wollen, da ich nur
Waare erstrenommirter Häuser führe.

Reelle Bedienung unter den coulantesten Bedingungen.

Luisenstr. 14. Carl Fuhr, Sattler, Luisenstr. 14,

Specialist für englische Sättel und Luxus-Geschirre.

H. B. Lange,

16. Wilhelmstrasse 16.

Sämmtliche Neuheiten

in

Damen-Kleiderstoffen,
Costümen,
Costümrücken,
Blousen,
Kinder-Kleidern,
Frühjahrs-Umhängen

u. s. w.

**Filzhüte.****Neuheiten!**Elegante Façons,
modernste Farben.

Prinz of Wales Mk. 2.80.

Confirmanden-Hüte,

reichhaltige Auswahl, von Mk. 1.70 an.

Mützen,

jede Façon und Farbe. 4960

Grosses Schirm-Lager.**Franz Schwerdtfeger,**

12. Faulbrunnenstrasse 12.

Geschäfts-Empfehlung.

Einer geehrten Nachbarschaft, sowie Freunden und Gönnern
die ergebene Mittheilung, daß ich mit dem 7. April in dem Hause
Karlsstrasse 44 eine

Schweine-Metzgerei,

verbunden mit

**Ausschnitt feinerer Würst- u.
Fleischwaaren,**

eröffne und bitte ich, mich in meinem Bestreben geneigtest unter-
stützen zu wollen.
Durch langjährige Thätigkeit am Plage mit allen Wünschen
des hiesigen Publikums vertraut, bin ich der festen Ueberzeugung,
allen Anforderungen in jeder Weise gerecht werden zu können, was
eine kleine Probe bestätigen dürfte.

Hochachtungsvoll

Friedrich Klenk,

Karlsstrasse 44.

Karlsstrasse 44.

Sternseife,weiße 25 Pf., gelbe 24 Pf.
Schwalbacherstrasse 71. Tel. 852.

Trinken Sie

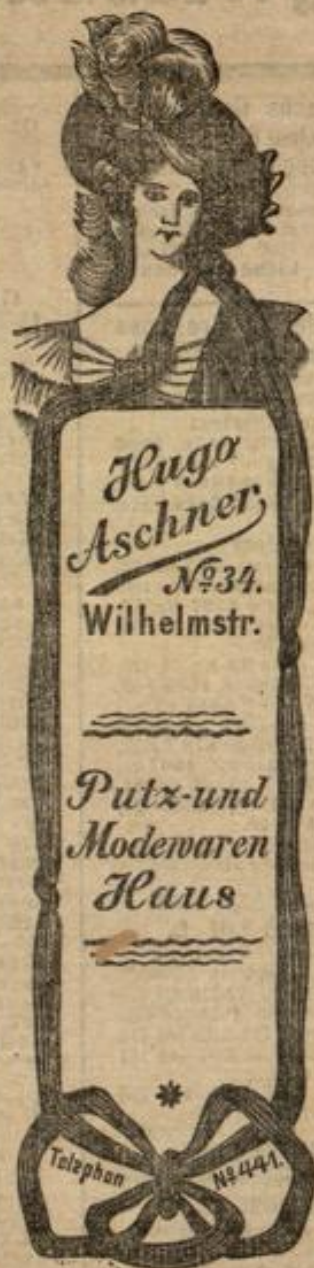
Marburg's**Schweden-König!**Gesetzlich geschützt unter
No. 12633.Dieser Magenbitterliqueur
ist unerreicht an Güte
und Bekömmlichkeit, un-
übertroffen an Fein-
heit und Wohlgeschmack.

Alleiniger Fabrikant:

Friedr. Marburg,

Wiesbaden,

Neugasse 1.

**Abtheilung Confection.**

Stets grosses Lager zu

billigsten Preisen

in:

Seiden-Blousen . . . von 15.00 Mk. an.

Woll-Blousen 5.50 " "

Wasch-Blousen 2.90 " "

Seiden-Jupons . . . von 15.00 Mk. an.

Alpacca-Jupons 6.75 " "

Moiré-Jupons 6.75 " "

Schleifen, Jabots, Lavaliers,
Westen, Fichus, Rüschen, Bänder,
Pompadours.

Conrad Krell,

Taunusstrasse 13, am Kochbrunnen.

Special-Magazin für complete Küchen-Einrichtungen.

Eigene Schreinerei mit elektrischem Maschinenbetrieb für Küchenmöbel. — Eigene Lackierwerkstätte

Grösste Auswahl in Küchenmöbelnvon den einfachsten bis elegantesten Einrichtungen unter Garantie sauberer
gediegener Arbeit.

Extra-Anfertigungen nach Wunsch und Maass.

Küchentische

mit Marmor- und Ahornholzplatten.

Krell's patentamtl. gesch. Emaille-Ablaufbretter,

äusserst reinlich und solide, eine Zierde für jede Küche. 2658



„Adler“-Fahräder,
„Opel“-Fahräder,

„Staffel“-Räder, kettelos,
„Cleveland“-Fahräder,

die besten deutschen und amerikanischen Marken, empfiehlt

Hugo Grün, Kirchgasse 19.

Telephon 501.

Special-Geschäft für Fahrräder, Motorwagen
und Schreibmaschinen.

Grosse besteingerichtete Radfahrerschule Mainzerstrasse.

4674

Verlosungsliste des „Wiesbadener Tagblatt“.

1900.

Nr. 11.

Inhalt.

- 1) Argentinische 5% innere Anleihe von 1884.
- 2) Argentinische 6% innere consol. Anleihe von 1894.
- 3) Bukarester 4% (früher 5%) Stadt-Anleihe von 1884.
- 4) Chilenische 4% Gold-Anleihe von 1889.
- 5) Chinesische 5% Staats-Anleihe von 1887.
- 6) Hessische Staats-Schuldverschreibungen.
- 7) Fildorhahn Gesellschaft, 4% Obl.
- 8) Freiburger (Stadt) 10 Fr.-Lose von 1878.
- 9) Italienische Gesellschaft d. Sicilianischen Eisenbahnen, 4% Gold-Obligationen v. 1889.
- 10) Mailänder 10 Lire-Lose von 1866.
- 11) Mexikanische 5% Staats-Anleihe von 1890.
- 12) Portugiesische 4% Staats-Anleihe von 1890.
- 13) Preussische Central-Boden-Credit-Act.-Gesellschaft, Pfandbriefe und Communal-Oblig.

1) Argentinische 5% innere Anleihe von 1884.

Verlosung am 21. Februar 1900.
Zahlbar am 1. März 1900.
Serie A. A. 1000 Doll. 60 65 99
46 152 161 190 191 212 223 268 437
454 467 528 561 583 630 632 636 656
Serie B. A. 500 Doll. 53 49 141
145 208 208 244 261 297 347 383 408
409 411 428 471 477 518 572 583.
Diese Nummern correspondiren mit den neuen Stücken.

2) Argentinische 6% innere consol. Anleihe von 1894.

Verlosung am 21. Februar 1900.
Zahlbar am 1. März 1900.
Serie A. A. 1000 Doll. 49 77 146
268 326 404 445 476 610 649 769 822
834 985 1009 015 067 196 241 267
320 610 820 627 701 708 733 789 741
779 808 896 906 932 965 2038 054
093 094 271 339 350 360 432 472 475
794 908 963 3219 322 229 315 466
618 686 622 678 678 776 817 860 924
945 4032 044 071 076 122 162 179
249 324 341 354 479 601 604 825
8026 070 074 235 261 283 405 442
488 521 643 664 695 691 738 823 835
863 981 6191 228 238 244 298 318
895 445 652 636 646 693 723 738 782
912 981 7016 021 316 334 351 441
462 445 602 086 992 8110 188 207
228 281 298 338 366.
Serie B. A. 500 Doll. 1 111 376
445 476 521 531 611 621 670 678 727
776 808 822 834 838 932 967 1013
083 066 082 096 134 187 289 283 326
362 462 480 498 527 665 732 767 784
808 811 819 930 937 2091 101 139
148 180 181 185 228 283 339 418 421
620 594 569 603 644 663 706 768 773
777 824 845 916 979 3005 022 072
107 165 263 265 340 351 473 481 563
684 611 613 676 703 717 843 930 953
989 976 977.
Serie C. A. 1000 Doll. 253 323
436 449 623 660 682 683 908 936
1077 106 148 166 287 303 309 313
319 367 380 433 442 463 487 601 724
777 835 891 982 2010 023 203 265
281 301 323 331 344 431 600 608 616
636 696 697 694 630 663 711 887 919
964 965 3007 011 135 137 196 237
249 290 380 436 472 619 687 607 689
693 700 797 818 822 906 916 1034
990 177 219 305 306 366 630 678 697
706 745 789 991 995 5036 071 099
178 188 218 267 278 371 431 465 525
552 626 664 665 688 809 816 841.
Serie D. A. 5000 Doll. 185 181
206 287 494 608 647 670 706 737
814 829 960 969 1026 029 030 055 169.

3) Bukarester 4% (früher 5%) Stadt-Anleihe von 1884.

Verlosung am 1/14. März 1900.
Zahlbar am 1/14. Mai 1900.
A 500 Lei = 400 M. 103 111 306
309 417 427 666 675 767 800 819
1014 384 387 442 601 690 801 966
882 2312 356 368 418 430 536 651
909 838 3094 125 832 362 741 766
906 4189 307 359 747 785 798 964
5203 226 342 375 389 460 487 619
694 667 981 6103 155 269 367 474
581 694 642 762 871 888 921 7189
604 679 626 660 909 8008 066 467
881 867 9037 038 399 406 467 525
629 661 889 915 10229 339 377 486
629 690 607 831 909 925 11015 156
203 422 437 574 640 698 734 910 979
998 12184 254 279 922 942 13088
164 200 370 474 526 617 14046 067
107 119 146 430 692 694 16026 097
112 278 495 617 662 697 742 800.
A 2500 Lei = 2000 M. 16091
126 193 194 248 320 409 706 767 821
816 900 997 17008 086 606 680 663
698 790 900 18018 146 312 677 769
770 893 948.

4) Chilenische 4 1/2% Gold-Anleihe von 1889.

Verlosung am 20. März 1900.
Zahlbar am 1. Juli 1900.
Litt. A. A. 408 M. 240 320 433
800 977 1081 216 601 636 656 696
626 864 2047 209 488 789 870 3303
320 666 688 860 969 976 981 4050
082 635 679 936 5087 701 737 6322
276 465 481 604 7027 094 101 120
249 296 451 606 8438 622 654 766
766 799 969 984 9014 115 979 422 467.

Litt. B. A. 2040 M. 9852 977
10188 163 240 282 403 678 761 817
11005 035 128 166 681 721 766 762
796 839 960 998 12098 276 893
13026 126 262 485 712 749 765 823
862 14016 901 918 993 15047 101 114
768 789 10021 024 191 293 306 316 558
711 772 918 17077 102 104 364 399.
Litt. C. A. 10 2000 M. 17423 470
617 721 18011 108.
Litt. D. A. 20 400 M. 18284 306.

5) Chinesische 5 1/2% Staats-Anleihe von 1887.

Verlosung am 16. März 1900.
Zahlbar am 1. Mai 1900.
5 12 19 28 45 53 57 81 89 90 99
107 110 114 117 123 133 197 212 219
227 230 239 251 275 284 296 301 302
303 304 309 311 313 316 318 332 336
341 356 361 363 390 394 396 410 429
430 435 444 454 456 486 473 489 495
501 527 533 539 540 542 563 576 580
606 616 619 626 637 644 660 661 683
688 697 712 713 715 718 752 753 762
767 812 822 869 880 881 870 874 890
902 909 910 914 923 934 949 964 965
989 1002 012 026 038 040 048 061
068 084 091 100 110 118 131 137 145
153 164 166 178 186 211 226 240 241
261 272 280 286 288 312 315 317 319
332 334 376 379 388 391 397 400 420
437 442 446 483 498 499 525 532 537
541 545 549 569 565 584 656 606 607
608 620 625 691 704 707 711 746 767
769 778 786 831 832 863 872 888 890
924 932 933 937 942 961 964 969 969
965 987 992 993 2000 004 006 014
019 022 023 038 043 054 065 071 073
076 076 090 091 119 122 156 167 170
174 178 187 199 224 246 253 264 286
269 286 296 306 311 313 317 318 341
348 362 363 361 371 377 385 393 401
428 433 452 455 466 478 482 485 489
492 496 527 531 541 560 572 579 583
597 608 643 654 664 667 672 677 679
683 695 708 710 711 724 735 760 764
763 773 788 790 808 814 818 838 846
852 862 863 866 874 876 887 898 902
907 923 927 933 938 966 986 992
3020 022 028 041 047 060 122 131
139 148 153 167 179 180 181 190 193
210 312 236 242 249 270 274 288 307
314 315 324 337 392 406 433 438 441
445 460 469 493 501 510 512 516 575
587 599 609 618 618 630 667 676 677
681 688 701 702 714 715 723 727 730
753 765 770 778 776 777 779 809 824
832 839 851 863 883 891 901 906 906
907 909 918 914 916 920 923 918 929
961 968 969 974 979 982 987 988 997
4019 032 055 058 068 076 099 122
123 131 136 156 191 246 255 265 266
261 262 264 268 268 279 282 285 288
290 298 301 308 309 312 343 344 346
347 348 349 356 364 396 413 422 427
428 442 444 449 451 459 462 463 469
488 490 496 501 514 517 537 543 547
549 554 555 576 597 601 608 614 617
628 646 665 706 722 723 726 785 787
788 809 830 835 854 856 864 868 876
877 879 829 949 969 972 987 993 A
1000 M

6) Fildorhahn-Gesellschaft, 4% Obligationen.

Verlosung am 1. März 1900.
Zahlbar am 1. Juni 1900.
77 101 616 731 865 1028 047 146
302 304 677 589 699 726.
Litt. B. A. 1000 Doll. 30067 31765
32028 617 33000 477 34237 34616
36246 677 681 37073 40094 614 911
41669 42216 43363 483 953 44015
123 268 45132 326 674 637 46032
401 436 856 48034 782 49101 393 761.
Litt. C. A. 1000 Doll. 60141 589
656 968 61616 53465.
Litt. B. A. 1000 Doll. 65787 905
66013 074 290 298 472 933 57134
68132 763 959 50107 982 60381 840
61414 769 861 62381 911 63663 861
61000 60339 395 67116 122 68074
69098 70179 71521 971 73264 357
906 74013 423 866 75290.
Litt. P. A. 5000 Doll. 76745 76268
532 567 910 77023 424 839 78163
926 79369 679 622 678 787 887
80382 459 649 949 81739 32911 965
84094 626 86697 88094 90364 816
979 93461 94669 781.
Litt. G. A. 1000 Doll. 93589 96603
97365 868 95191 99306 100936
102142 386 962 103205.
Litt. H. A. 1000 Doll. 103471 104293
262 600 807 830 847 105011 101 172
328 504 550 779 782 987 100374
107438 483 108606 593 711 846
110191 880 111106 171.
Litt. I. A. 5000 Doll. 114263 818
117562 120623 962 121522 122294
777 123016 306 365 124011 086 160
125444 640 818 837 126946 127970
129088 764 131305 655 132089.
Litt. J. A. 1000 Doll. 133433
135133 164 339 137664 888 138030
222 261 312 564 687 140123 133 349
693 141165.

7) Freiburger (Stadt) 10 Fr.-Lose von 1878.

Prämienziehung am 16. März 1900.
Zahlbar am 16. Juli 1900.
Am 15. Februar 1900 gezogene Serien:
608 093 950 1011 1194 1384
2064 2100 2241 2243 2322 3085
2751 3094 3125 3332 3338 3527
3659 3795 3798 4141 4229 4625
4531 4538 4660 4672 5815 5820
5901 6071 6141 6209 6800 6865
6902 7005 7089 7078 7811 7825
8224 8616 8789 8920 9353 9363
9432 9844 10203 10140.
Prämien:
A 20,000 Fr. Serie 7811 Nr. 15.
A 1000 Fr. Serie 9353 Nr. 14.
A 30 Fr. Serie 608 Nr. 21, 693 3,
093 21, 1011 1 23, 1194 17 23,
1384 19 21, 2064 13 29 24, 2100
7 17 19, 2241 16 26, 2243 7, 2322
16 20, 3094 5 19, 3125 26, 3332 1,
9 15 23, 3358 17, 3527 9 13 25,
3795 6 22, 3796 4 23, 4141 5 14 17,
4229 24, 4525 12 21, 4660 5 7 14,
4672 1, 5820 1 16 24, 5991 8 23,
6071 2 12, 6141 2 6 9 12, 6209 2,
6860 1, 6865 6 10 25, 6902 6 22,
7005 3 5 11 12 15, 7073 2 7 10 20,
7811 14 17, 8224 10, 8616 2 10
11 13, 8789 14, 8920 8 19 20,
9353 18 18, 9363 8 16 25, 9432 4
7 8 18, 9844 3 9, 10203 4 11 24,
10440 13 22.
A 25 Fr. Serie 608 Nr. 1, 693 4
12 17, 1011 0, 1194 4 20, 1384
17 22, 2064 11, 2243 23, 2322 2
13 23, 2751 9, 3094 2 15, 3332 2,
3358 1 8, 3796 5, 4229 9, 4525 3,
4660 21 26, 5815 4 25, 5820 6
11 14, 5991 11, 6071 3 15, 6209 19,
6860 20 22, 6902 3, 7005 24,
7069 4, 7073 11, 7811 20, 7825
2 6, 9353 23, 9363 13, 9432 18,
9844 18, 10203 1.
A 15 Fr. Alle übrigen in obigen
Serien enthaltenen Nummern.

8) Hessische Staats-Schuldverschreibungen.

4% Landesculturenten-Oblig. von 1880.
Verlosung am 6. März 1900.
Zahlbar am 30. September 1900.
A 2000 M. 89 90 91.
A 2000 M. 1081 682 683 684 685
686 687 688 689 690 691 692.

9) Italienische Gesellschaft d. Sicilianischen Eisenbahnen, 4% Gold-Obligationen v. 1889.

(Berichtigung.)
In der Verlosung vom 2. Januar 1900 muss es bei den Obligationen der Eisen-Titel statt Nr. 17699 und 17610 richtig 18599 und 18610 heissen.

10) Mailänder 10 Lire-Lose von 1866.

Verlosung am 18. März 1900.
Zahlbar am 16. Juni 1900.
Gezogene Serien:
95 371 848 878 1872 1996
2386 2984 3799 4067 4103 4178
4209 4449 4452 4683 4684 5097
5574 5592 5817 6031 6649 6918
7420.

Prämien:
A 50,000 Lire. Serie 4007 Nr. 12.
A 1000 Lire. Serie 5817 Nr. 100.
A 500 Lire. Serie 5997 Nr. 78.
A 100 Lire. Serie 5817 Nr. 32,
6040 2, 6915 42 70.
A 50 Lire. Serie 62 Nr. 64 100,
818 28, 1996 43, 2586 66, 4683 62,
4684 11, 6649 19 97, 6918 82.
A 20 Lire. Serie 62 Nr. 18 98,
371 39, 848 12 49 76, 878 62 77,
1872 28, 2586 70, 3799 70, 4067 87,
4105 2, 4178 7 39 42 68 83,
4449 6, 4453 9 33, 4683 27,
5592 19, 6031 16 25.
A 10 Lire. Alle übrigen in obigen
Serien enthaltenen Nummern.

11) Mainzer 3 1/2% Stadt-Obligationen Litt. L.

Verlosung am 1. März 1900.
Zahlbar am 1. September 1900.
A 200 M. 172 190 274 316 320 366
537 544 584 786 980 1038 265 463.
A 500 M. 1632 765 3168 162 274
631 632 766 859 934 3075 169 181
234 412 445 574 729.
A 1000 M. 3905 4220 243 290
472 626 686 632 733 5179.

12) Mexikanische 5% amortisierbare Anleihe von 1895.

Verlosung am 3. März 1900.
Zahlbar am 2. April 1900.
I. Serie.
Litt. A. A. 1000 Doll. 113 400 437
893 1118 2130 577 916 3408 4328
686 711 6185 6185 214 922 7925
8060 880 9039 1120 271 12114 260
371 13160 280 546 14402 983 15709
960 16078 824 718 17114 749 881
19360 162 20362 878 21734 22012
069 091 213 304 661 23296 736 717
24740 25078 141 26942 690 27026
889 28222 376.
Litt. B. A. 500 Doll. 30067 31765
32028 617 33000 477 34237 34616
36246 677 681 37073 40094 614 911
41669 42216 43363 483 953 44015
123 268 45132 326 674 637 46032
401 436 856 48034 782 49101 393 761.
Litt. C. A. 1000 Doll. 60141 589
656 968 61616 53465.

II. Serie.

Litt. B. A. 1000 Doll. 65787 905
66013 074 290 298 472 933 57134
68132 763 959 50107 982 60381 840
61414 769 861 62381 911 63663 861
61000 60339 395 67116 122 68074
69098 70179 71521 971 73264 357
906 74013 423 866 75290.
Litt. P. A. 5000 Doll. 76745 76268
532 567 910 77023 424 839 78163
926 79369 679 622 678 787 887
80382 459 649 949 81739 32911 965
84094 626 86697 88094 90364 816
979 93461 94669 781.
Litt. G. A. 1000 Doll. 93589 96603
97365 868 95191 99306 100936
102142 386 962 103205.
Litt. H. A. 1000 Doll. 103471 104293
262 600 807 830 847 105011 101 172
328 504 550 779 782 987 100374
107438 483 108606 593 711 846
110191 880 111106 171.
Litt. I. A. 5000 Doll. 114263 818
117562 120623 962 121522 122294
777 123016 306 365 124011 086 160
125444 640 818 837 126946 127970
129088 764 131305 655 132089.
Litt. J. A. 1000 Doll. 133433
135133 164 339 137664 888 138030
222 261 312 564 687 140123 133 349
693 141165.

III. Serie.

Litt. H. A. 1000 Doll. 103471 104293
262 600 807 830 847 105011 101 172
328 504 550 779 782 987 100374
107438 483 108606 593 711 846
110191 880 111106 171.
Litt. I. A. 5000 Doll. 114263 818
117562 120623 962 121522 122294
777 123016 306 365 124011 086 160

Schach

Redigiert von G. Bartmann.

(Nachdruck unserer Originalartikel u. m. Quellenangabe gestattet.)

Wiesbaden, 8. April 1900.

Schach-Aufgabe.

Von M. Feigl in Wien (Turnier der Nuova Rivista).

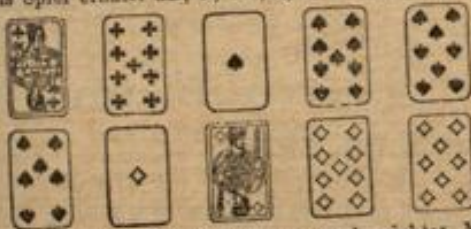


Weisse zieht an und setzt mit dem 3. Zuge Matt.

Skat-Aufgabe.

(a b c d die vier Farben; A Ass; K König; D Dame, Ober; B Bube, Wenzel, Unter; V M II die drei Spieler.)

M, der Spieler in Mittelhand, reizt kecker Weise auf Wenden, in der sicheren Erwartung, V werde ihm das Spiel abnehmen. Aber V paßt und H schliesst sich an, so dass M auf folgende Karte das Spiel erhält: aD, 9; bA, 9, 8, 7; dA, K, 9, 8.



Wenden nützt bei welcher Karte auch nichts; M ist aber wagemuthig und sagt frisch und frei a-Handspiel an. Er war selbst nicht wenig überrascht, dass er das Spiel gewann, obwohl im Skat nur 2 Sieben lagen. Er erhielt 61 Augen. Wie saßen die Karten? Wie ging das Spiel?

Auflösung der Skat-Aufgabe in No. 154.

Kartenvertheilung:

V. dD, 9, 8, 7; bA, K, 9; cA, K, 9.
M. a, b, cB; dA; a10, K; b8, 7; c10, 8.
H. dD, d10, K; aA, D, 9; b10, D; cD, 7.

Skat: a7, 8.

Spiel:

1. V. d7, dA, d10 (-21).
2. M. aK, aA, dD.
3. V. d8, cD, dK (-6).
4. M. b7, bD, bK.
5. V. bA, b8, b10.
6. V. d9, bB, dB (-4).
7. M. a10, aD, b9 (-13).
8. M. c8, c7, cK.
9. V. cA, c10, cD.
10. V. c9, aB, a9 (-2).

Der Spieler hat somit, da die Gegner nur bis 46 gekommen sind, das Handspiel ohne Sieben gewonnen.

Räthsel-Coke

(Der Nachdruck der Räthsel ist verboten.)

Bilder-Räthsel.



Zahlen-Räthsel.

1	11	3	10	3
7	2	3	5	6
4	13	10	1	10
8	7	9	10	9
	4	9	1	4

Werden statt der Zahlen die entsprechenden Buchstaben gesetzt, so nennen die beiden durch fette Ziffern bezeichneten wagerechten Reihen ein fernes, durch die Tapferkeit seiner Bewohner ausgezeichnetes Land. Die senkrechten Reihen ergeben Wörter von folgender Bedeutung: 1. Getränk. 2. Chinese. 3. Ruhe. 4. was übrig bleibt. 5. Nebenfluss eines grossen europäischen Stromes. 6. christliche Märtyrerin. 7. Abschlagsleistung.

Logogriph.

Was soll dein strahlend' Angesicht,
Was soll dein Wort mit b?
Freund, ich errang die schönste Braut,
Ein ächtes Wort mit w.

Vexir-Bild.



Wo mag der Parkwächter sein?

Auflösungen der Räthsel in No. 154.

Bilder-Räthsel: Wachfigurenkabinet. — Wort-Räthsel: Freistadt.

Damen-Confection!

Jaquetts, Umhänge, Costüme, Reise-Capes u. Reise-Mäntel

vom einfachen bis elegantesten Genre

sind in grösster Auswahl eingetroffen und werden zu den billigsten Preisen verkauft.

G. August,

Wilhelmstrasse 38.

Geschwister Meyer,

Kirchgasse 49,

zeigen hierdurch den Empfang der

Neuheiten für Frühjahr und Sommer

ergebenst an.

Unterröcke in eleganter und einfacher Ausführung in grosser Auswahl vorrätig.

Färberei
und chemische Wascherei

von

Friedrich Reitz,

Mainz,

Fabrik: Kapuzinerstrasse 13.

Preis-Courant:

Ein Kleid zu waschen . . . von Mk. 2.— an.
Damen-Kleider zu färben . . . 2.—
Ein Herren-Anzug zu waschen . . . Mk. 2.50.
Eine Hose zu waschen . . . 0.70.
Eine Weste zu waschen . . . 0.50.

Annahmestelle für Wiesbaden:

August Weygandt, Langgasse 8.Badewannen,
Badeöfen

für Gas- u. Kohlen-Heizung.

Bade-Einrichtungen,

Ofen u. Wanne von Mk. 80.— an.

Solide Ausführungen.

P. J. Fliegen,

Kupferschmiederei, 908

Ecke Gold-
und
Metzger-
gasse 37.**Für Glaser.**Fensterglas, Hochglas, Spiegelglas u. s. w. offeriren zu
billigsten Tagespreisen (F. a. 1878 2 g.) F 119
Arnold & Müller, Frankfurt a. M.,
Stronpringsstr. 21.

Waschartikel:

Kernseifen — Seifenseifen,
Krystallsoda, Bleichsoda,
Stärke, Waschblau,
Salmiak - Terpentin - Seifen-
pulver, 4221
Bügelwachs, Borax,
Schwämme,
Kämme, Fensterleder.

J. B. Willms,
Wiesbaden,
Seifensieder u. Parfümeur,
32. Nicholsberg 32.



H. Unger's

Frauenschutz.

Aerztlich als bequemster, unschädlichster, absolut zu-
verlässiger hygienischer Frauenschutz anerkannt, von vielen
Frauenärzten, Universitätslehrern etc. nachweislich verordnet. —
Jeder Schachtel werden amtlich beglaubigte Anerkennungen be-
gefügt. — 1 Dtz. Mk. 2.—, 2 Dtz. Mk. 3.50, 3 Dtz. Mk. 5.—.
Porto 20 Pf.

H. Unger, Chem. Laboratorium,
Berlin N., Friedrichstr. 181 c. F 121

Sektartoffeln,

frühe Reife, schön und reichtragend, nichtblühende frühe gelbe, im
Rumpf und Centner billig zu haben Frankfurtstr. 4. 4413

Kirchgasse 33. **Franz Schellenberg,** Kirchgasse 33.

vorm. Gebr. Schellenberg — gegr. 1864.

Grösstes Pianoforte-Lager.

(Auswahl von 80—100 Instrumenten.)

Blüthner (Alleinvertretung) **Bechstein**

für Nassau

und viele andere bewährte Fabrikate.

Pianos zu vermieten. — Harmoniums.

Gespielte Instrumente stets an Lager.

Musikalien — Instrumente.

Eigene Reparatur-Werkstätte.

Augusta-Victoria-Bad.

Das **Damen-Schwimmbad** der Anstalt wird nach seiner Renovierung vom 10. April an wieder
dem Verkehr übergeben werden. **Damenbad** und **Herrenbad** sind nunmehr geöffnet von 6 Uhr bis
1 Uhr und von 2½ Uhr bis 8 Uhr.

Preise für die Schwimmbäder:

Einzelbad	0.50 Mk.
Abonnement für 10 Bäder	4.50 "
Jahres-Abonnement für Erwachsene	40.— "
Sommer-Abonnement (bis 1. Okt. gültig)	25.— "
Abonnement für 100 Schwimmbäder, die in beliebiger Zeit genommen werden können, nicht persönlich	40.— "
do. für Vereine und Corporationen	35.— "
Jahres-Abonnement für Schüler und Schülerinnen	25.— "
Sommer-Abonnement	20.— "
Schwimm-Unterricht	12.— "

Das **römisch-irische Heissluftbad** und **russische Dampfbad** sind von heute ab geöffnet
für Damen von 2½ Uhr bis 5 Uhr, für Herren von 6 Uhr bis 1 Uhr und von 5 Uhr bis
8 Uhr.

Preistarif für sämtliche Abtheilungen unentgeltlich an der Kasse.

Die Direction.

Vereinigt

sind die Vorzüge des Kakaopulvers und der Schokolade in

Moser-Roths

Portionen-Kakao

mit Zucker

der Vereinigten Schokolade-Fabriken

Moser-Roth, Kgl. Hoflieferanten, Stuttgart.

Der Portionen-Kakao, in runde feste Tabletten gepresst, ist nur aus den edelsten Kakaobohnen hergestellt,
sehr schmackhaft, schnell löslich und, da entölt, leicht verdaulich und von höchstem Nährwert.

Die Beimengung der entsprechenden Quantität Zucker verleiht ihm die Eigenschaft feiner Schokolade, er ist
jedoch wegen seiner **ausserordentlichen Ausgiebigkeit** wesentlich billiger.

Eine Portion oder Tablette von ca. 10 Gramm, für 1 Tasse ausreichend, kostet 3 ½ Pfg.

Die Abpackung in Tabletten schliesst jeden Irrtum bei der Zubereitung aus. Die feste Form verhindert einen
Verlust durch Zerstreuen und schützt das Aroma gegen widrige Einflüsse.

Die gefällige und bequeme Verpackung, die einfache und schnelle Zubereitung (um
besten halb Wasser, halb Milch, einmal leicht aufgekocht), machen den Portionen-Kakao wertvoll für den
Haushalt wie als Reiseproviant für Touristen, Radfahrer u. s. w.

Erhältlich in Kartons von 24 Tabletten zum Preise von Mk. —.75.
Proberollen mit 6 Tabletten 20 Pfg.

Vorrätig in den meisten
Konditoreien, Delikatessen-, Kolonialwaren- und Drogen-Geschäften.
Ersichtlich durch Plakate.



Möbel- und Decorationsgeschäft Jean Meinecke,

Wiesbaden, Schwalbacherstrasse 32, Ecke Wellritzstrasse.

Grosses Lager in Möbeln aller Art

In nur guter Ausführung zu äusserst billigen Preisen.

Braut-Ausstattungen.



Vilioneese

(Schönheitsmittel) entfernt Sommerprossen, Mitesser, gelben Teint etc. à Fl. 2 Mk. und 1 Mk.
Enthaarungsmittel zur schnellen Entfernung von Arm- u. Gesichtshaaren (Wartspuren bei Damen) à Fl. 2.50 Mk. u. 1.25 Mk.

Haarfarbe zum Licht-Färben ergrauter und rother Kopf- und Barthaare in allen Nuancen, garantiert unschädlich, 1/2 Fl. 2.50 Mk., 1/4 Fl. 1.25 Mk.

Barbi-Haarwachs-Pomade zur schnellen Erlangung eines Bartes, auch zum Kopf-Haarwachs anwendbar, à Dose 1.50 Mk.

Rothe & Co., Chem. Fabrik, gegründet 1849, Berlin 80., Oranienstrasse 207.

Nur allein echt zu haben in der Drogerie zum rothen Kreuz, Sedanplatz 1. Telefon 548. 8719

Apotheker Schweitzer's

Hygienischer Schutz.

Kein D.-R.-G. No. 42469. Gummi.
 Tausende von Anerkennungs-schreiben von Aerzten u. A. liegen zur Einsicht aus.

1/1 Sch. (12 Stück) 2.- Mk.
 2/1 " 3.50 Mk., 3/1 " 5.-
 1/2 " 1.10

Porto 20 Pfg.

Auch in vielen Apotheken, Drogen- u. Friseurgeschäften erhältlich. (B. d. 3076 g.) F 115

Alle ähnlichen Präparate sind Nachahmungen.

A. Schweitzer, Berlin O., Holzmarktstr. 69/70.

In Wiesbaden bei: J. Schlesinger, Spiegelgasse. Prospekte verschlossen, gratis und franco.

MÄNNER.

Ein Hofrath und Universitäts-Professor und fünf Aerzte begutachten eidlich vor Gericht meine überraschende Erfindung gegen vorzeitige Schwäche! Professore mit diesen Gutachten und Gerichts-urtheil franco für 50 Pfg. - Marken. Es existirt nichts Gleiches! Paul Cassen, Adm. a. Mh. No. 36. F 176

Sie können

sich ein sorgenfreies Leben bereiten, wenn Sie unbedingt den von mir verordneten „Kathgeber für Frauen“, 4. Aufl. Nr. 120 Mk. Dr. E. Schmidt, fr. Gebauer, Berlin S., Neue Dörfstr. 5., Gutsdiner preisg. Schutzmittel Laetia. Samml. Bedarfsartikel f. Frauen. Ausfügt. Preisliste verschlossen 20 Pf.

Reftung

aus den Tausen nerven-erschütternden, schmerzhaften Folgen. Jeder kranke Mann muss das rasche, nach neuen Gesichtspunkten bearbeitete Werk lesen! Die Nervenschwäche der Männer! preisgütlich, bereits in vorherige fremde Sprachen übersetzt, ist das, was Abhilfe bringt. Für M. L. S. Briefmarken franco zu beziehen von Verfasser Dr. Kowatz, Spezialist in Genuß, Genuß. Briefmarken nach der Schweiz 20 Pf.

Berlin, Leipzigerstr. 91

Dr. J. Schanz & Co.
Patente

streng recht, billig, sorgfältig. An- und Verkauf v. Gr. (C 1650) F 175

Müller's Palmitin-Seifenpulver

Bestes Reinigungsmittel von un-übertroffener Waschkraft, macht die Wäsche blendend weiss, ohne Hände und Gewebe anzugreifen. Kleinster Fabrikant: Joseph Müller, Seifenfabrik, Limburg a. d. Lahn. Packt à 15 Pfg. überall erhältlich.



Complete Küchen-Einrichtungen

in jeder Preislage empfiehlt

Franz Flössner,
 Wellritzstrasse 6.

Geschäfts-Verlegung.

Diesdurch zur gest. Nachricht, daß ich meine **Kunst- und Bauschlosserei** nach meinem Neubau

Dogheimerstrasse 50

verlegt habe. Durch Ausstattung derselben mit den neuesten Werkzeugmaschinen bin ich in der Lage, alle in mein Fach schlagende Arbeiten in kürzester Zeit auf das Beste zur Ausführung zu bringen. 5010

Fr. Merkelbach,

Kunst- und Bauschlosserei mit Maschinenbetrieb.

Bestellungen können bis zum 1. Juli in meiner Wohnung Zahnstrasse 20 erfolgen.

Billigste Bezugsquelle für

Tapeten

ist **Rudolph Haase, Inh. Ludwig Bauer,**

Tapeten-Manufactur,

9. Kleine Burgstrasse 9.

Beste zu jedem Preis. 3704

Wilhelm Bücher, Weingrosshandlung,

Luisenstrasse 22 — Telefon No. 99,

empfiehlt

reingehaltene Rhein- und Moselweine.

Generalvertretung des Hauses Munzer & Fils, Bordeaux.

Bordeaux-Weine und französische Cognacs. 4971

Wein-Gesellschaft zu Wiesbaden.

Kellereien: Friedrichstrasse 27.

Verkauf von Rhein-, Mosel- und Bordeaux-Weinen

zu Originalpreisen bei

Meininghaus, Restaurateur der Loge Plato,
 Friedrichstrasse 27. 2314



Neger: Ei, ei, Meister Lampe, wohin so eilig?

Hase: Zu Euch, ins **Deutsche Kolonialhaus,**

zur Oster-Ausstellung!

Neger: Sollte Dich der Neid plagen?

Hase: O nein, ich bewundere Euch sogar, Ihr Helden des Tages!

Neger: Nicht wahr, so eigenartige, reizende **Oster-Neuheiten,** wie wir sie aus den

Deutschen Schutzgebieten bringen, findest Du nirgends?

Hase: Das muss ich zugeben: **Kolonial ist Trumpf!**

Illustrirte Preisliste u. Oster-Prospekte kostenlos u. postfrei.



Haupt- und Versand-Geschäft: Berlin, Jerusalemstrasse 28, Tel. 1 937 u. 5680

Zweiggeschäft: Wiesbaden, Gr. Burgstr. 13, Tel. 611.

Kinder-Wagen, Sportwagen, Kinder-Stühle.

Den Empfang der Neuheiten zeige ergebenst an.

Preise billigst bei nur allerbestem Fabrikat.

H. Schweitzer, Ellenbogengasse 13,

(Gegr. 1859.)

Galanterie- und Spielwaaren.

(Telephon 496.)

Aeltestes Special-Geschäft dieser Branche am Platze.



Garantierter Erfolg bei

Haarausfall.

Serru Paul Wietisch befindet sich hier mit, daß mein Haar nach dreimonatlicher Behandlung aufgehört hat auszufallen und seine frühere Stärke wieder erreicht hat, so daß ich die Behandlung Jedem empfehlen kann.

A. Wiebreck, Chemiker.
16-jähr. prakt. Erfahrung. Sprechzeit 10-5 Uhr.
Parfumeur Paul Wietisch, Friedrichstr. 18.
Spezialist für Haarleidende.

Gefinder d. einzig dastehenden u. absolut sicher wirkenden Heilmethode gegen Haarausfall und

Kahlköpfigkeit.

Chemische Waschanstalt u. Decatur

Adolf Thöle,

Webergasse 45/47. Webergasse 45/47.

Chem. Reinigen von Herren- u. Damen-Garderoben, Möbelstoffen, Portieren, Teppichen etc.

Gardinen-Wascherei und Spannerie.

Spezialität: Chemisch. Reinigen von Polstermöbeln im Hause, ohne Abziehen derselben. Eigens Verfahren.

Auf Wunsch Probe gratis.

Feinste Referenzen über ausgeführte Arbeiten.

1753

Zur bevorstehenden Saison empfehlen wir unser reichhaltiges Lager in

Gaskoch-Apparaten

bester und neuester Construction.

Lieferung

aller Arten Brat- und Röst-Apparate, sowie aller Zubehötheile.

Sämmtliche Apparate

können im Betrieb besichtigt werden.

Maschinenfabrik Wiesbaden

Ges. m. b. H.

Verkaufslager: Friedrichstrasse 12.

4911

Für Postkartensammler.

Gegen Einleitung von Mt. 3.— an eingehende Adresse versendet man zehn künstlerisch ausgestattete Postkarten mit verschiedenen Ansichten der Pariser Weltausstellung und abgestempelt am Eröffnungstage im Postbureau der Ausstellung. Man bittet um genaue deutsche Angabe der Adressen, sowie um Mitteilung, was auf der Rückseite der Karten zu vermerken ist. Beste Referenzen werden auf Wunsch erteilt.

F. Otto, Paris, 3 Rue Baudin.

Neue Pianos

von Mt. 150.— an empf. 3623

A. Ahler, Taunusstr. 29.

Der beste Fussboden-Anstrich!

Unübertroffen an Haltbarkeit, Trockenkraft und Glanz ist meine

Bernstein-Fussboden-Glanzlack-Farbe.

In allen Nuancen vorrätig.

Dieser ist streichfertig, trocknet über Nacht hart auf ohne nachzukleben und findet ihrer bequemen einfachen Verwendung wegen nach einmaligem Gebrauch in jedem Haushalt als beste Fussboden-Anstrichfarbe dauernde Verwendung. Sie eignet sich auch vorzüglich zum Anstreichen von Küchen-, Haus- und Gartentüchern.

Preis der 1-Lo.-Patentbüchse, für 16 □-Mtr. reichend, Mk. 1.50.

Oelfarben in allen Nuancen, rasch trocknend und nicht nachklebend.
Leinöl, Leinölgrün, Terpentinöl und Siccativ.

Pinsel in grösster Auswahl.

la Parquetbodenwachs, weiss und gelb, sehr ausgiebig, bei leichter Behandlung u. geringer Anstrengung hohen und dauerhaften Glanz gebend. Preis per Dose 80 Pf. und Mk. 1.—.

la Stahlspäne, 1/2 Packet 25 Pf., 1/4 Packet 50 Pf.

Weisser Emalllack p. Mito Mk. 1.20.

Chr. Tauber, Kirchgasse 6.

Telephon 717.

3083

Milz-Schirme

Jedes einzelne Stück zeichnet sich bei billigem Preise durch Eleganz und Dauerhaftigkeit aus.

36. Langgasse 36.

Strassburg Offenbach Nürnberg München Mannheim

Für Erfindungen!

Spiegel und Auslageplatten empfehlen zu billigen Preisen

V. Schäfer & Sohn,

Glasbandung,

Dohheimerstrasse 34. Telephon 521.

Das Beste für die Augen.

Bestes Stärkungs- u. Erfrischungsmittel für schwache Augen und Glieder ist das seit 70 Jahren weltberühmte, ärztlich empfohlene **Königliche Wasser** von **Joh. Chr. Fichtenberger** in Heilbronn, Lieferant fürstlicher Häuser, Ehrendiplom. Feinstes Aroma, billigstes Parfüm. In Flaschen zu 40, 60 und 100 Pf. Alleinverkauf für Wiesbaden: 2503

E. M. Klein, Kleine Burgstrasse 1.

Polstermöbel und Betten.

Eingelagerte Bettstellen, Kissen, Decken, Capolmatratzen, Deckbetten, Kissen, Divans mit Taschen u. Moquettebezug, einfache Sophas, sowie ganze Garnituren, Patentstessel mit Einrichtung empfiehlt in bester Ausführung 3611

Georg Hübsamen, Tapezierer, Karlsruherstr. 5.

Gummi-Artikel.

Pariser Neuheiten für Herren und Damen.

Illustrirte Preisliste gratis und discret.

F 164

W. Mähler, Leipzig 41.

Pflanzenkübel, Waschkübel, Zuber u. s. w. in allen Größen zu haben Heroldstrasse 32.

4818

Lauesen & Gawlick,

Laden: Gr. Burgstrasse 10.

Zugang zur Fabrik: Dotzheimerstrasse 55 und verlängerte Blücherstr.

Färberei und chem. Waschanstalt

für Damen- u. Herren-Garderoben, Teppiche, Möbel- und Decorations-Stoffe etc.

Gardinen-Wasch- und Spannerie-, Decatir-Anstalt.

Annahmestellen:

Wellritzstrasse 10 bei Fr. Mohr.

Moritzstrasse 12 bei Fr. Stolzenberg.

Schnellste Bedienung.

Billige Preise.

Chinoleum D. R. P. W.

„Der beste Fussbodenanstrich“

Es ein neues, aus China Goldfisch hergestelltes Anstrichmittel, welches mit prachtvollem Glanze Kahlbänke antrocknet.

In 2-3 Stunden sind die Böden wieder begehbar. Wegen Muster und Prospekt wenden man sich an die Niederlagen:

A. Berling, Trogen; C. Brodt, Trogen; Rob. Sauter; K. Schüller, J. C. Bürgener Nacht, Trogen; Rich. Zboralski, Trogen; Wiesbaden.

Billiger Wein.

1897er preiswerther schöner Wein per Liter 55 Pf. incl. Abgabe in Fässchen von 20 Lit. ab. Broben Walfamstr. 9, P. 4079

Confirmanden-Anzüge

in sehr grosser Auswahl, nur gute Qualitäten,

Mk. 8.50, 12.—, 15.—, 18.— bis Mk. 28.—

C. W. Deuster,

Inhaber Friedr. Haarstick,

Oranienstrasse 12.

Oranienstrasse 12.

4781

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 166. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 8. April.

48. Jahrgang. 1900.

The Berlitz School
Wilhelmstrasse 4, 3 St.
Sprachlehrinstitut für Erwachsene.

Französisch, Englisch, Italienisch, Russisch, Spanisch u. Deutsch. Nur nationale Lehrkräfte.
Conversation, Correspondenz, Literatur, Grammatik, Uebersetzungen.

Unterricht in Klassen, Zirkeln und Einzel, für Damen und Herren, von Morgens 8 bis Abends 10 Uhr. Nach der Methode Berlitz lernt der Schüler von der ersten Lektion an frei sprechen. Beste Referenzen von deutschen und ausländischen Gelehrten und Schulmännern. Schüler, welche reisen, können unentgeltlich die Hilfe der „Berlitz Schools“ in Anspruch nehmen und die in einer „Berlitz School“ belegten Lektionen nach irgend einer der (ca. 100) Zweigschulen in Europa und Amerika übertragen erhalten. Alle diese „Berlitz Schools“ stehen unter Oberleitung und Kontrolle des Herrn Professor Berlitz, und ist nur in diesen eine Gewähr für richtige Anwendung der Methode und deren Erfolg vorhanden. Probelectionen und Prospekte gratis. Anmeldungen und Eintritt jeder Zeit.

Cäcilien-Verein zu Wiesbaden.

Montag, den 9. April 1900, Abends 7 Uhr,
im grossen Saale des Kurhauses:

III. Vereins-Concert für 1899/1900.

Requiem

für Soli, Chor, Doppelchor u. Orchester
von Giuseppe Verdi.

Mitwirkende:

Frau Dr. Maria Wilhelmj von hier (Sopran),
Frl. Anna Kuznitzky, Concertsängerin von hier (Alt),
Herr Kammeränger Buff-Glessen von Dresden (Tenor),
Herr Kammeränger Joseph Staudigl von hier (Bass)
und das städtische Kurorchester.
Dirigent: Herr Louis Lüstner, städtischer Kapellmeister u. Königl. Musikdirector.

Preise der Plätze:

Erster numerirter Platz Mk. 4.—, zweiter numerirter Platz Mk. 3.—, Gallerie rechts Mk. 2.—, Gallerie links Mk. 1.50, Eintrittskarten zur Hauptprobe Mk. 1.—, Textbücher 25 Pf.

Billetverkauf an der Tageskasse des Kurhauses.

Die Hauptprobe findet am Sonntag, den 8. April, Vormittags 11 1/2 Uhr, im Kurhause statt. F 332

Im Todesfall

zahl der „Wiesbadener Unterstützungs-Bund“ fort nach Einreichung der Sterbeurkunde an die Hinterbliebenen des Mitgliedes 1000 Mk. Unterstützung. Aufnahme männlicher und weiblicher Personen vom 18. bis 45. Lebensjahr. Eintrittsgeld von 1 Mk. an. Anmeldung und Auskunft bei dem Vorsitzenden C. Röhrdt, Vertramstrasse 4 und Langgasse 27, sowie bei den übrigen Vorstandsmitgliedern. F 326

Wiesbadener Militär-Verein.

Gegründet 1884. Stand: 910 Mitglieder. Gewährt Kranken-Unterstützung 1/4 Jahr pro Tag 70 bzw. 50 Pf. Sterbe-Unterstützung 500 Mk. Vereins-Bibliothek. Gesang-Abtheilung. Aufnahme bis zum 45. Lebensjahre. Anmeldungen unter Vorlage der Militär-Papiere bei den Herren: 1. Vorsitzenden Architect Schliak, Sec. St. d. L. Oranienstrasse 15, Kassier Emil Lang, Schulgasse 9, Schriftf. Anton Hofmann, Hellmuthstrasse 12, oder deren Stellvertreter Herren: Carl Stauch, Frankenstrasse 21, Christian Jung, Wellrigstrasse 19, Carl Meyer, Kirchgasse 7. Aufnahme jeden ersten Samstag im Monat. Vereinslokal: „Zur Kronenhalle“, Kirchgasse 36. F 395

Männer-Turnverein.

Sonntag, 15. April d. J. (Osterfesttag): Turnfahrt über die Platte, Reuhof, Narquelle, Zugmantel, Ohrnbach, Saubenthal, Wörsdorf nach Idstein. Abmarsch pünktl. 7 1/2 Uhr von der Turnhalle. Um recht zahlreiche Theilnahme wird gebeten. F 410

Der Vorstand.

Gänsefedern, ungarnisch, summt von groß weiß, ohne Stamm, nur kleine Federn und Tannen 2,00 Mk., hochprima Goldschneide 2,65 in trockener und feuchter Ware hat abzugeben. Krohn, Lehrer a. D. Altrödt (Oberbach).

Bw. 1063 g
F 109

Wiesbadener Allgemeine Poliklinik, Helenenstrasse 2.

In unserer Stadt wirkt seit acht Jahren eine Wohltätigkeitsanstalt, die, in wohlhabenden Kreisen kaum bekannt, mehr Unterstützung verdient, als ihr zu Theil wurde; es ist dies die Allgemeine Poliklinik, Helenenstrasse 2.

In dieser Anstalt halten neun die verschiedenen Spezialfächer vertretende Ärzte für unbemittelte Kranke unentgeltliche Sprechstunde ab. Die Stadtkranken, aber auch solche unbemittelte Leute, die wegen zu geringen Verdienstes oder zu großer Familie den Arzt nicht bezahlen können, werden hier umsonst behandelt, mit Verbandsmaterial und, soweit das möglich war, mit Arzneien versehen. Auch sind durch die Vermittlung der Poliklinik und auf deren Kosten Kranke, die sich scheuen, der öffentlichen Armenpflege anheimzufallen und bei häuslicher Pflege nicht geheilt werden können, zu freier Aufnahme in dem Sanatorium vom Nothen Kreuz untergebracht worden. Sie haben Gesundheit und Arbeitsfähigkeit wieder erlangt, ohne sich in drückende Schulden fügen zu müssen.

In diesem Sinne hat die Allgemeine Poliklinik schon viel Gutes gethan. Sie hat seit ihrer Gründung mehr als 25 000 Patienten ihre Hilfe angedeihen lassen. Im letzten Jahre ist sie von 4112 Kranken in Anspruch genommen worden. Die Anstalt könnte aber noch viel mehr leisten, wenn ihr mehr Beiträge und Legate zugewendet würden. Die Einnahmen betragen im vergangenen Jahre einschließlich der von der Stadt gewährten Miethentschädigung von 500 Mk. und eines Vertramtschen Legats von 500 Mk. nur 2230 Mk. Es standen demnach bei einer Jahresfrequenz von 4112 Kranken pro Kopf nur 54 Pfennig zur Verfügung. Es ist selbstverständlich, daß bei solch dürftigen Mitteln und trotz der Unentgeltlichkeit der gebotenen ärztlichen Leistungen es häufig nicht möglich war, den armen Kranken die wünschenswerthe weitere Beihilfe zu Theil werden zu lassen. Wir halten es deshalb für eine humane und namentlich auch für eine soziale Pflicht unserer wohlhabenden Mitbürger, hier helfend einzugreifen und die Poliklinik durch Steigerung ihrer Einnahmen in regelmäßigen, möglichst jährlichen Beiträgen zu unterstützen. Ihre Wohltätigkeit anzuerkennen ist der Zweck dieser Zeilen.

Jeder der Unterzeichneten ist zur Empfangnahme von Zeichnungen und Beiträgen gern bereit; auch der kleinste Beitrag ist willkommen. Quittung erfolgt im Jahresbericht der Anstalt.

Wiesbaden, im April 1900.

Bartling, Stadtrath; Brück, Stadtrath; Büdingen, Kaufmann u. Hotelbesitzer; Cuntz, Ad., Rentner; v. Eck, Rechtsanwalt; Fraund, Ed., Rentner; Fresenius, Wilh., Professor Dr.; Friedrich, Pfarrer; Hagemann, Dr., Archivar; Hardtmuth, Dr., Amtsgerichtsrath; Hensel, C., Rentner; Herz, Justizrath Dr., Rechtsanwalt und Notar; Holthaus, Wilh., Rentner; Jacobi, P., Architekt; Ingenohl, Eisenbahndirektor; Krawinkel, Ferd., Rentner; Luyken, Dr., Regierungsrath; de Niem, Landgerichtsdirektor; Pagenstecher, Generalmajor 3. D.; Romeiss, Dr., Rechtsanwalt und Notar; Sartorius, Landesdirektor; Schellenberg, Wilh., Juwelier, Webergasse; Silberstein, Dr., Stadt- und Bezirksrabbiner; Veesenmeyer, Pfarrer; Zals, Wilh., Hotelbesitzer; Ziemendorf, Pfarrer; Zinsser, Dr. med. Fritz, Professor.

Für Bequemlichkeit der gütigen Spender ist eine Sammeliste bei dem Herrn G. H. Lugenbühl, Marktstrasse 19, und auf dem Bureau des Hotel Adler aufgelegt. F 451

Sonntag, den 8. April 1900, Abends 7 Uhr,

im grossen Saale des „Casino“, Friedrichstrasse 22

Karl Neufeld,

der ehemalige Gefangene des Mahdi.

Persönlicher Vortrag über seinen 12-jährigen Aufenthalt in den Ketten des Khalifen. — Illustriert durch Lichtbilder und Moment-Aufnahmen aus dem Sudan.

Eintrittskarten à Mk. 3.— (nummerirt), Mk. 2.— (unnummerirt) und Mk. 1.— (Stehplatz) in der Hofmusikalienhandlung von Heinrich Wolff, Wilhelmstrasse 30, sowie Abends an der Kasse. F 452

Meine Wohnung und Bureau

befindet sich nunmehr

4695

Wörthstrasse 8.

Fr. Rock,

Diplom: Architect und Ingenieur,
Baubureau — Patentbureau,
Architect des Spar- und Bau-Vereins Wiesbaden.

Gesangbücher,

Wandsprüche, Confirmations-Karten u. Confirmations-Geschenke empfiehlt in reichster Auswahl

4432

Max Böttger,

Papier-Handlung und Luxuswaaren,
Wiesbaden, Rheinstraße 45.

Zu Confirmations-Geschenken

empfehle mein Lager aller

Gold- u. Silberwaaren

zu den billigsten Preisen,

ebenso meine Werkstätte zur Anfertigung aller Reparaturen, Vergold. und Versilberungen. 5046

Chr. Klee, 13. Häfnergasse 13.

Mk. 1.— Auerh. vorz. ger. Kaffee Mk. 1.—

Mk. 1.20. Auerh. feinstm. kräft. feine Sorten bis Mk. 2.—

1.25. Auerh. feinstm. kräft. feine Sorten bis Mk. 2.—

1.25. Chin. Thee, größte Auswahl, 6.—

— 20. Würfelzucker, Oris-Grainade 26 und 28 Pf. 5032

Mandelu, Rosinen, Sultaninen, Corinthen.

J. Schaab, Grabenstrasse 3.

für Damen,

vielfach ärztlich empfohlen,

3793

Panama, Loden, Tuch, Cheviot, Seide, Flanell etc.,

mit und ohne weisse Einknopfeinkleider.

Patentirte elegante Schnitte.

Aufertigung nach Maass in kürzester Zeit

Franz Schirg,

Webergasse 1 (Nassauer Hof).

Herrenkleider- Versteigerung.

Montag, den 9. April cr., Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ u. Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$ Uhr anfangend, versteigere ich in meinem Auktionslokale

47. Friedrichstraße 47:

Ca. 60 dunkle Herren-Anzüge in allen Größen, 30 Confirmanden-Anzüge, einzelne Hosen, Hosen und Westen, Röcke, sowie eine Parthie Stoffe für Anzüge öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Wilh. Helfrich,
Auctionator und Taxator.

**Hochzeits-
Menu-Karten**

Grossartige Auswahl.
C. Schellenberg,
Goldgasse 4.

15020

Uhren und Ketten

zur Confirmation
billigst.

Fr. Kappler,

Michelsberg 30, vis-à-vis der Synagoge.

Zur Confirmation

empfehle mein gut assortirtes Lager in goldenen und silbernen

Herren- u. Damen - Uhren

unter Garantie zu den billigsten Preisen. 3688

C. Burk Nachf., R. Schellenberg,
Friedrichstrasse 2.

Amerikanischer Patent-Auszugstisch,

ausgezogen 5,70 m, wegen Raumangel für 200 Mt. zu verkaufen (Ansch.-Pr. 600 Mt.) Friedrichstr. 48, Stb., Schreibermesse. 3278

Hervorragend

in Bezug auf Qualität, Preiswürdigkeit, bequeme Passform und höchste Eleganz ist das Fabrikat der Mainzer Mech. Schuh-Fabrik **Ph. Jourdan**

VON

Gustav Jourdan,
Wiesbaden.

Michelsberg, Ecke Schwalbacherstr.

Sie sparen Geld, weil man hier gute Waare bekommt; jedes Paar ist mit dem billigsten Preis ausgezeichnet. 4979

Confirmanden- Stiefel

in grosser Auswahl.

Abtheilung Putz.

Stets grosses Lager in

Capotten jeden Genres,
Toques, flott garnirt,
Runden Hüten,
Backfisch-Hüten,
Reise-Hüten,
Sport-Hüten,
Garten-Hüten,
Strand-Hüten,
Trauer-Hüten.

Hutformen

vom einfachsten bis zum elegantesten Genre,

Blumen und Federn

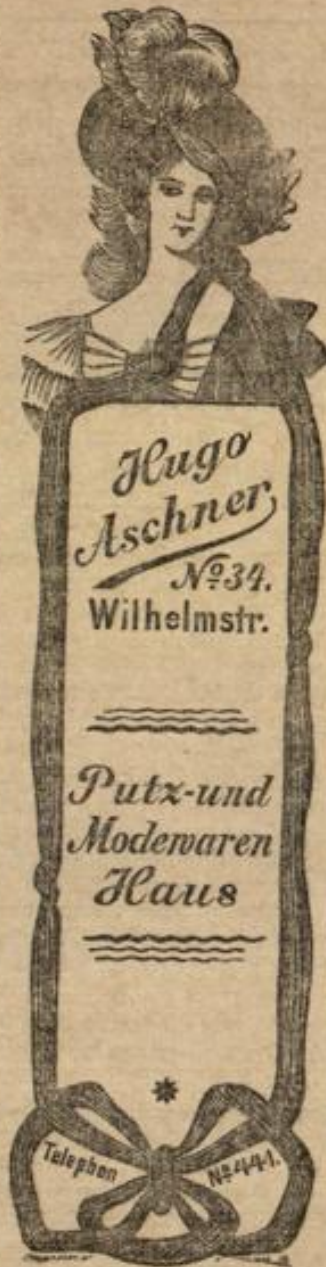
in- und ausländischer Fabrikate, sowie alle erdenklichen Artikel für Hutgarnituren in reichhaltigsten Sortimenten und zu billigsten Preisen.

Meine Putz-Abtheilung

wird von Kräften geleitet, die vermöge ihrer Ausbildung und Praxis im Stande sind, jeder Geschmacksrichtung im vollsten Maasse Rechnung zu tragen.

Schleier, Strauss-Boas

in grosser Auswahl zu sehr billigen Preisen.



Ph. Brand, Wagenfabrik, Morikstraße 50,

gegründet 1858,

empfiehlt

3815

Lehrwagen aller Art.

Reparatur-Werkstätte.

Alte Wagen werden in Tausch genommen.



Alleiniger Fabrikant:
Ernst Sieglin, Düsseldorf.

(No. 317) F 192



Bruteier, Trinkeier



von meinen mit höchsten Preisen u. Ehrenpreisen prämierten Zuchtstämmen

als:

Rebhuhnfarbige Italiener Leghorn,
Weisse Italiener Leghorn,
Weisse Withe Wonder fowls,
Hamburger Silberlack,

Houdon und Breda,
Schwarze Bantams,
Gold-Bantams,
Silber-Bantams

empfiehlt billigst

Julius Praetorius, Nutz- u. Sportgeflügelzüchtere,
28. Kirchgasse 28.

Versandt nach Auswärts unter Garantie.

4864



Special-Ausschank,
sowie Flaschen-Verkauf:
Central-Bodega,
Webergasse 23.

F 123

MAGGI

Ein ausgezeichnetes

Frühstückssuppe

für 5 Pfg.

2 Portionen

Gemüse-Kraftsuppe

für 10 Pfg.

2 Portionen

Kraftiger Fleischbrühe

für 12 Pfg.

2 Portionen

feinster Kraftbrühe

für 16 Pfg.

Maggi zum Würzen

Probierfläschchen für 25 Pfg.

Sortenverzeichnis von MAGGI's Gemüse- und Kraftsuppen à 10 Pf.:

Erbsensuppe: feiner Erbsengeschmack.
Erbsen-m. Bohnensuppe: äusserst nahrhaft u. wohlschmeckend.
Erbsen-m. Reissuppe: Erbsengeschmack, sehr nahrhaft.
Erbsen-m. Sagosuppe: sehr kräftig und schmackhaft, feines Aroma.
Erbsenwurstsuppe: die vorzüglichste ihrer Art; giebt eine äusserst schmackhafte, sehr nahrhafte und sättigende Erbsensuppe.
Gemüse-(Julienne) Suppe: erfrischend, von hervorragendem Wohlgeschmack.
Gerstensuppe: sehr gut u. gesund, vorzügliche Abendsuppe.
Grünerbsensuppe: feiner, aromatischer Geschmack.
Grünkernsuppe: feine Restaurationsuppe.

Haferschleimsuppe: sehr fein im Geschmack; auch als Kranken- und Kindersuppe vorzüglich.
Kartoffelsuppe: fein und kräftig, sehr beliebt.
Kerbelsuppe: blutreinigend; vorzüglich geeignet als Beimischung zu anderen Suppen.
Kraftmehlsuppe: besonders nahrhaft, leicht verdaulich.
Linsensuppe: echte Linsensuppe, sehr geschätzt.
Reissuppe: recht gut und schmackhaft.
Reis-Julienne-Suppe: Reis- und Gemüsekräutergeschmack, vorzüglich.
Sago-Suppe: feines Sago-Aroma, schleimig und kräftig.
Taploca-Suppe: kräftig und sehr beliebt.
Taploca-Crècy-Suppe: feine Taploca mit Carotten, sehr gut, schönes Aussehen.

Taploca-Julienne-Suppe: sehr kräftig und beliebt, als Beimischung zu anderen Suppen vorzüglich geeignet.
Weizengriessuppe: sehr schmackhaft und gesund.
Ribelsuppe: aus Eierteig, besonders wohlschmeckend und nahrhaft.
Sternchensuppe: —

Pikante Sorten à 15 Pf. per Würfel (à 2 Portionen):

Londonerry-Suppe: sehr nahrhafte, pikante Suppe, besonders in Holland sehr beliebt.
Curry-Suppe: sehr pikante, englische Suppe; vorzüglich, um andere, besonders Schleimsuppen, zu kräftigen.

Zu haben in allen Delikatess-, Colonialwaaren-Geschäften und Droguerien.

Restaurant zum Johannisberg.
 Louis Behrens, Langgasse 5, empfiehlt
 vorzügliche 1893er Weine im Glas zu 35 Pf.,
 1895er " " zu 25 Pf.
 Mittagstisch zu 1 Mk., Abonnement 90 Pf.
 Stets reichhaltige Speisekarte.

Restaurations
„Zum Rodensteiner“,
 Ecke Hellmund- und Vertramstraße.
 Guten Mittagstisch von 60 Pf. an. Reine
 Weine von ersten Firmen hier. Helle und dunkle
 Biere aus der Mainzer Aktien-Brauerei. Ausverkauf
 der Rheinischen Obstweine von C. Schmidt,
 Schierstein. 4935

Saalbau Drei Kaiser, Stiftstrasse 1.
 Heute und jeden Sonntag:
Große Tanzbelustigung.
 Anfang 4 Uhr Nachmittags. Ende 12 Uhr. 3636
 Es findet hoflichst ein **J. Fachinger.**

*
 Meine
 jeden Tag
 frisch selbstgemachte
 ächte
Hausmacher Eier-Nudeln
 übertreffen an Qualität alle Nachahmungen.
 Man
 probire
 u. urtheile.
 Nur allein zu haben
 in meinem Geschäft.
C. Weiner,
 Mauergasse 17. 2600



Geben Sie Ihren Kindern jeden Tag
Vogeley-Pudding
 in essbar. Vogeley-Pudding ist nahrhaft, knochen-
 bildend und äusserst leicht verdaulich. Päckchen à 20,
 15 und 10 Pf. überall erhältlich. (E. H. à 3061) F 151
Mannov. Puddingpulver-Fabrik
Adolf Vogeley, Hannover.

Engros bei: **M. Bentz, Neugasse 2.**

Günstige Einkaufsgelegenheit
f. Hotels, Pensionen u. grössere Consumenten.
 Um das Conservenlager zu räumen, verkaufe ich
 zu folgend herabgesetzten Preisen:
 1-Pfd.-Dose 2-Pfd.-Dose
 In fste. junge Schneidebohnen —23 —38
 Brechbohnen —35 —50
 Junge Erbsen von —30 —55
 Brechpurgel von —45 —75
 Stangenspargel von —60 —150
 Zwetschen und Heidelbeeren —50 —90
 Stachelbeeren und Kirschen —55 —1.—
 Ich bemerke noch, dass diese Conserven das
 Fabrikat einer ersten rheinischen Fabrik sind u. dass
 die Packung eine reell u. stramm gefüllte ist. 4604
Hermann Neigenfind,
 Telefon 816. Telefon 816.
 Granlenstrasse 52, Ecke Goethestrasse.

Geschäfts-Gröffnung.

Einem geehrten Publikum und werther Nachbarschaft die ergebene Mittheilung, daß ich in dem Hause

Schwalbacherstraße 13

eine

Brod- und Fein-Bäckerei

eröffnet habe.

Indem ich um geneigten Zuspruch bitte, zeichne

Hochachtungsvoll

Karl Beysiegel, Bäckermeister,

Schwalbacherstraße 13.

Telephon 894.



Köstritzer Schwarzbier.
 Dieses altberühmte Bier, welches infolge seines großen Malz- und Würze-Extractes
 und geringen Alkoholes besonders Kindern, Blutmännern, Wöchnerinnen, währenden
 Müttern und Rekonvaleszenten jeder Art von hohen medicinischen Autoritäten empfohlen
 wird, ist zu haben in Wiesbaden bei

F. A. Müller, Adelheidstraße 32.

Eier

per Stück 5, 6 u. 7 Pf., 25 St. 1.20 bis 1.60 Mk.

Süßrahm-Butter

per Pfd. 1.10 bis 1.25 Mk.

Käse in prima Qualität.

Citronen p. St. 6 bis 10 Pf.

Butter- und Eierhandlung E. Horn,
 Schlichterstrasse 16.

Nichtblühende Frühkartoffeln zum Sehen. 4478
 H. Faust, Schwalbacherstraße 23.

Frühkartoffeln, beste Sorte, gelbfl. und reichtragend, wie
 Magnum bonum, billigst zu haben Weißrigstraße 20. 2162

Antwort!

„Weil ich meine selbstgez. Weine ohne jeden vertheuernden
 Zwischenhandel direct in den Consum bringe und ich mit dem Kl.
 Nutzen arbeiten kann.“

! Nur so sind nachstehende Preise möglich!

98er Fl. 45 Pf.	im Fuhweg v. St. 45 Pf.
96er " 55 "	" " " 55 "
97er " 65 "	" " " 65 "
bei Abn. v. 10 Fl.	franco jeder Station.
eing. 5 Pf. m.	

J. Ehl, Wiesbaden, Moritzstr. 12,
 und Biebelheim, Rhein. 5008

Kochmadeira,

die ganze Flasche Mk. 1.30 incl. Glas, empfiehlt 4583
E. M. Klein, Kleine Burgstr. 1.

Mittagstisch, gut bürgerl., empf. auch auß. d. Hause
Fr. Sprenger, Frankenstr. 8. 4004

Kamin

Putzt

Heerd

nur mit

ENAMELINE

der modernen

Ofen-Politur.

Stark mit Wasser zu verdünnen, Ueberall käuflich.
 daher billig im Gebrauch. Vor Nachahmung wird gewarnt.

Achtung!

Für Köche, Conditoren, Metzger, Schlosser, Maler, Schriftsetzer und andere Gewerbetreibende findet man in der

Niederlage der Kölner Arbeiter-Kleiderfabrik (erstes Special-Geschäft am Platze) sämmliche Jacken, Kittel und Schürzen

in grosser Auswahl zu den billigsten Preisen stets vorrätig.

Grosses Lager in Drell-, Leinen-, Engl.-Leder-, Zwirn-, Manchester- und Tuchhosen von Mk. 1.— an.

Wellritzstrasse
10.

Niederlage der Kölner Arbeiter-Kleiderfabrik,

Wellritzstrasse
10.

Mein Baubüro nebst Wohnung befindet sich von heute ab
Kaiser-Friedrich-Ring 3.

Karl Schultze,
Architekt. 4486

Mein Tapetengeschäft verlegt von
Marktstraße 26 (Drei Könige) nach

Schulgasse 6,
neben Storchneß.

Hermann Stenzel.

Nicht-Mitgl. des Tapeten-Rings, kann
deshalb ohne Strafe bedeutend billiger
verkaufen.

Weiter werthen Kundsch. sowie einer geehrten Nachbarschaft
zur Nachricht, daß ich meine Wohnung und Werkstatt von
Kapellenstraße 1 nach

Jahnstraße 19

verlegt habe.

Hochachtungsvoll

Peter Müller,
Tänzer und Radierer.

Wilhelm Klotz, Auktionator u.

Ränd. Versteigerungs- und Auktions-Local
3. Adolphstraße 3.
Mobilien aller Art, Waaren u. können täglich an-
gebracht, auf Wunsch auch abgeholt werden.
Lagergeld wird nicht berechnet. 1557

Wichtig!

Oberbetten von 7.90 Mk. an.
Rissen von 2.25 Mk. an.

Alles mit neuen Bettfedern gefüllt.
Bettfedern Pfund von 60 Pf. an bis zu den feinsten.
Bettzeug, Damaste, Bettdecken.

Gardinen, Steppdecken etc., große Auswahl.
Vorteilhafte Bezugsquelle. 4532

Sächsisches Waarenlager

M. Singer,

Michelsberg 5.

Ellenbogengasse 2.

Zur Saatzeit

empfehle

Aleesamen

(garantirt seidefrei)

in welcher Auswahl.

Grassamenmischungen,
Saathafer, -Weizen und -Erbsen
zu billigsten Preisen.

Philipp Nagel,

Kreuzgasse 2, nahe der Friedrichstraße.

Directer Milchverkauf

vom Hofamt Gennrichthal.

In jedem Quantum liefert frei in's Haus süßen und
sauren Rahm **Karl Seibel, Goldgasse 15.**

Saatkartoffeln!

Frühroße, Frühgelbe (Frankenthaler) in prima Waare
eingetroffen, sowie **Magnum bonum**, **Ruhm von Saiger**,
gelbe englische u. Rüsschen in jedem Quantum vorrätig bei
Otto Unkelbach, Kartoffel-Handlung,
Tel. 852. Schwalbacherstraße 71. Tel. 852.

Für Arbeiter!

Arbeitshofen von 1.50 Mk. an, Englischleber-Hosen in weiß,
grün, gestreift und dunkel von 2.50 Mk. an, Knaben-Anzüge von
2 Mk. an. Alle anderen Sorten Arbeitshofen, Sackröcke, blan-
leinen Anzüge, Malet-, Tapeziere- u. Weibhinder-Kittel, Hemden,
Kappen, Schürzen u. empfiehlt billigst 5019

Heinrich Martin,
18. Mergergasse 18.

Färberei Kramer,

Wiesbaden,

Inh. Ludwig Kramer, Hoflieferant,
31. Langgasse 31.

Färberei, Kunstwascherei und chemische Reinigung
für Herren- und Damen-Garderoben jeder Art,
Gardinen, Vorhänge, Decken, Möbelstoffe u. Teppiche etc.
Mech. Teppich-Klopf-Werk.

Läden in

Frankfurt a. M.: Kaiserstr. 24, Neue Zeil 17, 25. Stadthausstrasse 25,
Gr. Bockenheimerstrasse 28, gegenüber dem Stadthaus.

Annahmestelle in Biebrich

bei **Georg Best**, Mainzerstrasse 22. 8624



Nähmaschinen

aller Systeme,

aus den renommirtesten Fabriken
Deutschlands, mit den neuesten, überhaupt
existirenden Verbesserungen empfiehlt bestens
Langjährige Garantie.

E. du Fais, Mechaniker,
Kirchgasse 24.

Eigene Reparatur-Werkstätte. 2301

Specialität in Cigarren.

J. Rachor, Mainz,

Ecke Schuster- u. Stadthausstr.

Hauptcollecteur der staatlich conces-
sionirten hessischen Landeslotterie.

(No. 94517) F 36

Concurs-Ausverkauf von Cigarren u.

Im Cigarren-Geschäft **Taunusstraße 5** findet von
heute ab ein Ausverkauf von sämtlichen Cigarren,
Cigaretten, Tabak u.

zu bedeutend herabgesetzten Preisen

statt. Ausgenommen von der Preisreduction sind nur
Wendel's nikotinunfähliche Patent-Cigarren. F 229

Der Concurs-Verwalter.

Beste Marke
COGNAC

höchstlich empfohlen!
die ganze Flasche:

Mk. 1.75, 2.—, 2.25,

2.50, 3.— bis 6.—,
die halbe Flasche:

Mk. 1.— bis Mk. 3.20,

mehrfach höchst prämiirt!

empfehlen die

Gegründet 1874 von

H.J. Peters & Co. Nachf.

Cöln

Deutsche Nahrungsmittelgesellschaft G. m. b. H.

(früher H. Eifert), Marktstrasse 19a. 3217

Champagner

aus der
Filiale Luxemburg

Mercier

von
Mk. 3.— ab,
in 1/1 und 1/2 Flaschen.

E. Brunn, Weinhandlung
(gegr. 1857), Adelsheidstrasse 33. 1050

Pilsener Urquell.

Bier aus dem Bürgerlichen Brauhaus

Gegr. 1842. in Pilsen Höchste Ausz.

empfehlen in 1/1, 1/2 und 1/3-Liter-Flaschen

F. Schmidt, Flaschenbier-Handlg.,
Jahnstrasse 5.

Kaffee. Kaffee. Kaffee.

Unübertroffen an Qualität sind meine naturell

gebrannten Kaffees

à Pfd. 90 Pf., Mk. 1.—, Mk. 1.20.

P. Enders,

Dampf-Kaffeebrennerei,

Teleph. 195. Michelsberg 32. 2916

Freunden eines wirklich guten und sehr wohlschmeckender
Traubenweines empfehle ich meinen garantirt
unverfälschten

1897er Rothwein.

Derselbe kostet in Fässern v. 30 Htr. an (Ka. 1512g.) F 123
58 Pf. pr. Htr.

u. in Rissen v. 12 Htr. an 60 Pf. pr. Htr. von ca. 1/4 Htr. Inhalt
einschl. Glas. Als Probe verleihe ich auch 2 Htr. nebst ansäuerl.
Preisliste per Post. Zahlreiche Anerkennungen liegen vor.

Carl Th. Gehmen, Coblenz a. Rhein,

Weinbergbesitzer u. Weinhandl.
Frühkartoffeln, **Magnum bonum** u. engl. Kartoffeln
zu haben Steingasse 3.

Karl Fischbach,

Langgasse 8,

Anfertigen

auf Wunsch in allen möglichen Stoffen
und Farben.

Ueberziehen und Reparieren der Schirme
jeder Art.

Schirm-Fabrik.

Sämtliche Neuheiten vorrätig, nur
eigenes Fabrikat.



4. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 166. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 8. April.

48. Jahrgang. 1900.

Handelstheil des „Wiesbadener Tagblatt“.

Börsenwoche.

(Aus dem Wochenbericht der Deutschen Genossenschafts-Bank von Soergel, Parriss & Co. Commandite Frankfurt a. M.)

Frankfurt a. M., 6. April. Die Ansprüche, welche die erste Quartalswende an den Geldmarkt stellt, pflegen sich in geringeren Grenzen zu halten als die der folgenden. Diese Erscheinung ist durch die grössere Geldflüssigkeit bedingt, welche überhaupt in den ersten Monaten des Jahres vorwaltet, namentlich aber durch den Umstand, dass der April den stärksten Coupons-Termin des Jahres bringt. Das verfloßene erste Quartal des Jahres ist aber schon in seinem Verlauf sehr von der Regel abgewichen. Der ganz aussergewöhnlich starke Rückfluss im Januar hatte eine so schnelle Ermässigung der Zinssätze zur Folge, dass die Hoffnung auf einen dauernden leichten Geldstand während des Frühjahrs nicht unbegründet schien. Diese Erwartung wurde aber durch die weitere Entwicklung der Dinge völlig betrogen. Denn der Monat Februar, der sich stets durch die grösste Geldflüssigkeit auszeichnet, brachte derartige Ansprüche an den Geldmarkt, dass keine weitere Erleichterung, sondern eine neue starke Pressung eintrat und die Reichsbank, weit entfernt, ihren Satz ermässigen zu können, sich damit begab, eine drohende Erhöhung zu vermeiden. Besonders schwierig gestaltete sich die Situation durch den überaus ungünstigen Stand der Wechselcourse, welche sich zu ganz aussergewöhnlicher Höhe erhoben und die beständige Gefahr eines Goldabflusses heraufbeschworen. Demgemäss hat sich der Privatliskont im ersten Quartal auf einem erstaunlich hohen Niveau bewegt; er ist im Monat Februar nur an zwei Tagen um eine Kleinigkeit unter 4 Prozent gesunken und im Monat März nie unter 5 pCt. hinabgegangen. Das Quartal wird daher im Vergleich zu den Vorjahren den bei Weitem höchsten Durchschnittssatz aufweisen. Wenn schon diese ganze Gestaltung der Geldverhältnisse es im höchsten Grade wahrscheinlich machte, dass am Quartalschluss die Reichsbank unverhältnismässig stärker als in den Vorjahren in Anspruch genommen werden würde, weil es ihr nicht gelungen war, eine Reserve aufzusammeln, die mit der der Vorjahre gleichen Schritt hielt, so ist doch die Anspannung noch weit über das erwartete Mass hinausgegangen. Denn das Institut ist nach dem letzten Ausweis mit nicht weniger als 238 Millionen in die Notensteuer gerathen, was einer Verschlechterung des Status von nahezu 400 Millionen entspricht. Am 31. März 1899 hatte die Ueberschreitung der steuerfreien Notengrenze 109 Millionen betragen, eine Summe, die bis dahin zu dieser Zeit noch niemals erreicht worden war. Wenn somit in diesem Jahr der steuerpflichtige Umlauf sich mehr als verdoppelt hat, so wirft dies auf die kolossale Spannung am Geldmarkt ein sehr charakteristisches Licht. Die Ziffern des Reichsbankausweises bilden für Jedermann eine ernste Mahnung, weise Zurückhaltung zu üben und nicht die Ansprüche bis in das Ungemessene zu steigern. Leider ist gerade im ersten Quartal trotz der hohen Zinssätze und der zeitweise bedrohlichen Situation vielfach nicht die Vorsicht beobachtet worden, welche die allgemeine Lage erforderte. Zweifellos hat die Spekulation in Montanwerthen und die nicht einzudämmende Kauflust des Publikums das berechnete Mass weit überschritten und das Ihre dazu gethan, die Spannung zu vermehren. In dieser Ueberhitzung liegt unverkennbar eine schwere Gefahr. Denn da die eine Contreminne nicht existirt und das regulirende Ventil des

Terminhandels fehlt, so muss ein Rückschlag bei der genugsam bekannten Widerstandlosigkeit der Kassencourse von geradezu verheerenden Folgen begleitet sein. In richtiger Erkenntniss dieser Thatsache mehren sich die abmahnenden Stimmen, und die Börse selbst hat, durch die Ziffern des Ausweises stützig gemacht, in den letzten Tagen die Courstreiberei auf dem Montanmarkt nicht fortzusetzen gewagt. Leider besteht aber die Gefahr, dass der voraussichtlich stark einsetzende Geldrückfluss im April bald genug wieder die Spekulation in falsche Sicherheit einwiegen wird. Schon jetzt haben die Zinssätze einen rapiden Rückgang eingeschlagen; der Privatliskont ist um ein volles Prozent innerhalb weniger Tage gefallen und die Situation weist eine unverkennbare Aehnlichkeit mit der zu Beginn des Jahres auf. Indessen darf diese plötzliche Ermässigung der Sätze nicht zu dem Glauben verleiten, dass nunmehr endlich die Periode der Geldklemme überwunden sei. Zieht man das Vorjahr als Vergleich heran, so wäre allerdings, wenn nicht im April, so doch im Mai eine Ermässigung des Banksatzes zu erwarten. Aber es besteht grosse Wahrscheinlichkeit, dass die Entwicklung eher dem Jahre 1898 gleichen wird, welches schon im April in Folge grosser Goldausgänge nach Amerika heftig steigende Zinssätze brachte. Denn die Verschuldung Europas an Amerika ist durch die jüngste spekulative Bewegung an der New-Yorker Börse, durch welche Millionen amerikanischer Eisenbahnhahres herübergewandert sind, stark vermehrt worden. Es hat bereits Aufmerksamkeit erregt, dass die erforderliche Ausgleichung sich noch nicht in höherem Masse im Wechselcourse fühlbar gemacht hat, ja dass sogar vorübergehend der Course des Sterlingwechsel in New-York heftig anstieg. Eine plausible Erklärung fehlt, wenn es auch sein mag, dass die Nachfrage nach Sterlingwechseln mit dem Beginn der Weltausstellung im Zusammenhang steht. Indessen handelt es sich jedenfalls nicht um Gegen-Posten, welche zur Compensation ausreichen, und es besteht daher eine gewisse Wahrscheinlichkeit, dass die nächste Zeit steigende Wechselcourse und vielleicht auch Goldabfluss nach Amerika bringen wird. Charakteristisch für die Auffassung der Börse war der Umstand, dass die infolge des Reichsbankausweises eintretende Zurückhaltung weniger die Montanwerthe, die doch ausschliesslich von den Ueberreibungen der Spekulation betroffen worden waren, als die Bankaktien berührt hat. Die Course derselben erlitten nicht unbedeutende Rückgänge. Man wies darauf hin, dass die von den Banken angestrebten Restriktionen auf das Ertrigniss nicht vorteilhaft einwirken können; man kritisierte ungünstig die Auslassungen, welche die Verwaltung der Kreditanstalt in der Generalversammlung gemacht hat, und man betonte nicht ohne Grund, dass das Emissionsgeschäft im laufenden Jahre sich wenig befriedigend entwickelt hat. Nur Diskontokommandit waren vorübergehend auf das irige Gerücht einer beabsichtigten Kapitalerhöhung der Norddeutschen Bank lebhafter gehandelt. Dagegen sind die Rückgänge auf dem Montanmarkt durchaus nicht besonders in das Gewicht fallend. Nur Bochumer erlitten eine grössere Einbusse, weil sich das Gerücht verbreitete, es sei die Erwerbung einer Zeche durch die Ausgabe neuer Aktien, die den bisherigen Aktionären somit nicht zum Bezug angeboten würden, beabsichtigt. Die Kohlenwerthe, insbesondere Harpener, haben sogar eine neue Aufwärtsbewegung erfahren. Für die internationalen Rentenwerthe war noch immer die Stimmung des Pariser Marktes massgebend. Spanier, Argentinier, Portugiesen lagen

daher sehr fest. Erfreulicher Weise hat auch die Besserung in den einheimischen Anlagewerthen Stand gehalten.

Deutscher Handelstag. In der am Freitag in Berlin eröffneten Plenarversammlung des deutschen Handelstages hielt der Staatssekretär Graf Posadowsky eine Ansprache, in der er ausführte: Bei der öffentlichen Erörterung wirtschaftlicher Fragen bezeugt die Regierung häufig der Behauptung, dass dem Handel in unserem Wirtschaftsleben eine geringere Bedeutung zukomme als denjenigen Erwerbskreisen, welche auf die unmittelbare Herstellung der Rohprodukte, Halb- oder Ganzfabrikate gerichtet sind. Man wolle in Ermangelung eines schlüssigen Nachweises, inwieweit der Handel in berechtigter oder unberechtigter Weise zur Vermehrung des Werthes der Güter und zur Erhöhung des Preises beiträgt, aus der öffentlichen Erörterung die Behauptung ausscheiden, dass der Handel, welchem nur die Vertheilung der Güter zufalle, eine minderwertige Thätigkeit gegenüber der auf die unmittelbare Erzeugung von Gütern gerichteten Thätigkeit darstelle. Der Urquell unseres gesammten wirtschaftlichen Wohlstandes sei aber deutsche Arbeitskraft und deutsche Arbeitslust. Diese zu erhalten und ihr fortgesetzt neue Gebiete der Thätigkeit zu erschliessen, müsse unser Aller Aufgabe sein. Nur in diesem Zeichen können wir im friedlichen Wettbewerb der Völker siegen. Der Handelstag beschloss hierauf eine Resolution zu Gunsten der Flottenvorlage, sowie eine weitere gegen die bekannten Reichstagsbeschlüsse zum Fleischbeschau-Gesetz.

Zur Lage der Berliner Börse wird den „M. N. N.“ geschrieben: Nachdem der Quartalswechsel überwunden, hat sich, unter dem Eindruck der Rückflüsse, eine Erleichterung des Geldmarktes eingestellt, die stark genug war, um einen merklichen Rückgang der Diskontsätze hervorzurufen. Man ist indessen hier noch keineswegs geneigt, in diesen Veränderungen tieferliegende Vorgänge zu erblicken, sondern man betrachtet die Lage des Geldmarktes noch immer in reservierter Stimmung, zumal die Position der Reichsbank, selbst unter Würdigung der augenblicklichen stärkeren Anforderungen, eine ziemlich gespannte ist. Das Geschäft bleibt von diesen Einflüssen nicht unberührt; andererseits will das Publikum von den Alarmsignalen der Grossbanken nichts wissen. Insofern die Käufe effektiver Natur sind, zeigt das Publikum keine Neigung, den Warnrufen Folge zu leisten; anders liegt die Sache für diejenigen, die gegen Bankierkredit gekauft haben.

Die Bagdadbahn. Nachdem jetzt die deutsche Bagdadbahn-Kommission ihre Forschungsreise beendet hat und nach Konstantinopel zurückgekehrt ist, erfährt man von dort wie aus hiesigen beteiligten Finanzkreisen einiges Nähere über die grossen Schwierigkeiten, mit denen die Ausführung des Unternehmens noch zu kämpfen haben wird. Es ist wohl selbstverständlich, dass die Kommission kein Interesse daran haben kann, die Missstände in den durchkreisten Gebieten zu beschönigen; auf der anderen Seite liegt kein Grund vor, die Kommission dahin zu beargwöhnen, dass sie das Gesehene tendenziös darstellen möchte, um die Pforte dann umso eher zur Bewilligung der geforderten Kilometergarantie zu bewegen. Ein solcher Argwohn ist schon darum nicht am Platze, weil der Sultan inzwischen bereits begonnen hat, die Mittel für die Gewährung einer Kilometergarantie flüssig zu machen, und zwar soll dies mit der Erhöhung der Douanezölle von 8 pCt. auf 11 pCt. und mit der Umwandlung des Werthzolls in einen Gewichtszoll geschehen.

Turn-Verein.



Unsere Mitglieder, sowie Freunde der Turnerei werden zu einem gemeinsamen Turngang am **Charfreitag Nachmittag** nach Döhlach, Kloppenheim, Bierstadt und zurück freudig eingeladen.
Gemeinsamer Abmarsch 2 Uhr Kaiser-Friedrich-Platz. F 416

Der Vorstand.

Vieter sche Frauen-Schule
jetzt
Tannusstrasse 12
(Eingang Saalgasse 40, im Hause August Engel).
Vieter sches Pensionat für
junge Mädchen
jetzt
Tannusstrasse 12
(Eingang Saalgasse 40).
Vieter sche Kunst-Anstalt,
Verkaufslokal jetzt 4918
nur noch Webergasse 23
(nahe der Langgasse).
Vergrösserung der bisherigen Filiale.



Hochelegant

sind die
1900er Modelle

der
**Naumann's
Fahrräder.**

Bevorzugte Marke

der 3800

Post- und Militärbehörden.

Carl Stoll,

Frankenstrasse 8 und Wilhelmstrasse 4.

Velodrom Biebricherstrasse.



Kaufhaus Führer, Grosse Oster-Ausstellung.

48. Kirchgasse 48.
Telephon 2048.



Hasen zum Füllen in allen Grössen von 10 Pf. an bis zur Lebensgrösse, **Hasen mit Kiepen** zu 25, 30, 40, 50, 75 Pf. etc.

Eier, leer u. gefüllt, in allen Preislagen u. Grössen. **Mit Bonbons gefüllte Eier** zu 5 u. 10 Pf. **Hasen-Puppen u. Spielwaaren-Neuheiten** speciell zu Oster-Geschenken passend.

Bitte Schaufenster zu beachten.



Ostern 1900.

Mit dieser



Schutzmarke

versehen sind alle

Continental Pneumatic

Decken und Luftschläuche.

Achten Sie streng darauf, daß Sie dieselbe vorfinden, und Sie können sicher sein, „Original Continental“ Fabrikat zu bekommen.

CONTINENTAL CAOUTCHOUC & GUTTAPERCHA CO., HANNOVER.

(Bwg. 290)
F 123

54

Es liegt im Interesse des kaufenden Publikums, sich die **Schaufenster-Ausstellung** der Firma

Hermann Brann,

54. Kirchgasse 54,

anzusehen.

Stets grösste Auswahl in

fertigen Herren- u. Knaben-Garderoben.

Grosses Stoff-Lager

zur Maass-Anfertigung.

Reelle Bedienung.

Billige Preise.

Verein der Kinderhorte.

An Jahres-Beiträgen wurden gezeichnet:

Von Herrn Friedrich Hahn 10 Mk., Frl. Marie Herbst 10 Mk., Frl. Volgt 5 Mk., Frau Kleinwort 5 Mk., Frl. M. Neuf 2 Mk., Frl. A. Cyrus 2 Mk., Frl. L. Stahl 2 Mk., Frl. Br. 3 Mk., Frau Dr. Meurer 3 Mk., Frau Oberin v. Voltenstern 3 Mk., Frau Generaldirector Born 10 Mk., Frau Ober-Regierungsrath Krause 4 Mk., Frau F. Montandon 10 Mk., Frau Bernh. Jekuthier 5 Mk., Frau Consul Burandt 5 Mk., Frau Steinlauler, Wittwe, 3 Mk., Frau Baronin A. v. Norff 5 Mk., Frau B. Tschemacher 20 Mk., Frau Marie Galtsof 3 Mk., Frau Gräfin S. Ratuschka-Greifentlau 10 Mk., Frau Gustav Schulz 10 Mk., Herrn Sanitätsrath Dr. Müller 5 Mk., Frau Oberst Graeff 10 Mk., Frl. Benfing 5 Mk., Frau Commerzienrath Gracher 10 Mk., Frl. E. und M. George 5 Mk., Frau Sofie Drach 3 Mk., Frau A. vom Dorp 5 Mk., Frau Anna Rucke 3 Mk., Frau Ferdinand Krawinkel 5 Mk., Frau Geniol 5 Mk., Frau M. Schellenberg-Verdan 5 Mk., Frl. G. Keller 5 Mk., Frl. A. Naht 3 Mk., Herrn G. Hensel, Rentner, 5 Mk., Frau M. Goebel 3 Mk., Frau Reichsanwalt Dr. Seligsohn 5 Mk., Frau Karl Schreiber 5 Mk., Frau Justizrath Heimgmann 3 Mk., Frau Siegmund Heymann 2 Mk., Frau Dr. Christ 2 Mk., Frau Gerichtsrath Beyerle 3 Mk., Frau Dr. Doeb 5 Mk., Frau Dr. Staffel 5 Mk., Frau Präsident E. Stumpf 5 Mk., Frau Capitän-Leutnant Klett 4 Mk., Frl. Kalkmann 5 Mk., Frau Jetta Homann 3 Mk., Frau Therese Fätschen 5 Mk., Frau Julius Seyd 5 Mk., Frau Edm. Wagenknecht 20 Mk., Frau Moritz Simon 5 Mk., Frau S. W. Pfahler 5 Mk., Frau Luise Kleinenbrahm 5 Mk., Herrn Wilhelm Schellenberg 5 Mk., Frau Franz Ruyferberg 5 Mk., Frau Albert Schwenger 10 Mk., Frau Anna Adermann 3 Mk., Frau Hofrath Bogenbacher 5 Mk., Frau S. Tourelle 3 Mk., Frau M. Wilhelm 3 Mk., Frau Emil Engel 5 Mk., Frl. Janette Jais 3 Mk., Frau G. W. Erkel 2 Mk., Frau Robert Stumpf 2 Mk., Frau E. Solofoff 3 Mk., Frl. J. U. Ruggli 5 Mk., Frau S. Hartmann 10 Mk., Herrn Wilhelm Dahlheim 5 Mk., Frl. E. v. Gröger 2 Mk., Frau Hermann König 5 Mk., Frau Dr. Weissmann 10 Mk., Frau Carl Schmidt 5 Mk., Frau Ober-Regierungsrath Stempel 3 Mk., Frau v. Habeln 5 Mk., Frau Consul A. Douterweck 10 Mk., Frl. M. Grabemann 3 Mk., Frau Dr. Luise Langhaus 3 Mk., Frau Wilh. Vertram 3 Mk., Frl. Käthy Dick 3 Mk., Fr. Landgerichtsrath Richter 5 Mk., Herrn Dr. G. Goester 5 Mk. — **Einmalige Beiträge** zeichnen: Herr Robert Nitter aus Wien 10 Mk., Frau Müller-Reischer 10 Mk., Frl. Warburg 50 Mk., A. S. 10 Mk., Herr Emil Minlos 30 Mk.; von Herrn Kaufmann Guttman und Wolf Kleiderstoffe; durch Frl. Peetsch Güte und Mühen.

Herzlichen Dank allen gütigen Gebern mit der Bitte um weitere Zuwendungen.

F 209
Der Vorstand.

Die Eröffnung

unserer

bedeutend vergrösserten Lokalitäten

unter Hinzunahme der

ersten Etage

setzen uns in den Stand, das denkbar grösste Sortiment sowohl in Putz-Artikeln, als auch in garnirten Kinder-, Mädchen- und Damen-Hüten

== in jedem Genre ==

zu bekannt billigsten festen Preisen zu bieten.

Modell-Ausstellung in der ersten Etage.

Beste Bezugsquelle für Modistinnen zu billigsten Engros-Preisen.

Waschen, Färben, Krausen von Federn nach neuestem franz. System im Hause.

Annahme von Hüten zum Modernisiren unter billigster Berechnung. 5081

Gerstel & Israel,

Langgasse 33, Part. und I. Etage.



Turngesellschaft Wiesbaden.

Das Fechten findet von jetzt ab wieder regelmäßig **Mittwochs Abends von 8-10 Uhr** statt.
Der Obmann.

Naumann's Fahrräder

sind die besten!

2000 Arbeiter.

Jährliche

Production:

30000 Fahrräder

Im Gebrauch:

200 000

Fahrräder.



Vertreter:

Carl Stoll, Wiesbaden.

(Da. 1295 g.) F 123



Heute Sonntag:
Werbelsuppe.
Aug. Kugelstadt, Feldstraße 3.

WENN SIE NICHT DEN NAMEN

Lea & Perrins

AUF DEM UMSCHLAG, DER ETIQUETTE UND FLASCHE IHRER SAUCE VORFINDEN, SO IST DIES EIN BEWEIS DASS MAN IHNEN EINEN GERINGEREN ERGATZARTIKEL VERABFOLGT HAT.

LEA & PERRINS' ALLEIN IST ACHT.

VERLANGE UND BESTEHE DARAUF MIT **LEA & PERRINS'** BEDIENT ZU WERDEN: SIE IST NACH DEM ORIGINAL-RECEPT HERGESTELLT. VERMEIDE ALLE ANDEREN SOGENANNTEN WORCESTERSHIRE SAUCEN.

SIE HAT WEGEN IHRER VORZÜGE EINEN WELTWEITEN RUF UND IST DIE BESTBEKANNTE **SAUCE** FÜR FISCH, FLEISCH, BRÜHEN, WILD UND SUPPEN.

SIE IST ALLEN ANDEREN SAUCEN WEIT ÜBERLEGEN.

Ursprüngliche und ächte
WORCESTERSHIRE Sauce

Im Engrosverkauf bei Lea & Perrins, Worcester
Grosz & Blackwell, Ltd., London; und bei Export-Materialwarenhändlern im Allgemeinen.

Mehrere neue Silberplattirte

Einssp.-Bierdegeschirre

zu verkaufen.

4198

Ph. Brand, Wagensabrik und Sattlerei,
Moritzstraße 50.

Mein Geschäft und Wohnung habe ich nach meinem Neubau

Herderstrasse 31

verlegt.

Wiesbaden, April 1900.

Emil Werner, Schlossermeister.

Wohnungs-Anzeiger für Wiesbaden und Umgegend

ist seit 1852 das

„Wiesbadener Tagblatt.“

Allgemein verlangt von den Mietkern, insbesondere dem Fremdenpublikum und den hier zuziehenden auswärtigen Familien wegen der unüberkroffenen Auswahl von Ankündigungen.

Allgemein benutzt von den Vermietkern, insbesondere den Wiesbadener Hausbesitzern, wegen der Billigkeit und des unbedingten Erfolges der Ankündigungen.

Uebersichtlich geordnet nach Art und Größe des zu vermietenden Raumes

Mieth-Verträge

vorrätig im Verlag, Langgasse 27.

Das Wohnungsnachweis-Büreau Lion,

Schillerplatz 1 — Telephon No. 708,
empfiehlt sich den Mietkern zur kostenfreien
Beschaffung von

Familien-Wohnungen,
Geschäftslökalen,
möblierten Zimmern.

Vermietungen

Villen, Häuser etc.

Herrschastliche Villa,

Bierhäuserstraße 25, in schönster Lage Wiesbadens, ganz oder
geteilt per 1. Juli c. oder früher zu vermieten. Event. kann
Stallung dazu gegeben werden. Näh. das. i. Gartenhaus. 2063
Kleines Landhaus zum Alleinbewohnen, mit Garten, a. Oktober
zu vermieten. Näh. Bachmayerstraße 10, Parterre. 2324
Zu vermieten oder billig zu verkaufen. Das
ganze Haus Geisbergstraße 24 sofort möbliert
abzugeben. Dasselbe enthält 3 Etagen mit
zusammen 12 Zimmern und Zubehör. Näh.
P. G. Rück, Bahnhofstraße 20. 2085
Al. Villa auf d. Holzhöhe sofort zu verm. od. zu
kl. N. Drudenstr. 10, P. b. Faust. 1881

Geschäftslökalen etc.

Bahnhofstraße 4 großer Laden mit Zubeh. auf 1. Oktober d. J.
zu verm. Näh. zu erf. auf d. Büreau Bahnhofstr. 2, P. 2340
Bahnhofstraße 5 Laden zu vermieten. 1634

Laden mit Wohnung

auf 1. April zu vermieten. Gr. Burgstraße 10. 2022
Leonorenstraße 6 große Werkstätte zu vermieten. 2184

Ede Herder- und Niehlstraße
Laden mit Wohnung von 3 großen Zimmern, event. 4 Zimmer,
Küche, 2 großen Kellern, 2 Mansarden zu vermieten, event. auch
ohne Wohnung. Näheres daselbst bei Mess. 2296

Marktstr. 12 großer Entresolraum mit oder ohne
Wohnung zu vermieten.

Für Schneider.

Biliger Entresolraum, wo 18 Jahre ein flottes Schneidergeschäft
betrieben wurde, per 1. Juli zu vermieten Marktstraße 12.

Zu vermieten sofort

Nöderstraße 41, an der Taunusstraße, Laden,
Mansarde. Renovierung nach Wunsch. 2322
Zahnärztstraße 16, Stb. P., Werkst. od. Lagerr. z. v. 2322
Eckladen mit Wohn- u. Zubeh. auf 1. Juli d. J.
zu verm. Seerobenstrasse 19. 2141

Taunusstraße 5,

gegenüber dem Kochbrunnen,
in bester Lage Wiesbadens, per 1. Juli 1900, ev.
auch früher, zu vermieten:

1 Laden von 101 Quadrat-
Meter mit Souffle gleicher Größe,

1 Laden von 19 Quadrat-
Meter mit Nebenräumen im Hinter-
haus.

Näh. im Büreau der Weinhandlung

2265

B. Rosenstein,

Taunusstraße 5.

Werkstraße 10 schöner heller Laden, ev. m. Wohnung,
per 1. Juli zu vermieten. Näh. bei

Meinr. Krause, Michelberg 15.

Werkstätten u. Stallungen mit oder ohne Wohnung zu ver-
mieten. Näh. Dohheimerstraße 55. 1709

Laden, worin längere Jahre
ein Spezerei-Geschäft betrieben wird,
vermieten. Näheres Hermannstraße 15, 1 rechts. 2207

Zwei große Läden,

ineinandergehend, mit 4 großen Schaufenstern, in bester
Lage, wegen Sterbefall zu verkaufen oder geteilt zu ver-
mieten. Näh.

Wohnungsnachweis-Büreau Lion, Schillerplatz 1.

Werkgerladen mit Wohnung, Mitte der Stadt,
Verhältnisse halber per sofort billig
zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2200
Laden in bester Lage (Centrum der Stadt) auf Juli, ev.
früher zu verm. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2231

Zu vermieten

aufgehende Bäckerei mit Etage für Bäckerei in der Nähe des
Kochbrunnens zum 1. Okt. 1900. Off. unter N. O. K. 207
an den Tagbl.-Verlag.

Bäckerei zu vermieten od. zu verkaufen. Näh. Tagbl.-Verl. 7455

Wohnungen von 7 Zimmern.

Dohheimerstraße 8, 2. St., 7 große Zimmer, reichl. Zubehör,
Garten, auf 1. Juli zu vermieten.

Nerothal 43a, 2. St., 7 Zimmer, Bad, Zimmer, gr. Balkon und
Zubehör zu vermieten. 1706

Neinstraße 62, 1. St., herrschaftliche Wohnung, bestehend aus
7 Zimmern, Bad, Balkon und allem Zubehör, auf 1. Juli zu
vermieten. Näh. Melchiorstraße 22, Part. 1938

Neinstraße, Ede Bahnhofstraße 2, Part., Südseite, 7 Zim.,
Badezimmer, Küche nebst Zubehör auf 1. Oktober d. J. zu verm.
Eingesehen täglich von 11—1 Uhr Vorm. und 3—6 Uhr Nachm.
Näh. zu erfahren auf dem Büreau Bahnhofstraße 2, Part. 2339

Für Ärzte

besonders geeignete Wohnung in der unteren Friedrich-
straße, 3 Zimmer Parterre, 6 Zimmer im 2. Stock, per
Juli zu vermieten. Näheres

Wohnungsnachweis-Büreau Lion, Schillerplatz 1.

Victoriastraße 47, Villa,

find 2 herrschaftliche Wohnungen im 1. u. 2. Stock von je 7 Zim.
mit Bad, Balkon, elektrisch Licht, Zentralheizung und reich-
lichem Zubehör, für jeden Stock separater Garten, zu vermieten.
Näheres Victoriastraße 3 Part. 1399

Wohnung

(1. Etage) von 7 Zimmern, Badezimmer und Zu-
behör per sofort oder später zu vermieten. Näh. Friedrich-
straße 33.

Wohnungen von 6 Zimmern.

Adelheidstraße 21, 1. Etage, hochgelegante
Wohnung, 6 Zimmer
mit großem Balkon nebst reichlichem Zubehör, per 1. April zu
vermieten. Näh. Part. 433

Kaiser-Friedrich-Ring 18

herrschaftliche 2. Etage von 6 Zimmern und reichl. Zubehör auf
1. Juli zu vermieten. 2211

Nicolastraße herrschaftliche Wohnung, 6 Zimmer, Balkon, Bad
u. Zubehör, sofort zu verm. Näh. Goethestraße 1, Part. 2198

Victoriastraße 33

ist die Part.-Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern, Bad, Veranda
u. Zubehör, per 1. Oktober zu vermieten. Näh. daselbst. 2237

Wohnungen von 5 Zimmern.

Adelheidstraße 21, 2. Etage, hochgelegante
Wohnung, 5 Zimmer
mit großem Balkon nebst reichlichem Zubehör, per 1. April zu
vermieten. Näh. Part. 432

Emserstraße 19 fünf Zimmer, Küche, gr. Veranda,
Balkon, gr. Garten mit Rasenplatz p. sofort oder später
Fortzug halber zu vermieten (Preis das erste Jahr
900 Mk., die nächsten 2 Jahre 1200 Mk.). 1971

Moritzstraße 21 sind 2 Wohnungen, Part. u. 2. Et., 5 Zimmer
u. Zubehör nebst Mädchenzimmer im Abchl. zu vermieten.
Näh. Hinterhaus u. Kirchstraße 5. 2065

Taunusstraße 55 Entresol-Wohnung, 5-6 Zimmer,
Bad, Küche u. Speisek. etc., auf 1. Okt. zu vermieten (event.
mit Laden). Näh. in No. 57, 2. 2030

Victoriastraße 27

ist der 1. Stock, bestehend aus 5 Zimmern, großem Badezimmer,
Veranda und Zubehör, per 1. Oktober zu vermieten. Angesehen
an Wochentagen zw. 11 u. 1 Uhr. Näh. Victoriastr. 33, P. 2236

Wörthstraße 7 eine schöne 5-Z.-Wohn. zu verm.
Näh. daselbst 4. Etage. 2240

Part.-Wohn., 5 Zimmer mit allem Zubehör,
Eingang Dohheimerstraße, zum
1. Mai zu vermieten. Näheres durch die Buchhandlung von
H. Holzberger, neben der Rath. Pfarrkirche.

Wohnungen von 4 Zimmern.

Säckerstraße 11 Mansardenwohnung, vier oder fünf Zimmer, sofort
oder später zu vermieten.

Saalgasse 38 eine schöne Wohnung, 4 Zimmer
mit Balkon, Küche, Keller, 1 auch 2
Mansarden, auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. bei August
Häbler, Restaurateur, Vormittags von 11—12 Uhr. 2101

Seerobenstr. 19 Wohnungen v. vier
Zimmern u. Zbh.,
Hochpart., eine do. von drei Zimmern auf 1. Juli zu verm. 2142

Wohnung von 4 Zimmern, 2 Kammern, gr. Keller, sofort zu verm.
Für Büreau vortag. geeignet. Näh. Marktstr. 23, 1. 2308

Wohnungen von 3 Zimmern.

Sofort zu verm. Abreise halb.

Adelheidstraße 13, Hochpart., Vorgarten, 3 Zimmer,
Küche, Mansarde, Zubehör. Näh. daselbst 1 Tr.

Adelheidstraße 30, 1. drei Zimmer, Bad u. Zubehör z. 1. Juli,
auch früher zu vermieten. Näh. 1. Etage.

Albrechtstr. 28 Wohn. v. 3 Z., B. u. Zub. auf gleich zu v. 2067

Bleichstraße 17 eine Wohnung, 3 Zimmer und
Küche, zu vermieten. 2343

Adreierstraße 2 Drei-Zimmer-Wohnung mit Küche, Bad,
kaltes u. warmes Wasser, Was per 1. Mai zu verm. Näh. Part.
b. J. Stutenbrock. Angul. v. 10—12 u. 2—4 Uhr. 2183

Wohnungen von 2 Zimmern.

Drantenstraße 22 fl. Mans.-Wohn., 2 Z., Küche u. Keller, a. kl.
od. später an einz. Frau od. kinderl. Leute bill. zu v. West. 2223

Schwalbacherstr. 71 eine Wohn., 2 Zimmer u. Küche, 1. St., u.
eine Dachwohn., 2 Zimmer u. Küche, auf 1. Juli zu vermieten.

Werkstraße 10, Stb., 2 Zim., Küche u. ver. 1. Juli z. verm. 2337

Zwei Zim. u. Küche v. 1. Juli zu v. N. Kirchstraße 56.

Auswärts gelegene Wohnungen.

Eine alt. Offizierswitwe,

die in Warmbrunn eine kleine Villa besitzt, wünscht, um im
Haus nicht allein zu sein, die 1. Etage, bestehend aus 4 Stuben,
abgeschlossenen Entree, Küche, Mädchenkammer, bedecktem Balkon,
an eine Dame oder älteres Ehepaar sehr billig zu vermieten.
Geil. Offerten unter A. C. 45 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Möblierte Wohnungen.

Adelheidstraße 6, nahe dem Rathaus, gut möbl. 2. Etage, event.
mit Küche, oder einzelne Zimmer sofort zu vermieten. 1942

Mainzerstraße 68 sind für zwei bis drei
Personen möbl. Zimmer,
Küche, Veranda, großer Garten in herrschaftlichem Landhause,
15 Min. vom Bahnhof, zu vermieten.

Zum 1. Mai ist in einer **Villa** in nächster Nähe des
Rathauses und Rgl. Theaters eine

elegant möblierte 2. Etage,

best. aus 6 Zimmern, Badezimmer, Küche u. Zubehör,
zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2327

Möbl. Zimmer u. Mansarden, Schlafstellen etc.

Adelheidstr. 46, 1. r., möbl. Zimmer (sep. Eing.) zu v. 1241

Werkstraße 8, Frontstr., möbl. Zimmer zu vermieten. 2348

Werkstraße 18, 1. St. r., erhalten einl. Arbeiter Logis.

Adolphs-Allee 25, 1 Tr., sehr elegant
Zimmer zu vermieten.

Adolphstraße 3, 1. schön möbl. großes Wohn- und Schlafzimmer
(sep. Eingang) zu vermieten. 1895

Adolphstraße 3, Stb., helle ger. Mans., möbl. o. unmöbl., z. v.

Adreierstraße 10, Stb., 2. schön möbl. febl. Zimmer zu verm.

Adreierstraße 28, 2. L., fein möbl. Zimmer zu verm. 2018

Adreierstraße 31 möbl. Zimmer auf 1. April zu verm. 1949

Adreierstraße 33 möbl. Mansarde sofort zu verm. Näh. Part.

Adreierstraße 37, 1. möbl. 3. m. sep. Eing. u. v. Verl. z. verm.

Bahnhofstraße 14 sind 2 ineinandergeh. möbl. Zimmer (Wohn-
u. Schlafzimmer) zu verm. Näh. daselbst im Sesselsch. 2192

Vertramsstraße 2, 1. St. L., möbl. Balkongim., 1-2 Bett., z. v.

Vertramsstraße 6, 1. L., möbl. Mansarde an aufst. Herrn zu verm.

Vertramsstr. 14, 1. r., schön möbl. 3. mit Verl. zu verm. 1905

Vertramsstr. 15, 2. r., fr. g. möbl. 3. an e. aufst. H. zu v. 1910

Vertramsstraße 18, 2., ein sch. m. 3. an aufst. H. zu v. 1930

Vertramsstraße 18, 3. St., zwei sch. möbl. Zimmer, event. mit
Clavierbenutzung, zu vermieten. 2158

Bismarck-Ring 31, 1. L., möbl. 3. z. Preise von 15 Mk. sofort.

Bismarck-Ring 35, 3. St. L., ein schön möbl. Zimmer an
besseren Herrn zu vermieten. 1890

Bleichstr. 3 schön möbl. Zimmer mit Verl. sofort. 1936

Bleichstraße 4, 1. febl. möbl. Zimmer zu vermieten.

Bleichstraße 4, 2. L., möbl. Zimmer zu vermieten. 2341

Bleichstraße 11, 2. L., ein möbl. Zim. m. Kof. z. v. 2335

Bleichstraße 24, 2. r., möbl. Zimmer zu vermieten. 2178

Bleichstraße 33, Bbh. Part., ein möbl. Zimmer zu verm. 2132

Bleichstraße 35, Bbh. 1 Tr. r., f. ein aufst. j. Mann bill. Logis.

Bleichstraße 37, 2. L., möbliertes Zimmer zu vermieten.

Al. Burgstraße 5, 2. St., gut möbl. Zimmer zu vermieten.

Drudenstraße 6, 2. r., möbl. 3. zu vermieten.

Dohheimerstr. 5, 1. Et., gut möbl. Zim. mit
o. ohne Verl. zu verm. 2103

Dohheimerstr. 9, 2, schön möbl. freundl. gehend, auch einzeln, zu vermieten. 2210
Dohheimerstr. 10, 1, gut möbl. Zim. mit 1 od. 2 Bett. 2190
Dohheimerstr. 33, Part., gut möbl. Zimmer zu verm. 1876
Ellenbogengasse 14, 1 St., ein möbliertes Zimmer zu verm. 1876
Frankenstr. 3, 1, hübsch möbl. Z. an e. Herrn zu verm. 2100
Frankenstr. 26, 2, möbl. Zim. mit Pension (Woche 10 Mt.). 2100
Friedrichstraße 33, 1. L., Wohn- und Schlafzimmer auf sofort oder später zu vermieten.

Friedrichstraße 35 eleg. möbl. Zimmer mit abgeschl. Etage mit Küche preiswerth zu vermieten. Borgungspreise für dauernde Mieter. 1178

Friedrichstraße 40, 3 rechts, ein möbliertes Zimmer zu verm., event. mit 2 Betten und Pension. 2080

Friedrichstraße 46 ein gut möbl. Zimmer, event. mit Clavierbenutzung, zu vermieten. Näb. im Laden. 2080

Friedrichstraße 48, B. d. Gantz, c. sch. möbl. Z. zu v. 1893

Gerichtstraße 9, 1 St. r., Ecke Drantenstraße, 2 feine elegant möblierte Zimmer in gutem Hause zu vermieten. 2145

Gerichtstraße 9, 3 St. l., gut möbl. Zimmer billig zu v. 2145

Goethestraße 18, Part. l., ein hübsch möbl. Kochpart.-Zimmer an ausländisches Geschäftsfraulein zu vermieten. 2194

Goethestraße 5, 2, ein möbl. Z. mit sep. Eing. sof. zu v. 2194

Goethestraße 10, 1, möbl. Zimmer (Woche 2,50 Mt.) zu v. 2194

Goethestraße 4, 1, erhält. aufst. junger Mann Kost und Logis. 2033

Goethestraße 12, 2, ein jrdl. möbl. großes Zim. zu v. 2033

Goethestraße 19, 1, ein möbl. Zim. an einen H. zu v. 2189

Goethestraße 17, 1 r., g. m. Z. an ein. o. zwei dill. Herren z. v. 2189

Goethestraße 20, 2 St., möbl. Z. u. leere Mans. zu v. 2106

Goethestraße 36, 1 St., ein gut möbliertes Zimmer mit sep. Eingang an einen Herrn zu vermieten. 2300

Goethestraße 39, Part., möbl. Zimmer zu vermieten. 2300

Goethestraße 52, Bdh. Part., zwei r. Arb. erh. Kost u. Log. 2170

Goethestraße 54, 1 L., eine möbl. Mansarde zu verm. 2170

Goethestraße 56, Stb. 3, erh. zwei r. Arb. sch. Logis. 2313

Goethestraße 6 möbl. Z.-Zim. (1 auch 2 Betten) zu v. 2314

Goethestraße 12, 1 St., möbl. Zim., Woche 2 u. 3 Mt. 2330

Goethestraße 13, 3 L., gut möbl. Zimmer in feinem Hause an ein anständ. Fr. oder Herrn zu verm. 2196

Goethestraße 24, 1 St., ein gut möbl. Zimmer zu verm. 2345

Goethestraße 24, 1 St., möbl. Zimmer mit zwei Betten nicht Kost zu vermieten. 2346

Goethestraße 13a, 2 St. r., findet anständiger Arbeiter Logis. 2192

Goethestraße 16, 2, ein gr. gut möbl. Zimmer an besseren Herrn zu vermieten. 2192

Goethestraße 22, Part., ein möbl. Zimmer zu vermieten. 1353

Goethestraße 36, Part., möbl. Zimmer an einen Herrn zu verm. 1894

Goethestraße 37, 2, schön möbl. Wohn- und Schlafzimmer mit Ballon und sep. Eingang sofort zu vermieten. 2048

Goethestraße 11, Stb. 3 l., ein möbl. Zimmer sof. zu vermieten. 2214

Goethestraße 7, 3, ein auch 2 schön möbl. Z. a. H. z. verm. 2214

Goethestraße 19 zwei bis drei sehr schön möbl. Zimmer zu vermieten. Näb. 1. St. 1091

Goethestraße 27, 1 St., gut möbl. Wohn- u. Schlafz. zu v. 2247

Goethestraße 33 erh. anständ. Arbeiter Kost und Logis. 1927

Goethestraße 7, 1 St., fein möbl. Z. m. Kasse 6 Mt. p. B. 1927

Goethestraße 17, 3 St. l., ein gut möbl. Zimmer zu v. 1990

Goethestraße 22, 2, zu vermieten. 1677

Goethestraße 37 schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 1678

Goethestraße 44 zum 1. April möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 1678

Goethestraße 35 möbliertes Zimmer zu vermieten. 1678

Goethestraße 28, Stb. 1 St., einfach möbliertes Zimmer zu v. 1943

Goethestraße 30, Stb. 2 St., schön möbl. Zimmer, ev. mit Pension, sowie eine einfach möbl. Mansarde zu vermieten. 2297

Goethestraße 7, 3, möbl. Zimmer zu vermieten. 2297

Goethestraße 29, Stb. 1 St., ein möbl. Zimmer sofort zu verm. 2329

Goethestraße 22 möbl. Wohn- u. Schlafz. mit Bad zu v. 1491

Goethestraße 3, 2 St., schön möbl. Zimmer zu vermieten. 2332

Goethestraße 17, 2 St., elegant möbl. gr. Zimmer an feinen Herrn zu vermieten. 1815

Goethestraße 27, Stb. 1 St., l. jg. Z. Kost u. Logis erh. 1815

Goethestraße 39 a möbl. Z. zu v. Preis 12 Mt. 1950

Goethestraße 59, 1 St., 1-2 schön möbl. Z. a. Dr. z. v. 2272

Goethestraße 18, 1 St., find freundl. möbl. Zimmer zu verm. 2344

Goethestraße 29, 2 St. bei Stoll, ein schön möbl. Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 2332

Goethestraße 10 fein möbl. Zimmer zu vermieten. 1680

Goethestraße 30, 2 r., einfach möbl. Zimmer zu vermieten. 2197

Goethestraße 33, Ecke Steingasse, 2 St. r., ein schön möbliertes Zimmer auf gleich zu vermieten. 2197

Goethestraße 5, Wegertladen, möbl. Zimmer mit ohne Pension an einen bis zwei anständigen j. Herren zu verm. 2000

Goethestraße 9, 3 L., freundlich möbl. Zimmer zu vermieten. 2020

Goethestraße 15, 3 r., gut möbl. Zimmer zu verm. 2020

Goethestraße 17, 3 L., schön möbl. Zimmer zu vermieten. 2026

Goethestraße 19, Part. l., schön möbl. Zim. zu v. 2026

Goethestraße 65, P., ein fr. m. Zimmer zu verm. 6235

Goethestraße 1, 1 L., schön möbl. Zimmer sofort zu vermieten. 2328

Goethestraße 1, 8 L., schön möbl. Z. Zimmer zu verm. 2328

Goethestraße 5, Stb. 1 L., erhalten zwei reinliche Arbeiter Logis. 2328

Goethestraße 25, Stb. 1 St., schön möbl. Zimmer billig zu v. 2328

Goethestraße 6, 3 r., ein schön möbl. Z. auf gleich sehr b. zu v. 2328

Goethestraße 27, 1 L., ein möbl. Z. mit 1 oder 2 Betten zu v. 2328

Goethestraße 13 kleines möbl. Partierzimmer zu vermieten. 2328

Goethestraße 22, B., schön möbl. Z. f. 10 Mt. an aufst. Fr. 2328

Goethestraße 18, 1 Etage, eleg. möbl. Zimmer billig zu v. 1492

Goethestraße 6, 1 r., gut möbl. Zimmer zu vermieten. 2001

Goethestraße 10, 1 r., gut möbl. Zimmer mit Pension. 2001

Goethestraße 10, 1 r., gut möbl. Zimmer mit Pension. 2001

Kemisen, Stellungen, Schuppen, Keller etc.

Stellung und Kemise für 2-3 Pferde zu vermieten Bingerstraße 2. Zu erfragen Bingerstraße 30. 2257

Serrmühlasse 9 Kellerabtheilung zu vermieten. 2287

Großer Weinfeller.

Zum Neubau Kaiser-Friedrich-Ring 90, nächst der Drantenstraße (unmittelbare Nähe des projekt. neuen Bahnhofs), ist ein großer Weinfeller (circa 150 Stück haltend) mit Gas- und elektr. Lichtanlage, hydraul. Aufzug, geräum. Kuchentisch und Kuchenschrank, Glasküchenschrank, Büroräumen etc. (vollständig eingerichtet zum Betriebe eines größeren Wein-Geschäfts) eventuell mit herrschaftlicher Kochpartier-Wohnung von acht oder fünf Zimmern per sofort oder später zu vermieten oder das Object zu verkaufen. Näheres Reichstraße 8, Part. 1480

Karlstraße 37, 2, ein groß. Keller trock. Keller a. gl. v. 2096

Rheinstraße 34 sind die Stellungen nebst zugehörigem Geräth und Kemise, sowie 2 geräumige Lagerplätze, außerdem die Part.-Wohnung zum 1. Oktober zu v. 2323

Mietthaus

Villa mit 6-8 Zimmern und 5-6 Mansarden per 1. Oktober zu vermieten gesucht, event. faule auch solche. Gef. ausführliche Offerten unter H. B. 530 an den Tagbl.-Verlag.

Zu Pensionszwecken wird in erster Rulage per 1. Juli eine Etage von 6-8 Räumen zu mieten gesucht, event. auch weniger Räume und Frontplatz-Wohnung dazu. Garten erwünscht. Adresse: A. Z. 100 postlagernd Postamt 4.

Wohnung von 6 bis 7 Zimmern, am liebsten Partier, innerhalb zehn Minuten vom Bahnhof, auf 1. Juli gesucht.

Eduard Rühle, Herderstraße 6.

Gesucht für 1. Oktober 1900 in guter Lage (Sonnenlicht) für eine ruhige Familie eine Wohnung von 6 Zimmern, Badzimmer, Küche etc. Offerten unter H. N. 519 an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht 4-6 Zimmer mit Zubehör per Anfang Juli in besserer Lage, am liebsten geeignet. Ausführliche Preis-Offerten unter C. Z. 7082 an Rudolf Mosse, Berlin N., Chausseestraße 16. (P.N. 1211) F 123

Zahnarzt sucht zum 1. Oktober Wohnung von 4 bis 6 Zimmern nebst Zubehör.

Airch, Lang- und Webergasse bevorzugt. Gef. Offerten unter L. L. 539 an den Tagbl.-Verlag.

Freundliche Vier-Zimmer-Wohnung mit Doppelpfeilern, guter Küche u. Zubehör, in ruhiger trockener Lage, auf Oktober od. früher gesucht von altem kinderl. Ehepaar. Offerten mit Preis unter G. B. 29 an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht per 1. Juli cr.

Wohnung von 3-4 Zimmern mit reichlichem Zubehör, Partier oder 1. Etage. Offerten mit Angabe des Preises und Verzeichnisses der gefamten Ausstattung an H. B. 39 an den Tagbl.-Verlag. 2333

Per 1. Mai gesucht

Wohnung von 3-4 Zimmern nebst Zubehör in unmittelbarer Nähe der Seebadstraße. Offerten mit Preis unter D. A. 554 an den Tagbl.-Verlag. 2312

Drei bis vier Zimmer, Küche, Ballon und Zubehör in freier Lage, womöglich Gartenbenutzung, per 1. Juli von ruhiger Familie ohne Kinder gesucht. Offerten unter H. W. 444 an den Tagbl.-Verlag.

Weitere alleinstehende Dame sucht zum 1. Oktober Wohnung von 2 groß. oder 3 kl. Zimmern, Küche u. allem Zubehör in best. Lage. Hübsche Frontplatz-Wohnung nicht ausgeschlossen. Gef. Offerten unter H. B. 32 an den Tagbl.-Verlag.

Eine 2-Zimmer-Wohnung gesucht auf 1. Juli. Offerten unter H. B. 544 an den Tagbl.-Verlag.

Ein Zimmer mit Küche sucht eine Witwe mit zwei kleinen Kindern vom 1. Mai ab. Näb. im Tagbl.-Verlag. 2334

Zwei bis drei Zimmer mit oder ohne Möbel, wenn möglich mit Pension, von einem anständigen Herrn auf Dauer bei guten Löhnen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter J. B. 10 an den Tagbl.-Verlag.

Wohnung, in welcher ein Laden eingerichtet werden kann, mit Garten zu mieten gesucht. Offerten unter V. B. 42 an den Tagbl.-Verlag.

Für ein besseres junges Mädchen, tagsüber im Geschäft thätig, wird ein bürgerlicher Familie ein möbliertes Zimmer mit Pension gef. Offerten mit Preisangabe unter Z. Z. A. 508 an den Tagbl.-Verlag. 2318

Geschäftsfräulein sucht möbliertes Zimmer in anständigem Hause, mit oder ohne Pension. Offerten mit Preisangabe unter H. B. 30 an den Tagbl.-Verl. 2336

Schauspieler sucht elegantes Zimmer mit Pension. Offerten mit Preisangabe unter H. C. 54 an den Tagbl.-Verlag.

Für Dame wird elegant. Zimmer nebst Pension gesucht. Offerten mit Preisangabe unter L. C. 55 an den Tagbl.-Verlag.

Ein Herr sucht ein möbliertes Zimmer nebst Pension. Offerten mit Preisangabe unter V. A. 59 an den Tagbl.-Verlag.

Ein Herr sucht ein möbliertes Zimmer nebst Pension. Offerten mit Preisangabe unter V. A. 59 an den Tagbl.-Verlag.

Ein Herr sucht ein möbliertes Zimmer nebst Pension. Offerten mit Preisangabe unter V. A. 59 an den Tagbl.-Verlag.

Ein Herr sucht ein möbliertes Zimmer nebst Pension. Offerten mit Preisangabe unter V. A. 59 an den Tagbl.-Verlag.

Ein Herr sucht ein möbliertes Zimmer nebst Pension. Offerten mit Preisangabe unter V. A. 59 an den Tagbl.-Verlag.

Ein Herr sucht ein möbliertes Zimmer nebst Pension. Offerten mit Preisangabe unter V. A. 59 an den Tagbl.-Verlag.

Ein Herr sucht ein möbliertes Zimmer nebst Pension. Offerten mit Preisangabe unter V. A. 59 an den Tagbl.-Verlag.

Ein Herr sucht ein möbliertes Zimmer nebst Pension. Offerten mit Preisangabe unter V. A. 59 an den Tagbl.-Verlag.

Ein Herr sucht ein möbliertes Zimmer nebst Pension. Offerten mit Preisangabe unter V. A. 59 an den Tagbl.-Verlag.

Ein Herr sucht ein möbliertes Zimmer nebst Pension. Offerten mit Preisangabe unter V. A. 59 an den Tagbl.-Verlag.

Ein Herr sucht ein möbliertes Zimmer nebst Pension. Offerten mit Preisangabe unter V. A. 59 an den Tagbl.-Verlag.

Ein Herr sucht ein möbliertes Zimmer nebst Pension. Offerten mit Preisangabe unter V. A. 59 an den Tagbl.-Verlag.

Ein Herr sucht ein möbliertes Zimmer nebst Pension. Offerten mit Preisangabe unter V. A. 59 an den Tagbl.-Verlag.

Ein Herr sucht ein möbliertes Zimmer nebst Pension. Offerten mit Preisangabe unter V. A. 59 an den Tagbl.-Verlag.

Ein Herr sucht ein möbliertes Zimmer nebst Pension. Offerten mit Preisangabe unter V. A. 59 an den Tagbl.-Verlag.

Ein Herr sucht ein möbliertes Zimmer nebst Pension. Offerten mit Preisangabe unter V. A. 59 an den Tagbl.-Verlag.

Ein Herr sucht ein möbliertes Zimmer nebst Pension. Offerten mit Preisangabe unter V. A. 59 an den Tagbl.-Verlag.

Ein Herr sucht ein möbliertes Zimmer nebst Pension. Offerten mit Preisangabe unter V. A. 59 an den Tagbl.-Verlag.

Ein Herr sucht ein möbliertes Zimmer nebst Pension. Offerten mit Preisangabe unter V. A. 59 an den Tagbl.-Verlag.

Ein Herr sucht ein möbliertes Zimmer nebst Pension. Offerten mit Preisangabe unter V. A. 59 an den Tagbl.-Verlag.

Ein Herr sucht ein möbliertes Zimmer nebst Pension. Offerten mit Preisangabe unter V. A. 59 an den Tagbl.-Verlag.

Ein Herr sucht ein möbliertes Zimmer nebst Pension. Offerten mit Preisangabe unter V. A. 59 an den Tagbl.-Verlag.

Ein Herr sucht ein möbliertes Zimmer nebst Pension. Offerten mit Preisangabe unter V. A. 59 an den Tagbl.-Verlag.

Ein Herr sucht ein möbliertes Zimmer nebst Pension. Offerten mit Preisangabe unter V. A. 59 an den Tagbl.-Verlag.

Ein Herr sucht ein möbliertes Zimmer nebst Pension. Offerten mit Preisangabe unter V. A. 59 an den Tagbl.-Verlag.

Ein Herr sucht ein möbliertes Zimmer nebst Pension. Offerten mit Preisangabe unter V. A. 59 an den Tagbl.-Verlag.

Ein Herr sucht ein möbliertes Zimmer nebst Pension. Offerten mit Preisangabe unter V. A. 59 an den Tagbl.-Verlag.

Ein Herr sucht ein möbliertes Zimmer nebst Pension. Offerten mit Preisangabe unter V. A. 59 an den Tagbl.-Verlag.

Ein Herr sucht ein möbliertes Zimmer nebst Pension. Offerten mit Preisangabe unter V. A. 59 an den Tagbl.-Verlag.

Ein Herr sucht ein möbliertes Zimmer nebst Pension. Offerten mit Preisangabe unter V. A. 59 an den Tagbl.-Verlag.

Ein Herr sucht ein möbliertes Zimmer nebst Pension. Offerten mit Preisangabe unter V. A. 59 an den Tagbl.-Verlag.

Ein Herr sucht ein möbliertes Zimmer nebst Pension. Offerten mit Preisangabe unter V. A. 59 an den Tagbl.-Verlag.

Ein Herr sucht ein möbliertes Zimmer nebst Pension. Offerten mit Preisangabe unter V. A. 59 an den Tagbl.-Verlag.

Ein Herr sucht ein möbliertes Zimmer nebst Pension. Offerten mit Preisangabe unter V. A. 59 an den Tagbl.-Verlag.

Ein Herr sucht ein möbliertes Zimmer nebst Pension. Offerten mit Preisangabe unter V. A. 59 an den Tagbl.-Verlag.

Ein Herr sucht ein möbliertes Zimmer nebst Pension. Offerten mit Preisangabe unter V. A. 59 an den Tagbl.-Verlag.

Nachtgesuche

Bessere Wirthschaft oder kleineres Hotel.

Tüchtige erfahrene cautionsfähige Fachleute suchen ein rentables Geschäft pachtweise, spät. Kauf nicht ausgeschl., zu übernehmen. Offerten u. N. N. 35 an den Tagbl.-Verlag. 2259

Fremden-Pensionen

Ich suche für mich und meine 34 Jahre alte Tochter ein einfaches vollständiges Unterkommen in einer Familie hier oder auswärts. Mobiliar wird gestellt. Offerten unter A. V. 419 an den Tagbl.-Verlag. 2259

Wohnung 2, Ecke Bierstädterstraße, möbl. Zimmer und Wohnungen zu vermieten. 849

Pension.

Reichstraße 3, 1, sofort möbl. Zimmer mit zwei Betten, mit Pension, auch per Woche, abzugeben. 1517

Dohheimerstraße 7, 2, schön möbl. Zimmer, event. auch Wohn- und Schlafzimmer, zu vermieten. 2331

Dohheimerstraße 10, 1, gut möbl. Zimmer mit zwei Betten. 2191

Pens. Becker, Elisabethenstr. 17, eleg. möbl. Zimmer, gemeinsch. Salon u. Speisesaal, Bäder, vorz. Verpflegung, mässige Preise. 2017

„Familien-Pension Grandpair“, 13. Emserstrasse 13.

Vollständig renovirt. Grosser schattiger Garten. Haltestelle der elektr. Bahn. Nahe dem Walde. Bäder im Hause. Beste Referenzen. Vorzügliche Küche. 6987

Villa Gries, Emserstr. 19, möbl. Zim. per Woche 7 bis 8 Mt. Pension v. 2 Mt. p. Tag an. Gr. Garten. Haltepl. d. elektr. Bahn Bahnhof-Wald. 1179

Villa Elisabeth, Fremdenpension, 22. Frankfurterstrasse 22,

vis-à-vis dem „Augusta-Victoria-Bad“ und Kaiserhof, 5 Min. vom Kurhaus und Bahnhöfen.

Vorzügliche Küche. — Bäder im Hause.

Villa Margaretha, Gartenstr. 10, vollständig neu eingerichtet, elegante Zimmer mit und ohne Pension, elektr. Licht, Bäder etc.

Villa Stillfried, Sauerweg 3, elegant möbl. Zimmer mit und ohne Pension. 5 Min. vom Kurhaus und Theater entfernt. Bäder im Hause.

Pension Tannusstr. 13 fein möbl. Zim., Dampfheizung, Bäder, elektr. Licht, Aufz. 1488

Westfalia, Privathaus und Pension I. Ranges, 16. Emserstrasse 16.

Romeyke, Oberleutnant o. D.

Tannusstraße 49, 2, schön möbliertes Zimmer abzugeben bei mässigem Preis.

Schüler

der höheren Lehranstalten erhalten Pension in

5. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 166. Morgen-Ausgabe.

Samstag, den 8. April.

48. Jahrgang. 1900.

Einsendungen aus dem Leserkreise.

(Ohne Verantwortlichkeit der Redaktion.)

Kunst-Nachrichten.

Die Schlussprüfungen des Spangenberg'schen Conservatoriums für Musik fanden vergangenes Mittwoch im Saale des „Tannus-Hotel“ statt. Die Vorträge, ca. 140 an der Zahl, behandelten zum Theil aus dem Bereich der Musik, zum Theil aus dem Bereich der Kunst, welche sich dem Violin- und Cellospiele widmen, ließ erkennen, daß auch diesem Fach an der Anstalt die gebührende Sorgfalt zugewandt wird. Einmündliche Darbietungen leiteten bereits Jünglinge ab von der Gewissenhaftigkeit, mit welcher an dem Conservatorium gelehrt wird, und daß die Stellung, welche die Anstalt im künftigen Kunstleben einnimmt, eine mit Recht bevorzugte ist. Die Prüfungen waren sehr gut besucht.

Stimmen aus dem Publikum.

Ein neuer Vorschlag zur Lösung der Kurhaus-Neubau-Frage. Die unüberwindlichen Schwierigkeiten, die sich der Lösung dieser Frage auf Grund der bisher vorliegenden Projekte in einem die Allgemeinheit nur einigermaßen befriedigenden Sinne entgegenstellen, wie nicht minder die Vermuthung, daß nach Allem was darüber in die Öffentlichkeit gedrungen ist, der Plan, das neue Kurhaus hinter das alte zu legen, vor den Augen der maßgebenden Persönlichkeiten die meiste Gnade gefunden hat und trotz der lebhaften Gegenagitation möglicherweise doch zur Ausführung gelangen könnte, geben Schreiber dieses, der bisher Anhänger des „Hinduschen“ Projektes war, Veranlassung, in Nachstehendem einen ganz neuen Vorschlag zu machen. Er geht dabei von der Voraussetzung aus, daß mit der Zurücklegung des neuen Kurhauses nach der Beilegung des alten, die schöne Harmonie des „berühmten Ensembles“ auf dem jetzigen Vorplatz, die ja leider durch den Ausbau des Theaters an die neue Colonnade schon einen argen Stoß erlitten hat, vollständig zu Grunde getragen wird, und daß dann namentlich beide Colonnaden, die mit dem weitabliegenden Kurhausneubau in hässlicher Dissonanz stehen, leicht in Einklang zu bringen sind, ganz gewiß einen recht vereinbarten und harmonischen Eindruck machen werden. Unter diesen Umständen würde es, wenn nun doch einmal ein Theil der Anlagen der Verwirklichung preisgegeben werden soll, nicht für so bedenklich und nachtheilhaft gelten, wenn beide Colonnaden, die seiner Zeit unter ganz anderen, damals wohlberechtigten Verhältnissen gebaut sind, deren Erhaltungsberechtigung aber heute unter den wesentlich veränderten Umständen sowohl in architektonischer wie in wirtschaftlicher Hinsicht wohl bestritten werden kann, schon jetzt vollständig beseitigt würden. Damit wäre eine ganz neue Basis zur Lösung der Frage für den Kurhausneubau gegeben, und geht der oben angezeichnete Vorschlag weiter davon, den öffentlichen Verkehr, insbesondere den Wagenverkehr, von der Paulinen- und Parkstraße nach der Sonnenbergstraße vor dem jetzigen Kurhaus her, sowie überhaupt auf dem Terrain vor dem letzteren ganz zu führen, die dadurch frei werdenden Plätze und Wege den Anlagen einzufügen, das neue Kurhaus in das Bowling-green thumlich weit nach der Wilhelmstraße vorgeschoben zu legen und es mit dem Theater zu einem harmonisch wirkenden Gesamtbau zu verbinden. Auf den ersten Augenblick erscheint dieser Plan etwas phantastisch, bei näherer Betrachtung findet man aber, daß er gegen die bisherigen Projekte ganz bedeutende Vortheile bietet und deshalb die wenigen ihm anhängenden Nachteile nicht als Hindernis für die Durchführung betrachtet werden sollten. Von vornherein erhebt sich im Gegensatz zu den anderen Plänen eine fast vollständige Freiheit in der Ausdehnung des Baues des Kurhauses und seiner unmittelbaren Umgebung gegeben ist. Weder von einer Beschränkung des Grundrisses nach dem einen Plane, noch von einer Eingrenzung des Kurhauses zwischen die hochgelegenen Räumlichkeiten der Sonnenberg- und Parkstraße nach dem anderen Vorschlag kann mehr die Rede sein, ebensowenig von einer ungeschulten beengten Lage des Baues und auch nicht von einem gewagten Experiment der Höhenlegung. Die befürchtete Verwischung der schönen Anlagen hinter dem jetzigen Kurhaus wäre vollständig ausgeschlossen, man würde von den eigentlichen Kuranlagen nicht nur nicht verlieren, sondern ganz bedeutende Flächen dafür nutzbar machen können und hätte überreichliche Freiheit um nach Bedarf Musik- und Promenadenplätze, Terrassen, geschützte Sitzplätze zu schaffen, den Verkehr nach Belieben auszuweiten u. s. f. Dabei ergiebt sich ohne Weiteres der große Vortheil, daß der gesamte Kurbetrieb in bisheriger Weise bis zur vollständigen Fertigstellung des Neubaus in unbeschränktem Umfang ausüben erhalten werden kann. Die Höhenlegung des alten Kurhauses und der Verdrängung der gärtnerischen Anlagen würde sich später in einigen Wintermonaten leicht bewerkstelligen lassen. Von nicht zu unterschätzender Bedeutung ist auch noch, daß die Kosten nur nach dem beliebigen Umfang und der gewünschten Ausstattung des Baues bemessen zu werden brauchen, da keine wesentlichen zwingenden Gründe zur Rücksichtnahme auf das Gelände und die Nachbargebäude vorliegen, die den Bau vertheuern könnten, höchstens wäre auf den Stil des Theatergebäudes Rücksicht zu nehmen, aber in dieser Beziehung können auch bestimmte Vorschriften gemacht werden. Dagegen würde die Bau-Ausführung wieder verhältnismäßig billig sein, da der Platz von allen Seiten zugänglich ist und die Arbeiten nicht übermäßig zu werden brauchen. Von den Schattenseiten des Vorschlags ist natürlich die der Aufgabe der Anlagen vor dem Kurhaus die belangreichste. Da sie sich aber mehr nach der idealen Seite des Verhältnisses eines schönen Landschafts als nach der praktischen nähern Seite erstreckt, sollte man ihr nicht allzu große Bedeutung beilegen. Dann kommen als Hauptpunkte die Säkularisation der Vertheilung vor dem jetzigen Kurhaus und die Aufgabe der Veranlagung in den Colonnaden, letzteres als ein finanzieller Nachtheil für den Stadtschatz. Was den Verkehr von der Park- und Paulinenstraße nach der Sonnenbergstraße betrifft, so könnte er sehr leicht über den warmen Damm an der Rückseite des Theaters vorbei nach der Wilhelmstraße geleitet werden, und müßte wegen des Verlustes der übrigen geringen Radenweiben auf die anderen großen Vortheile eingewichen werden, die mit dem Projekte verbunden sind. Eventuell ließe sich nach dieser Richtung hin durch Beschaffung anderweitiger Räumlichkeiten Veranlagungen ein Ausgleichen schaffen. Zwei Uebelstände von geringerer Bedeutung würden sich beim Theater ergeben, d. i. die voraussichtlich erforderliche Wiederbelebung des eben erst gebauten neuen Goullisraum und die Verschlechterung in der Anordnung der Wagen. Für beide Sachen ließe sich aber leicht Abhilfe schaffen. — Auf der anderen Seite spränge für das Theater aber wieder ein großer Vortheil heraus, nämlich die Möglichkeit, dem vielfach empfundenen Mangel eines Foyers durch einen Aufbau auf die Vordelle in geeigneter Weise abzuwehren. Damit würde nebenbei in architektonischer Hinsicht die Verbindung des Kurhauses mit dem Theater zu einem harmonischen Gesamtbau wesentlich erleichtert. In welcher Weise dieser durchzuführen wäre, müßte der Gegenstand einer Preisaufgabe für Architekten sein. Wahrscheinlich würde es sich empfehlen, die Front des Kurhauses ein gutes Stück über die Längsachse des Theaters nach der Wilhelmstraße zu verschieben, etwa derart, daß das Portal des Kurhauses an Stelle der vorderen Fontäne zu stehen käme, und müßte der Verbindungsbau zwischen ihm und dem Theater wohl durchgehend ziemlich niedrig gehalten werden. Allerdings muß man annehmen, daß es keine ideale Anordnung ist, wenn Theater und Kurhaus zu einem Bau vereinigt werden, aber erstere steht einmal an der bestimmten Stelle und muß mit ihm gerechnet werden, und uns will scheinen, daß gerade unter Berücksichtigung dieses Umstandes Kurhaus und Theater sich eher zu einem leidlichen Gesamtbau

terstirbte vereinigen lassen, wenn beide Gebäude in mehr oder minder enge Verbindung mit einander gebracht werden, als wenn sie, wie es bei den anderen Projekten der Fall ist, in größerer Entfernung von einander jedes für sich allein stehen. Im Hinblick auf den so flüchtig vorgeschlagenen Vorschlag müßten wir dann zur weiteren Veranschaulichung insbesondere des Architecturbildes noch empfehlen, den Platz links vom Kurhaus beginnend, nach der Nordseite hin für ein Museum in Aussicht zu nehmen, das in ähnlicher Weise wie das Theater durch einen niedrigen gehaltenen Zwischenbau angegliedert wäre. Dadurch würde in architektonischer Hinsicht der Vortheil einer gewissen Symmetrie zum Theater und gänzlicher Beseitigung des Gesamtbau nach der Seite der Wilhelmstraße erreicht, und in Rücksicht auf den Betrieb der vollständige Abschlusss gegen den Straßenverkehr. Auf der Rückseite des Zwischenbaus zwischen Theater und Museum und an letzterem selbst böte sich vorzüglich Gelegenheit, geschmackvolle Kunst-Plätze zu schaffen, die neben der ruhigen Lage den Vorzug hätten, den Blick auf den Kurgarten mit seinen Anlagen und seinem Treiben zu gewähren, im Gegensatz zu dem jetzigen Platz und demjenigen am Theater, die den erwarteten Besuch des Publikums nicht gefunden haben. Vor Allem ist aber bei diesem Ergänzungsvorschlag zu berücksichtigen, daß der betreffende Platz für das Museum der Stadt nichts kostet, und daß im Falle andere bisher für ein Museum in Aussicht genommenen Plätze zu sonstigen Zwecken entsprechend verwertet oder zu hohen Preisen veräußert werden könnten. — Der Ausbau des Museums wäre eventuell in die bezügliche Preisaufgabe (Jococconcurrenz) mit einzunehmen, wenn er auch erst in späteren Jahren zur Ausführung gelangt.

Kurhaus-Neubau. Einer unserer Mitbürger hat eine sensationelle Entdeckung gemacht: außer Kurhaus steht in einem Loch! Dieses Loch muß ausgefüllt werden bis zu drei Meter Höhe und vor dieser Auffüllung entwerfen sich dann ein neues Varieties-Szenarium, der Gartenkünstler um die Wirkung des „Gesamtbildes“ nach zu erörtern! Schade nur, daß unser lieber verständnisvoller Mitbürger den Szenarium-Plan mit dem Plane der gemauerten Commission verwechselt: ein Beweis, wie oberflächlich er sich mit der Frage beschäftigt hat, und daß er unter die Zahl der Unversenkten gehört, die ein Mittel in dieser wichtigen Frage sich annehmen zu dürfen glauben. Daß das neue Kurhaus eine wahre Erhöhung nach dem Antrag der Minderheit der für die Begutachtung der Frage bestellten Stadtverordneten-Commission erhalten muß, ist eine selbstverständliche Sache. Daß aber die Verwirklichung des Neubaus in der neulich abgekehrten Weise und die damit unumvermeidlich verbundene Herführung eines großen Theiles unserer Parkanlage, ebenso wie die Erhöhung des Concertplatzes in dem projectirten Umfang ein Unfinn wäre — davon scheint sich die Mehrzahl der Herren Stadtverordneten bei der Beschäftigung überzeugt zu haben und es ist nicht mehr die Gefahr vorhanden, daß utopische und phantastische Projekte Aussicht auf Annahme haben. Einer wägenigen Zurückführung des Neubaus auf Herstellung von Terrassen, einer Vergrößerung des Concertplatzes durch Einschränkung des Weibers und den sonst damit notwendig verknüpften Änderungen wird kein Verständiger sich widersetzen. Daß auch die alten, theilweise abgängigen Räumlichkeiten der Neu-Anlage zum Opfer fallen müssen, ist klar; aber auch ebenso klar, daß ohne einen durch eine neue Concurrenz zu beschaffenden Plan über die zukünftige Gestaltung der ganzen Anlage auf der Basis der möglichen Erhaltung des bestehenden in der Frage nicht vorwärts zu kommen ist.

Auch ein Bürger.
* Die Rückseite der Medaille. Da der „Rheinische Kurier“ die Diskussion über die neue Kuranlage für einander geschlossen hat, so muß sich die Erwiderung aus die Liberalität des unsers städtischen Interesses stets offenen „Tagblatt“ wenden und zunächst bekunden, daß der Schlussartikl im gestrigen Abendblatt des „Kuriers“, wie dort behauptet wurde, von einem unparteiischen Standpunkt aus verfaßt sei. Er vertritt eben nur die Ansicht Derer, die für die Zurücklegung des Kurhauses plädiren und kämpft für die „Privatinteressen“ Derer, die einen „Vorabplatz“ für feierliche Gelegenheiten, Alumnifestas, Jubiläumsparasen und dergl. in Wiesbaden vermissen. Hat der jetzige Kurhausbau unsern Kurfahrern und unserer wägenigen Gattung nicht vollkommen genügt und befriedigt wir zu größeren Paraden, etwa mit Artillerie, nicht einen herrlichen Exerzierplatz? Was hat überhaupt ein Kurhaus mit solch lärmenden Veranstaltungen zu schaffen? Dafür suche man andere Plätze (s. B. vor dem Kaiser-Friedrich-Denkmal, der auch genügen würde) und verbreite den jetzt schon dem Winde und Staube ausgelegte Vorplatz nicht noch um weitere 50 Meter. Der so erweiterte Platz dürfte, wenn er auch in den oben genannten Zwecken dienen soll, überdies in seiner Weise bepflanzt werden und stellt dann eine 30 Meter ansehnliche Fläche dar, die unschön wirkt und den Zugang zum Park den Fußgänger nur erschwert. Wenn diese die Höhe des Kurhauses nur auch glücklich ersetzen haben und sich im Park erheben und nicht bloß auf den Terrassen sitzen bleiben wollen, so haben sie, um auf den 70 Meter (1) breiten, zum Theil wohl schattierten Concertplatz und in die Anlagen zu gelangen, 2 Terrassen mit Treppen hinaufsteigen, was den Weibser ja auch noch gelingen möge, was ihnen aber nicht gelingen wird. Daß es das schöne landschaftliche Bild zu schaden, das der jetzige Weibser mit Umgebung ihnen bietet, daß die Abgeschiedenheit vom Lärm der Straße, das ist die schädliche Umgebung durch die das Thal fließenden Bächen, das ist die weite Perspektive beim Beschreiten der Parkwege, denn nicht nur 50 Meter, sondern das Doppelte beträgt die Märgung der Parkanlage, vom Weibser an auswärts gerechnet. Das ist die gewöhnlich nicht beachtete Rückseite der Medaille, deren Vorderseite die höhere Lage des Kurhauses und der ausgeschüttete Vorplatz desselben bildet und die ihre Vertreter geradezu hypochondrisch, jedoch sie alle weiteren Rücksichten gegen unsern liebgewordenen Besitz an schöner Natur und selbst gegen die Kurinteressen darüber vergessen. Auch der Ausstellungs des Einfinders vom vorigen Donnerstag (Tagblatt, Morgenausgabe), daß die Abfertigung der Kuranlage die Vergrößerung der Höhenlage derselben vermissen läßt, ist deingesteht. Man lege die Hände, wie erforderlich, 2 und 3 Meter höher und das Bild wird ein ganz anderes und abschreckendes! Die unsofort erhöhten Terrassen nebst Concertplatz werden bis zu den Höhenlinien an der Sonnenberg- und Parkstraße fortgeführt werden müssen, d. h. die ganze Parktheil wird fast bis zur Höhe jener Straßen angehoben und damit eine Wallperre für den Randbau gebildet, der bei Wasserfluthen unbedingt eine Katastrophe herbeiführen muß. Auch stehen wir mit Bedenken vor der Frage, woher die dazu und zur Erhöhung des Kurplatzes nötige Erde, abgesehen von den Kosten, herkommen soll. Alles das sind Erwägungen, die meist mit Stillschweigen übergegangen werden und die Rückseite der Medaille arg entstellen. Ja „videant consules!“

Briefkasten.

A. W. S. Wenn in der betreffenden Urkunde nicht gesagt ist, daß die Konzeption sich auf die Güte des Baues beschränkt, so ist anzunehmen, daß sie allgemein ist, Speisen und Getränke also auch an andere Leute verabreicht werden können.
M. M. Für die baaren Anlagen sind Sie mit Ihrer Tochter solidarisch haftbar, nicht aber für die Gebühren. Nach § 811 der Civilprozessordnung ist von dem Feuerungsmaterial ein für zwei Wochen nötiger Vorrath der Pfändung nicht unterworfen.
A. J. Eine Verpflichtung zur Selbstverschönerung besteht nur dann, wenn der Steuerpflichtige von der Steuerbehörde dazu aufgefordert wird. Doch ist es Jedem unbenommen, dies freiwillig zu thun.

M. M. Die Zulassung zum Armenrecht befreit nur von den Gerichtskosten, nicht aber von den Einlagen der ansehnlichen Kosten.

Kentner. Wenn Sie Ihre Angelegenheiten nach dem alten Recht behandeln wollen, dann können Sie erklären, die Reichsacht ausüben zu wollen, und brauchen dann das Pflichtheil nicht herauszugeben.

W. S. Abtheilung. Nach dem mitgetheilten Wortlaut des § 2 des Mietvertrags kann kein Vorbehalt darüber sein, daß der Vertrag von Jahr zu Jahr läuft, und immer nur auf den 1. April gekündigt werden kann.

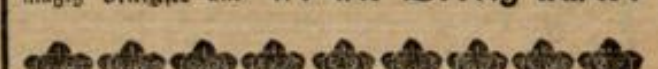
Vermischtes.

* Der Urtheilspruch gegen Luigi Crispi, den Sohn des früheren Ministers Crispi, wird jetzt von dem offiziellen Gerichtshof veröffentlicht. Die Begründung enthält folgende Angaben über die Persönlichkeit des jungen Crispi: Luigi Crispi wurde, weil er die Pflichten der Ehre vergaß, in ein Korrektionshaus gebracht. Kaum aus dem Institut entlassen, ergab er sich einem regellosen Leben, kontrahierte Schulden und verbrachte seine Zeit mit Spiel und Frauen. Im Hause der Gräfin Gellere verkehrte er so intensiv, daß er über Alles verfügen durfte und der Gräfin sogar mehr als einmal eine Tracht Fingel verabschiedete! Crispi hatte die Schlüssel zum Palastthor, wie auch zu den Gemächern der Gräfin. Eine Tage vor dem Diebstahl veranlagte er die Gräfin, ihren werthvollen Brillantenschmuck, welcher angeblich auf 30.000 Lire geschätzt war, und den sie bei einem Juwelier deponiert hatte, im Hause aufzubewahren. Nach vielen Angelegenheiten hat Crispi selbst am Abend des Unglückstages die Fenster der Wohnung der Gräfin geöffnet, um den von ihm beauftragten Räubern die Arbeit zu erleichtern.

* Mode und Thierquälerei. Seit es zur Kenntniß weiterer Kreise gelangt ist, daß bei der gegenwärtigen Methode der Gewinnung des echten Schildpatts unerhörte Grausamkeiten gegen die mit diesem Schuppentier belegten Thiere begangen werden, hat eine Anzahl vornehmer und einflussreicher amerikanischer Damen den Entschluß gefaßt, sich bis auf Weiteres des Ankaufs der Produkte aus diesem Materiale gänzlich zu enthalten, und die Frauenvereine aller Kulturstaaten zu veranlassen, sich dieser Bewegung anzuschließen. Jene Entschlüsse liegt nämlich die Absicht zu Grunde, auf indirektem Wege, also durch Verminderung der Nachfrage nach jenen kostbaren Artikeln, auf deren Fabrikanten einen Druck auszuüben, damit diese Geschäfteleute darauf dringen, daß die Schildpatt der Rohmaterialien die bei Gewinnung des Schildpatts stattfindenden Thierquälereien obliegen. Letzteren Zweck zu erreichen ist um so mehr Aussicht vorhanden, als die wichtigsten Erzeugnisse wie Häckerl, Lorgnonengriffe, Ginkschäume, Haarnadeln, Dolche u. s. w. keine Massenbedarfsartikel sind, sondern kostspielige Luxusgegenstände, die nur von den bemittelten Klassen erworben werden können. Ueber die Art der Gewinnung des Schildpatts entnimmt der „Handelsblatt“ englischen und amerikanischen Blättern u. A. folgende Einzelheiten: Das beste Schildpatt wird von einigen Gattungen der großen Sechshäutigen gewonnen, die in enormen Scharen fast alle Meere innerhalb der Wendekreise, besonders in der Nähe der Küsten und Flussmündungen bevölkern, und nur während der Nacht aus Land gehen, um ihre Eier im Sande zu vergraben. Die Jagd findet darum erst nach Untergang der Sonne statt, wobei sich die Fischer sorgfältig zu verbergen haben, um den scheuen Thieren nicht ihre Gegenwart bemerkt zu werden. Auf ein verabredetes Zeichen brechen die Leute aus ihren Hinterhalte hervor, und verbinden eine Anzahl der Rüderten Ampibien dadurch am Entweichen, daß sie sie mittelst Rebenbäumen auf den Rücken werfen. In dieser hilflosen Lage müssen die Thiere bis zum anderen Tage verbleiben. Dann werden Pföde in den Boden getrieben, die vier in Rüderten erbeugenden Beine werden mit Striden umwunden und diese nach Wiederumhängen der oft 2 Meter großen und ca. 500 Kilogramm wiegenden Thiere an jenen Pföden befestigt. Hierauf beginnt das Abtrennen des Rüdertendels von den lebenden Geschöpfen in der Weise, daß trockenes Segras und Reisig auf dem Rückenpanger aufgeschüttet und in Brand gesetzt wird, wodurch ein Geweihen und zugleich ein Ausbiegen seines unteren Randes stattfindet. Mit Hilfe einer langen und sehr biegsamen Messerlinge wird dann der Panzer vom Rücken des Thieres abgetrennt, wonach dem unglücklichen Geschöpfe, dessen ganze Oberfläche eine einzige furchtbare Wunde bildet, erlaubt wird, sich in das Meer zu retten. Das Tödteten der gefangenen Schildkröten geschieht nämlich aus dem Grunde nicht, weil die Fischer glauben, daß nach Jahr und Tag sich von Neuem ein Rüdertendel bilde, die granulöse Operation also an ein und demselben Thiere mehrmals vorgenommen werden könne! Thatsächlich werden aber die ihres Schuppentiers beraubten Geschöpfe eine Reihe gefährlicher Fische, welche die von Menschen begonnenen Torturen fortsetzen, bis endlich der Sitz des Sentiments geht, und das Thier von seinen unheilvollen Schmerzen befreit wird. Diese empörenden Grausamkeiten erscheinen uns so verabschämungswürdiger, als die Zahl der in den Küstengewässern der Tropen lebenden Schildkröten eine unerschöpflich große ist und ihre Verminderung in absehbarer Zeit nicht zu befürchten steht, da die Weibchen eine ungemeine Fruchtbarkeit entwickeln, und in Küstengewässern von 2 bis 3 Monaten mehrere Hundert Eier legen. So bedauerlich es einerseits erscheint, daß die Händler von Schildpattwaren, sowie die Arbeiter, welche Artikel aus diesem schönen Material schnitzen, durch eine Verminderung der Nachfrage als Folge von Grausamkeiten, die sie selbst nicht begangen haben, Schädigungen erleiden werden, so erfindlich ist es andererseits, daß mildherzige Frauen die Initiativen ergreifen haben, um jene barbarischen Thierquälereien dadurch abzuschaffen, daß sie sich des Ankaufs und Gebrauchs von Schildpattfabrikaten so lange enthalten, bis eine Remedur herbeigeführt wird durch Tödteten der gefangenen Thiere, ehe ein Wirtrennen ihres Rüdertendels stattfindet.



Wir inseriren nur Verbreitung, über deren mäßige, Vertrauen verdienende Angaben liegen. Dabei sehen wir auf die Qualität der Leser, ob dieselben in dem Grade kaufmännig sind, daß sie von unseren Empfehlungen auch Gebrauch machen können. — So sagt sich die kaufmännische, rationalisierende Geschäftswelt und im „Tagblatt“ findet ihre Rechnung dabei. Wer im „Tagblatt“ annunciert, ist nach der angegebenen Richtung durch genaue Mittheilung der Zahl der Abonnenten — 3 St. mehr als 12.000 — und zwar in der kaufkräftigen Verbreitung Wiesbadens und der Umgebung — völlig unvertäglich orientiert. Die Mehrzahl der Kaufleute Wiesbadens sowohl als auch viele von außerhalb, welche hier Kaufkraft besitzen oder erwerben wollen, benutzen daher zu ihren Empfehlungen nur das „Tagblatt“, wo die Verbreitung die größte und zweckmäßigste, der Insertionspreis der verhältnismäßig mäßig billige und wo der Erfolg sicher.



Walhalla-

★ ★ Theater. ★

Vom 1. bis 15. April:

Egger Rieser, die weltberühmten
Gilletts Wunderhunde. Tyroler Sänger.

Luigi dell' Oro, Novikoff-Trio, Morris Cronin,
Griffith-Rende, Hildebrand
und die übrigen grossen Attraktionen.

Heute Sonntag:

Vormittags 11 1/2 Uhr:
Matinée bei freiem Entree.

Nachmittags 4 Uhr:
Vorstellung bei kleinen Preisen.

Abends 8 Uhr:
Vorstellung bei gewöhnlichen Preisen.

Morgen Montag:

Erstes Gastspiel des weltberühmten Naturgeigers

Rigo Lajos,

des grössten Phänomen der Jetztzeit.

NB. Rigo Lajos spielt die schwierigsten Compositionen
moderner und klassischer Meister, ohne dass derselbe
irgendwelche Notenkenntnis besitzt.

Wegen des an sich schon theuren Programms und der durch
das Gastspiel Rigo Lajos ferner erwachsenen enormen Kosten
werden Vorverkauf und Abonnement aufgehoben.

Eintrittspreise während genannten Gastspiels:
Prose-Logen 4 Mk., 1. Parquet 3.—, Fremdenloge 2,50 Mk.,
1. Seitenbalk 2.—, 2. Parquet 1,80, Mittelbalk 1,50, Part. 1,25,
Seitenbalk II 1 Mk., Mittelbalk II 0,75, Entree 0,60.

Auf Zehnereillets kann nachgezahlt werden.

Gemälde- Auction.

Dienstag, den 10. April cr.,

Vormittags von 11—1 Uhr,

versteigere ich circa **75 werthvolle
Oelgemälde** meistbietend gegen Baar-
zahlung.

F452

Ferd. Küpper,
24. Wilhelmstrasse 24.

Bekanntmachung.

Nachdem die Umzugszeit vorüber, hat die Firma
L. Hettnermayer, groß. russ. Hofbedienter, Rhein-
straße 21, um den grossen Wagenpark und die ständigen
Bedienten und Träger-Mannschaften, welche der Haupt-
sachen halber, unterhalten werden müssen, zu be-
schäftigen, die Umzugspreise für die künftigen Zeiten be-
deutend reduziert.

Wohnwagen schon von Mk. 15 an, Federwagen von Mk. 9
an incl. Lent. Zur Erleichterung der Ueberföhrungen
stehen dem p. t. Publikum verschickbare Badkörbe, Badtassen, offene
Körbe, lange Riksen, Kleiderkörbe, Möbelüberzüge zur Verfügung.

Geschäfts-Verlegung.

Einer verehrten Nachbarschaft, sowie Freunden und Gönnern
zur Nachricht, dass ich mein Geschäft von Römerberg 36 nach

Röderstrasse 3
verlegt habe. Um geneigten Zuspruch bitte.

Frau Marg. Roth,
3. Röderstrasse 3.

Wein × Cognac × Import × Export

J. Laporte,

Wiesbaden und Rüdesheim.

Bureau:

Wiesbaden, Kaiser-Friedrich-Ring 30.

Specialität der Firma:

Versendung sämtlicher Produkte direct aus den

Kellern der Producenten.

Zwischenkeller durchaus vermieden.

Garantie für Reinheit und Originalität der Produkte.

Preisliste gerne zur Verfügung.

Als Beweis für die Billigkeit der Produkte offerire ich
direct importirte **Portweine** ab Zolkeller Frank-
furt a. M. Flasche einschl. Glas zu Mk. 1,10. **Maardt-
weine** ab Neustadt a. Haardt u. Dörschheim, **roth und
weiss**, Liter von 45 Pf. an. **Moselweine** ab Trar-
bach und Cochem (Mosel) Liter von 54 Pf. an. 5151

Christofle

Bestecke und Tafelgeräthe aller Art, unter Garantie der Silberauflage auf hartem weissen Metall **schwer
versilbert**, wothberühmt durch ihre Gediegenheit und ausserordentliche Haltbarkeit, sowie Eleganz der Modelle sind
seit fast 60 Jahren in allen Culturländern eingeführt und ersetzen mit Vortheil die fichten Silber-
waaren. — **Neuheiten.** — **Fisch-Essbestecke.** — **Café- und Thee-
Geschirre, Brodkörbe, Tafelaufsätze, Candelabers etc.** — **Wieder-
versilberung.** — Alle Christofle-Fabrikate sind mit dem Fabrikzeichen und dem vollen
Namen „Christofle“ gestempelt.



Alleinverkauf — Frankfurt a. M.

Th. Sackreuter,

Schillerplatz 5/7 — Pariser Hof.

(F. a. 1551/4 g.) F123

Eingetragene Schutzmarke.



Deutsches Reichspatent No. 97057.
Jahresproduction 1899 rund 90 mal
mehr wie 1898.

45 höchste Auszeichnungen auf allen besuchten
Ausstellungen erzielten unsere Produkte in den
letzten 8 Jahren.

Vitello

Ueberall zu haben.

in sprichwörtlich beliebter Qualität, ist
anerkannt der **beste Butter-Zusatz**.
Hergestellt nach dem D.-R.-P. No. 97057
aus den edelsten Fetten, frischem Eigelb,
Milch u. Salze, ist **Vitello** guter Butter
in Aussehen, Geruch, Geschmack, Nährwerth
u. Verdaulichkeit ebenbürtig, **bräunt u.
schäumt genau wie Butter**.

Um sich vor minderverthigen Nach-
ahmungen zu sichern, achte man beim
Einkauf auf neuge Schutzmarke. F123

Alleinige Fabrikanten:

Van den Bergh's Margarine-Gesellschaft m. b. H.
Cleve.

Waldherrschaft

in Ober-Ungarn, Prima-Boden, in romantischer Gegend, 26 Km. von Eisenbahnstation entfernt, 11,400 ha, wovon
7600 Wald mit mehr als 1 Million Cubikmeter schlagbarem Holz über 80 Jahre, mit Waldbahnen und guten Viehnal-
wegen, Sägemühlen neuer Construction, Jagd auf Hoch- und Schwarzwild, Bären, Luchse, mit Herrnsitz, 2 selbst-
bewirtschafteten und 6 verpachteten Vorwerken, ist für den mässigen Preis von 3 Millionen Mark bei ein Dritteltheil
Anzahlung zu verkaufen. Der Preis für den preussischen Morgen stellt sich somit auf 65 Mark durchschnittlich.
Eintauch gegen Berliner Grundstücke ist nicht ausgeschlossen. Vorbegecession zum Bau einer Bahn ist soeben an
Unternehmer ertheilt worden.

Selbstkäufer erfahren Näheres auf frankirte Anfragen bei

Rentier Caanitz, Berlin W., Alvenslebenstrasse 6.



JAVOL

ENDLICH EIN GUTES HAARWASSER!

Statt Pomade, statt Oel, statt schädli. Essenzen.

JAVOL ist das bevorzugte Kopfwasser der vornehmen Welt.
JAVOL bewahrt die Frisur, Frisuren u. Frisuren.
JAVOL ist ein Haarservicemittel ersten Ranges.
JAVOL macht die Haare seidlich und geschmeidig.
JAVOL ist für Haupt- und Barthaar gleich angenehm.
JAVOL verleiht den Haaren vollendete Schönheit.
JAVOL stärkt und erfrischt die Kopfhaut ganz enorm.
JAVOL stärkt und verschönt die Augenbrauen u. Wimpern.
JAVOL ist das vernünftigste, solideste, haltvollste.
JAVOL ist für Jedermann unbedingt notwendig.
JAVOL besitzt erquickenden, belebenden Wohlgeruch.
Flasche Mk. 2.—, Doppelflasche Mk. 3.50 in den meisten Parfü-
merien, Drogerien u. Colportagegeschäften, auch in viel. Apothek.



(No. 9400) F11

Wilh. Kraft's Milchkuranstalt,

obere Dohheimerstrasse.

Eröffnung am 1. Mai 1900.

Die Anstalt bezweckt die Herstellung von Kuhmilch, bei deren Production und Behandlung allen An-
forderungen der Hygiene entsprochen wird, und welche daher vermöge ihrer Beschaffenheit geeignet ist, zu **Kurzwecken**
verwendet zu werden, besonders aber als **Erfahrungsmittel** für Frauenmilch bei der Ernährung der Säuglinge
zu dienen.

Sie sucht dies Ziel zu erreichen durch Auswahl der geeignetsten Rasse aus dem graubraunen Schweizer Höhen-
vieh, ausschliessliche **Fütterung** — Heu und Weiz — zweckmässige Haltung und Wartung der Thiere in
einer eigens hierfür errichteten Stallanlage für 30 Stück Rasse und durch sorgfältigste Behandlung der Milch und Schutz
derselben vor Verfälschung.

Die Anstalt untersteht der ständigen Ueberwachung des Thierarztes L. Cl. Herrn Director
F. Michaëlis.

5106

Hochachtungsvoll

W. Kraft's Milchkuranstalt.

Amerikanische Glanz-Stärke

von Fritz Schulz jun. in Leipzig



garantirt frei von allen schädlichen Substanzen.

Diese bis jetzt unübertroffene Stärke hat sich ganz außerordent-
lich bewährt; sie enthält alle zum guten Gelingen erforderlichen
Substanzen in dem richtigen Verhältniss, so dass die An-
wendung stets eine sichere und leichte ist. Der vielen Nach-
ahmungen halber beachte man obiges Fabrikzeichen, das jedem Paket aufgedruckt ist. **Preis
pro Paket 20 Pf.** Zu haben in fast allen Colonialwaren-, Drogerie- und Seifenhandlungen.

F173

Bekanntmachung.

Montag, den 9. April cr., Vormittags 10 Uhr, werden in dem Hause Taunusstraße 48 dahier:

1 Theke mit Marmorplatte, 1 Gieschrank, 4 Reale, 1 Giegestell, 6 Tische mit Marmor-, Holz- u. Zinkplatten, 6 Stühle, 1 Centrifuge, 1 Butterfass, 1 Milchfahler, 1 Butterformmaschine, 4 Milchtauben, 1 transp. Kessel mit Mantel, 1 3-arm. Gaslüfter, div. Glasglocken, Einmachgläser, hölz. Kübel, Eimer, Düten, Bretter u. dgl. m.

öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert. F 245

Wiesbaden, den 7. April 1900.

Wollenhaupt,
Gerichtsvollzieher.

Versteigerung

von

Maurer-Inventar u. Fuhrwerks-Geräthschaften,

sowie

Verpachtung eines Lagerplatzes.

Wegen Geschäftsaufgabe läßt Herr Maurermeister Carl Beckel am

Dienstag, den 10. April cr.,

Vormittags 9 Uhr anfangend, auf dem Lagerplatz an der Schiersteiner Straße, oberhalb der Schwalbacher Bahn, den Rest des Maurer-Inventars und Fuhrwerks-Geräthschaften pp. öffentlich meistbietend versteigern und die Verpachtung des Lagerplatzes durch den Unterzeichneten vornehmen.

Zum Ausgebot kommen:

Gebr. Thüren und Fenster, Rollläden, Jalousieläden, hölz. Gieckstühle, 1 gr. Parthie hölz. Bögen, lange und kurze Schalborde, Gabel mit Ketten und Ketten, dabei 1 Kammrad-Gabel, 1 große Parthie Blendsteine, verschiedene Fabrikate und Farben, 1/4, 1/2, 3/4, 1, sowie Profilsteine, gußeis. Wasserleitungsröhren, 60 mm weit, eis. Rahmen mit Deckel, 1 eis. Leiter, 1 Anzahl eis. Oefen und sonst. Eisenwerk, 1 Parthie gute Kalkfäße, 2 Karren mit doppelten Aufhängen, 1 elegantes Break, 1 feiner Schlitten und bergl. m., sowie der Lagerplatz mit Stall, Hallen und geschlossenen Remisen in Pacht.

Die Verpachtung des Lagerplatzes findet präzis 10 Uhr und hieran anschließend die Versteigerung der Fuhrwerks-Geräthschaften statt.

Wilh. Helfrich,

Auctionator und Taxator,
Friedrichstraße 47.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 10. April cr., Nachmittags präzis 3 Uhr anfangend, versteigere ich im Hofe

15. Selenenstraße 15

nachverzeichnete gut erhaltene Laden-Einrichtungs-Gegenstände, als:

1 Theke, ca. 3 Mtr. lang, Glaschrank, Real, Schaufenster-Gestell mit Marmorplatten, 1 Gieschrank, 2 Decimal- und 1 Tafelwaage, Leiter, Ladentisch, Kartoffelkasten u. dgl. m.

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Wilh. Helfrich,

Auctionator und Taxator,
Friedrichstraße 47.

Theater-Variété

„Bürgersaal“,

Emserstrasse 40,

Haltstelle der elektrischen Bahn.

Täglich Abends 8 Uhr:

Vorstellung,

Sonn- und Feiertage, Vorm. 11 1/2 Uhr:

Matinée,

Nachmittags 3 und Abends 8 Uhr: Vorstellung.

Die Direction: Max Eller.

Hefe.

Ich empfehle auf die Osterfeiertage prima Hefe im großen und kleinsten Quantum.

Franz Paul, Nebergasse 3.

Mobiliar-Versteigerung

Wegen Abreise läßt Herr General-Consulter Brüggem

nächsten Mittwoch,

den 11. April cr., Morgens 9 1/2 u. Nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend, in meinem Auktionslokale

Friedrichstraße 47

das gesammte, sehr gut erhaltene Mobiliar öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigern.

Zum Ausgebot kommen:

Vollst. sehr gute Betten, Waschkommoden mit Marmor und Toiletten, Nachttische, Handtuchhalter, Kleiderständer, Kleiderschränke, Kommoden, Consolen, Verticow, Herren-Schreibtisch, Sopha und 2 Sessel mit Moquettebezug, verstellb. Kameltaschen-Divau (Unicum), Kuch.-Büffet, Auszieh-Autoinnetten, Banern, Blumen, Näh- u. Nippstische, Klapp- u. andere Sessel, Stühle, Spiegel, Bilder, Delgemälde, Teppiche, Vorlagen, Gardinen, Portiüren, Kinder- und Gefindebett, Zimmercassette, Kinderstühlchen, Bettzeug, Glas, Porzellan, Stehleiter, Badewanne, Lampen, vollst. Küchen-Einrichtung, Küchen- und Kochgeschirr u. dgl. m., sowie hieran anschließend im Auftrage der Frau Toni Könecke, Bwe., wegen Aufgabe des Haushalts: 1 Sopha, 2 Sessel und 6 Stühle mit Rippsbezug und dazu pass. Portiüren, versch. Teppiche, Gardinen, Stores, sehr gutes Heizzeug, als: Tisch- und Tafelkühler, Servietten, Bettlaken, Deckbett- u. Kissenbezüge, Handtücher, Tisch- u. andere Decken, Kleider, Bücher, Alfenides und Christofe-Gegenstände, Schließkorb, Koffer u. dgl. m.

Wilh. Helfrich,

Auctionator und Taxator.

Gemeinsame Ortskrankenkasse.

Bei der diesseitigen Kasse ist die Stelle eines 2. Krankenkassendirektors per 1. oder 15. Mai cr. zu besetzen. Gehalt Mk. 1400.— pro Jahr.

Bewerber, die mit der sozialpolitischen Geschickung vertraut sind, wollen ihre Gesuche unter Vorlegung eines ärztlichen Gesundheits-Attestes, sowie Angabe ihres Berufes verschlossen mit Aufschrift bis zum 14. d. M. dem Kassendirektor einreichen. Wiesbaden, 8. April 1900. F 320

Der Kassen-Vorstand.
1. Vorsitzender:
August Beckel.

Deutscher Bäcker-Verein.

(Verband.)

Zur Feier unseres einjährigen

Stiftungsfestes mit Ball,

Auftreten des berühmten musikalischen Clowns Les Christians und des beliebten Humoristen Paul Stahl, in den Räumen des

Römer-Saales, Dohheimerstraße 15,

am Ostermontag, den 10. April, laden wir sämtliche Kollegen, Vereine, Freunde, Gönner, sowie ein verehrtes Publikum ergebenst ein.

Der Vorstand.

Vorleitung: Herr H. Kaplan, Tanzlehrer.

Kassieren sind zu haben bei den Herren Weigand, Römer-Saal, Kaiser, „Drei Könige“, Schlosser, „Uhrthurm“, Weinlein, „Möhren“, sowie beim Vorstand, Gemeindebadgasse 6.

Anfang 7 Uhr. Ende 6 Uhr Morgens.

Nur reines Fabrikat.
Chocolade Gebr. de Giorgi
Cacao FRANKFURT A.M.
Fabrik gegründet 1778.

In den Colonialwaaren-, Delikatessen- und Drogen-Handlungen, wo unser Firmenschild.

Schuh-Versteigerung.

Kommenden Dienstag,

den 10. cr., Vormittags 9 1/2 Uhr und Nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend, versteigere ich zufolge Auftrags nachverzeichnete Schuhwaaren nur guter Qualität im Saale

„Zum Deutschen Hof“,

Goldgasse 2a,

öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung:

100

Paar Herren- und Damenstiefel, als: Herren-Damenstiefel und Halbschuhe, Damen-Knopf- und Schnürstiefel und Halbschuhe in schwarz u. gelb, Pantoffel u. dgl. m.

Mache besonders aufmerksam auf eine große Parthie Kinderschuhe.

Ferd. Marx Nachf.,

Auctionator und Taxator.

Büreau: Kirchgasse 8.

F 228

Hotel zur Krone,

Biebrich a. Rh.

Hiermit zur gef. Kenntnis, dass ich seit 1. März a. cr. mein Café-Restaurant und Conditorei in meinen neu erbauten Glas-Pavillon, direct am Rhein, eröffnet habe. Empfehle vorzügl. Restauration zu jeder Tageszeit bei täglich abwechselnden frischen Speisen nach der Karte.

Reine Weine, ff. offene Biere

(Münchener Spatenbräu u. helles Export).

Zugleich erlaube mir, meinen Hotel-Saal für Vereins-Gesellschaften, Kasse- und Tanzkränzen in freundliche Erinnerung zu bringen.

H. Müller-Anthes, Besitzer.

Hotel des deutschen Radfahrer-Bund.

**Zucker-,
Chocolade-,
Marzipan-
und
Biscuit-**

**Hasen
und
Eier**

bei

5022

Philipp Minor,

Bahnhofstrasse 18.

Munkeler Rothwein

aus der Fürstlich Wiedischen Kellerei in Munkel a. Rhn. Original-Abfüllungen mit Rotkorn und fürstlichem Siegel.

Ausgezeichneter stärkender Wein,

ärztlich empfohlen,

per Flasche mit Glas Mt. 1.75 und 2.75.

Alleinverkauf für Wiesbaden bei:

E. Brunn, Weinhandlung,

Wiedheidstraße 33.

Lebende oder frisch abgeschlagene

Forellen

liefert à 3 Mt. per Pfund ab hier

Geflügelmehrer Appell, Wächtersbach.

Die Forellen werden kurz vor Abgang der Fische abgeschlagen, in Eis verpackt und gelangen unter Garantie in tadellosem Zustande am Bestimmungsplatze an.

Hühneraugen,

schmerzhaftes Hornhaut, verwachsene

Nägel entfernt in wenigen

Minuten schmerz- u. gefahrlos

J. Kuhl, gepr. Heilgehilfe, Webergasse 44, 2. 5109

An unsere werthe Kundschaft.

Durch die fortwährenden bedeutenden Preiserhöhungen aller Rohmaterialien sehen wir uns genöthigt, die Preise für alle Glaserarbeiten dementsprechend zu erhöhen und bitten um gefällige Berücksichtigung.

Glaser-Tünung Wiesbaden.

F 452

Trauer-Meldungen
In Brief- und Kartenform
Besuchs- und Dankkarten
mit Trauerband
Nachrufe, Grabreden
Todes-Anzeigen
als Zeitungs-Beilagen
Aufdrucke auf Kranzschleifen
fertigt in kürzester Zeit die

**L. Schellenberg'sche
Hof-Buchdruckerei**
Wiesbaden
Kontorei: Langgasse 27.

**Staniol, Cigarrenabschnitte
und Briefmarken**
für das Diakonissenhaus
Paulinenstift.
Abzugeben: Schiersteinerstr. 17.

Bitte
sammeln!

**Trauerhüte,
Crêpes,
Trauerschleier,**
sehr großes Lager
in allen Preislagen.
Gerstel & Isnel,
Langgasse 33.
Auswahl - Sendungen nach
außerhalb bereitwillig. 2426

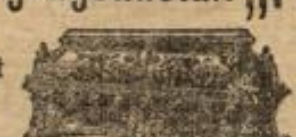
Sarg-Magazin
von
Nerostrasse 29. **Karl Müller, Nerostrasse 29.**
Empfehle mein Lager in 2534
Holz- und Metallsärge zu billigen Preisen

Sarg-Magazin
56. Webergasse 56.
Empfehle mein Lager aller Arten Holz- und
Metallsärge. 3631
Karl Hoffbach, Schreinermeister.

Wiesbadener Beerdigungs-Anstalt
von
Heinrich Becker,
Zaalgasse 24 26, Wiesbaden, Zaalgasse 24 26.
Großes Lager in Holz- und Metallsärge aller
Arten, sowie komplette Ausstattungen derselben
prompt und billig. 3307

Beerdigungsanstalt Pietet
20. Michelsberg 20,
Inh.: **Emil Gebhardt,**
gegr. 1878.
Großes Lager aller Holz- u. Metallsärge
mit kompletten Ausstattungen, fertig zur sofortigen
Lieferung. Sterbekleider, Steppdecken, Matrasen,
Kissen in Seide, Atlas, Perkal, Shirting, allen
Anforderungen entsprechend.
Uebernahme aller auf die Beerdigungen Bezug
habenden Angelegenheiten. Es genügt die einfache
Anzeige bei eintretendem Sterbefall Michelsberg 20.
Alles Weitere wird durch mich veranlaßt.
Leichen Transporte nach allen Gegenden.
Uebernahme für Feuerbestattung nach Offenbach
und allen Krematorien. 3132

Telephon 234.

Beerdigungsanstalt „Friede“
Gegründet 1865.  Telephon No. 265.
**Erstes und größtes Sarg-Magazin
am Platze.**
Bei eintretenden Sterbefällen halte ich mein reich-
haltiges Lager in Holz- und Metallsärge nebst Aus-
stattungen bestens empfohlen. 3134
Adolf Limbarth,
8. Ellenbogengasse 8,
Lieferant des Vereins für Feuerbestattung.

Familien-Nachrichten

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige
Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat,
unsere lieben Vater, Bruder, Schwager, Großvater
und Schwiegervater, den

Schuhmachermeister

Franz Menz,

nach langem Leiden in ein besseres Jenseits ab-
zurufen.

Um stille Theilnahme bittet

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Fritz Menz.

Wiesbaden, den 7. April 1900.

Die Beerdigung findet Montag, den 9. April,
Mittags 2 Uhr, vom Leichenhause aus statt. 5096

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsere
lieben Vater, Groß- und Urgroßvater,

Franz Ludwig,

in ein besseres Jenseits abzurufen.

Um stille Theilnahme bittet

Franz König.

Die Beerdigung findet am Montag, den 9. April,
Nachmittags 4 Uhr, von der Leichenhalle aus statt.

Für die vielen Beweise der Theilnahme an dem
mir so schwer betroffenen Verluste meiner guten und
treuen Frau,

Karoline Meyer,

geb. Hämmeler,

sage ich hierdurch meinen innigsten Dank.

Wiesbaden, den 8. April 1900.

Jacob Meyer.

Todes- Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, dass es Gott
dem Allmächtigen gefallen hat, meine liebe Frau, unsere heissgeliebte, treusorgende
unvergessliche Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante,

Frau Elisabeth Schleimer,

geb. Eimuth,

Freitag Vormittag 11 1/2 Uhr nach kurzem, schwerem Leiden im Alter von 44 Jahren in
ein besseres Jenseits abzurufen.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:

Wilh. Schleimer, Eisenbahn-Schaffner,
nebst Kindern.

Die Beerdigung findet Montag Nachmittags 3 Uhr vom Trauerhause, Bertram-
strasse 21, aus statt.

Gestern Vormittag verschied nach langem Leiden sanft und ruhig unser geliebter
Gatte und Vater,

Carl Schnegelberger,

im Alter von 46 Jahren.

Um stille Theilnahme bitten

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:

**Clara Schnegelberger,
Else Schnegelberger,
Robert Weidner, Pflegesohn.**

Die Beerdigung findet Dienstag Mittag 3 Uhr vom Sterbehause, Stiftstr. 14, aus statt.

6. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 166. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 8. April.

48. Jahrgang. 1900.

(Nachdruck verboten.)

Die Marskanäle.

Von Dr. F. Soller.

Unter den astronomischen Entdeckungen der neuesten Zeit hat wohl keine das Interesse des großen Publikums mehr zu erregen gewußt, als jene der sogenannten Marskanäle durch den Italiener Schiaparelli. Dieser berühmte, seit 1852 als Direktor der Sternwarte der Brera zu Mailand thätige Astronom fand nämlich im Jahre 1877, daß die auf der Oberfläche des Planeten Mars wahrnehmbaren dunkleren Flecke, die sogenannten Kontinente, von langen, schmalen, dunklen Linien, die er Kanäle nannte, und die in größeren Breiten mehr senkrecht zum Äquator, in seiner Nähe mehr parallel verliefen, in den verschiedensten Richtungen neugierig durchzogen wurden. Bereits frühere Beobachter, namentlich der Engländer William Dawes (1864), einer der ausgezeichnetsten Beobachter der neueren Zeit, waren auf einige der dunkelsten und breitesten derselben aufmerksam geworden, allein ein eingehendes Studium wurde ihnen erst durch Schiaparelli zu teil, der im Laufe der Zeit nicht nur eine sehr viel größere Zahl konstatierte (ca. 100), sondern auch in ihren Dimensionen ausgemessen und überhaupt topographisch festgelegt hat. Hiernach kann ihre Breite auf 30 bis 300 Kilometer geschätzt werden, während ihre Länge zwischen 500 und 5000 Kilometer variiert; ihre Farbe kommt der der Meere gleich, ist indes oft auch heller. Sie verlaufen meist ganz gerade oder in großen flachen Bogen, wodurch sie sich wesentlich von unseren Flüssen unterscheiden. Auch darin sind sie von letzteren verschieden, daß sie niemals mitten im Lande ihren Ursprung nehmen, sondern stets größere dunkle Flecke (Meere oder Seen) untereinander oder mit einem anderen Kanale verbinden. Bei einer solchen Verbindung letzterer Art oder bei einer Kreuzung von Kanälen fließen sie sich nicht gegenseitig, nur wenn mehrere derselben an einem Punkte zusammenlaufen, bilden sie an diesem meist eine Art Erweiterung, einen See. Letztere Bildung ist übrigens die vorwiegende; so sieht man acht Kanäle im Eryvium Charontis münden. Ofters kommt es auch vor, daß ein Kanal beim Einmünden in ein Meer sich trompetenförmig erweitert und eine große Bucht bildet; die größte Bucht dieser Art, die Syrtis Major, gebildet durch die Einmündung der bereits vor 100 Jahren gesehenen Nilosyrtis, hat eine Breite von 1800 Kilometern.

Was aber die Erscheinung der Kanäle besonders merkwürdig macht und vielleicht der Ausgangspunkt zu ihrer Enträthselung sein kann, ist eine Beobachtung, die zuerst Schiaparelli 1879 gemacht hat. Der Mailänder Astronom fand nämlich, daß zu jener Zeit bei jener großen Anzahl von Kanälen fast eine Verdoppelung geschah, indem

rechts oder links von den bereits vorhandenen, und in Abständen von etwa 50 bis 700 Kilometern neue Kanäle auftraten, die an Aussehen von jenen kaum verschieden waren und ihnen völlig parallel oder wenigstens nur unbedeutend gegen sie geneigt verliefen. Die ursprünglichen Kanäle erlitten hierbei keine bemerkbaren Veränderungen, dagegen wurden in einigen Fällen gewisse Eigenthümlichkeiten derselben auch in den neuen Seitenkanälen angetroffen. In Farbe, Breite und Dunkelheit waren beide Streifen stets absolut gleich, wohl wechselten aber diese Eigenschaften ebenso wie der Abstand zwischen den beiden Kanälen von einer Verdoppelung zur anderen, denn eine solche Verdoppelung verschwand oft ebenso schnell wieder, um gelegentlich nach Wochen, Monaten oder Jahren wieder aufzutreten.

Wir sagten oben, daß möglicherweise die räthselhaften Verdoppelungen der Ausgangspunkt zur Lösung des Problems der Marskanäle sein könnten. Und nicht mit Unrecht. Gerade solche Veränderungen bei sonst konstanter Lage eines Kanals, wie wir sie zuletzt geschildert haben, deuten daraufhin, daß die Verdoppelungen der Kanäle ihren Ursprung nur in der Atmosphäre des Mars haben können. Was aber für die Verdoppelungen der Kanäle gilt, gilt, so dürfen wir wohl annehmen, auch für die Kanäle selbst. Denn auch diese können zuweilen für längere oder kürzere Zeit unsichtbar werden, oder zu anderen Zeiten das Aussehen eines breiten, verwischenen Streifens annehmen. Also auch sie können keine festen Bildungen der Marsoberfläche sein. Und wozu sollten sie auch dienen? Die gewöhnliche, aber von Schiaparelli nicht unterstützte Ansicht war die, daß es Wasseradern wären, die von den Marsbewohnern zu dem Zweck angelegt worden wären, den Verkehr nach allen Richtungen hin zu erleichtern. Gegen eine solche Auffassung spricht aber entschieden die mitunter gerade riesenhafte Breite der Kanäle. Wie sollte es dann auch möglich sein, daß manche Kanäle innerhalb verhältnismäßig ganz kurzer Frist so völlig verschwinden, mithin austrocknen können? Und giebt es denn überhaupt Wasser auf dem Mars? Schon in dem Worte Camille Flammarions über den Planeten Mars findet man eine Berechnung des Oxydationsgrades der Atmosphäre, die die Möglichkeit der Existenz eines vom Wasser auf den Mars zurückgeworfenen Sonnenbildes. Schiaparelli hat diese Berechnung geprüft und gefunden, daß dieses Sonnenbild — dem er einen etwas kleineren Durchmesser giebt — immerhin die Helligkeit eines Sternes dritter Größe haben und selbst im bewegten Meer sichtbar sein müßte. Der Astronom Taylor in Port hat im vergangenen Jahre der Londoner Astronomical Society eine neue Untersuchung dieses Problems vorgelegt, worin er zu einem ähnlichen Schlusse kommt, daß nämlich Meere und Kanäle des Mars zu Zeiten im Sonnenglanze aufleuchten müßten, wenn sie mit Wasser gefüllt wären. Ein solches Aufleuchten ist aber bisher nicht

beobachtet worden. Schließlich ist zu dem Resultate, daß auf dem Mars kein Wasser existieren könne, auf anderem Wege wenig später auch Taylors Landsmann Dr. Stoney gelangt.

Nun hat kürzlich ein italienischer Astronom Dr. Cerulli, der sich zu Teramo in den Abruzzen eine Privatsternwarte errichtet hat, das Räthsel, das die Marskanäle und ihre Verdoppelungen darbieten, in überraschend einfacher und folgerichtiger Weise zu lösen versucht. Cerulli machte nämlich die Beobachtung, daß, wenn man die Mondkugel mit einem Opernglas betrachtet, auch auf unserem Weltennachbar die Oberfläche mit dunklen Linien durchzogen erscheint, die durch ihre Länge und durch ihr regelmäßiges Aussehen lebhaft an die Kanäle auf dem Mars erinnern. Sobald man aber den Mond durch ein stärkeres Fernrohr betrachtet, lösen sich die scheinbar scharf und regelmäßig gezogenen dunklen Linien in unregelmäßig gruppierte dichte dunkle Flecke, sogenannte Mare auf, und von den bei schwacher Vergrößerung erscheinenden geradlinig verlaufenden Fäden ist nichts mehr zu sehen. Es ist aber lebhaft der unter einem kleinen Gesichtswinkel zu einer einfachen Linie zusammenzuckende Totalindruck von thatsächlich ganz verschiedenartig und unregelmäßig gestalteten Oberflächenbildungen, den diese dunklen Linien darstellen, und man wird daher mit Recht schließen können, daß auch die Marskanäle analoge Trugbilder sind. Denn mit den stärksten Fernrohren unserer Zeit erscheint die Marsoberfläche nahezu unter demselben Gesichtswinkel, wie unser Mond durchs Opernglas betrachtet. Wenn wir in einem ähnlichen Verhältnisse stärkere Fernrohre, wie durch Opernglas und Fernrohr beim Mond gegeben ist, auf den Mars anwenden könnten, so würden auch die viel bewunderten Marskanäle aufgelöst erscheinen in getrennte Flecken- und Streifensysteme, wie sie in größeren Dimensionen die Marsoberfläche vielfach erkennen läßt; bei unseren noch zu kleinen Fernrohren erscheinen aber die nahe zusammenliegenden Reihen von Einzelbildungen als eine einzige dunkle Linie. Auch die räthselhafte Verdoppelung der Kanäle erscheint uns nur als ein getrenntes System von weiteren dunklen Streifen, die das Auge unwillkürlich zu einer kontinuierlichen Linie ergänzt. Man wird erwarten können, daß es mit Hilfe der neuerbauten Fernrohre gelingen werde, allmählich die Kanäle in ihre Bestandtheile aufzulösen. Ihr diese Aussicht spricht schon, daß Schiaparelli mit seinem 8 1/2-zölligen Refraktor weit mehr Kanäle zu sehen im Stande war, als die Astronomen der Sid-Sternwarte mit ihrem 36-zölligen Refraktor, sowie auch der Umstand, daß die Breite der Marskanäle nicht größer erscheint, wenn der Planet unserer Erde sehr nahe kommt, wie es doch der Fall sein müßte, wenn sie wirklich Kanäle wären.

Jedenfalls ist diese Cerullische Erklärung des Wesens der Marskanäle die plausibelste von allen bisher vorgebrachten; ja, sie dürfte wohl die alleinige richtige sein.

5. Bärenstrasse.

Hch. Lugenbühl,

Bärenstrasse 5.

Tuch-Handlung.

3375

Die Heils-Armee

Frankenstrasse 13, Hof.

Heute Sonntag Abend 8 1/2 Uhr:

Vortrag von Frau Boger aus der Schweiz

über: Frauenpredigen.

Jedermann wird freundlich eingeladen. Eintritt 10 Pf.

Nachener Tuche!

Weltberühmt durch seine gute Qualität verkaufe ich zu bekannt niedrigen Preisen

Herren-Anzug- und Paletotstoffe von den einfachsten bis zu den hochfeinsten in tadelloser reeller Waare. Muster zu Diensten. 3 Meter schönen Cheviot zu einem Anzug für 10 Mark. (C. 1919) F 193

Seine Damentuche. Neueste Farben.

Peter Ortmann's Tuchversandt, Baden No. 34.

Zur Confirmation

empfehle



Herren- u. Damen-Uhren

unter Garantie zu den billigsten Preisen.

Adolph Hartmann, Uhrmacher, Webergasse 43, I. Et., kein Laden.

Reparaturen an Uhren und Goldsachen werden gut und billigst ausgeführt.

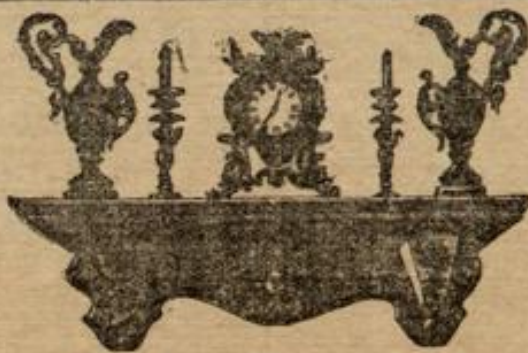
Badenia-Fahrräder

empfiehlt in grosser Auswahl

5088

Emil Stösser, Mechaniker, Sedanplatz 4.

Eigene Reparatur-Werkstätte, Ersatz- und Zubehörscheile.



Für die neue Wohnung.

Besonders vorthellhaft finden Sie

- Salon- u. Bauerntische zu Mk. 3.—, 5.—, 6.50, 7.50, 8.50, 10.— etc.
- Wandbretter zu Mk. 1.50, 2.—, 2.50, 3.—, 4.—, 5.—, 8.—, 10.— etc.
- Bücher-Etagèren zum Hängen zu Mk. 2.—, 3.—, 4.—, 5.—, 7.50 etc.
- Noten-Etagèren zum Stellen zu Mk. 4.—, 6.—, 8.50, 10.— etc.
- Console in allen Grössen zu Mk. —30, —50, —75, 1.—, 1.50 etc.
- Kleiderhalter zu Mk. —50, 1.—, 1.50, 2.—, in neuer bester Art, Nussbaum und Eichen.
- Handtuchhalter zu Mk. —50, 1.—, 1.50, 2.25, 3.— etc.
- Handtuchständer, nussbaum matt u. blank polirt, nur 3 Mk.
- Wandschränke zu Mk. 3.—, 4.—, 5.—, 7.—, 10.—, 12.— etc.
- Decorations-Gegenstände, als: Fächer, Schirme, Wandteller, Nippes, Blumen, Vasen, Jardinièren etc.

Obengenannte Möbel sind grösstentheils in verschiedenen Holzarten, Nussbaum, schwarz, mit Gold, Eichen etc., in grosser Wahl am Lager. 4094

Kaufhaus Führer, 48. Kirchgasse 48. Telefon 2048.

Kartoffeln, Brandenburger.

Eine kleine Parthie obiger Sorte sind noch abgegeben bei Chr. Diels, Kartoffel-Handlung, Grabenstrasse 9.

Oster-Postkarten.

Confirmations-, Communion- u. Osterkarten in großer Auswahl empfiehlt Christian Schiebeler, 51. Langgasse 51, nahe dem Kranplatz.

Rechtliches Gehaus, weibl. Stadthaus, Geschäftslage, Abth. halber zu verkaufen. Bleichstraße 27, 1. 2188

Preiswürdig zu verkaufen Villa u. Bauplatz

Alwinenstrasse 23 und 24, Wiesbaden, zusammen oder einzeln.

- 1) Das Villengrundstück: 1436 □-Mtr. od. 57,4 R. Die Villa, fast neu, solide und elegant und mit allem Comfort der Neuzeit. Hausfläche rund 230 □-Mtr., 10 Zimmer u. reichl. Zubehör, darunter 2 Räume von 45 □-Mtr. Aussicht auf Stadt u. Taunus. Herrliche Lage. 10-15 Min. von den Bahnhöfen, dem Theater u. Kurhaus.
 - 2) Der Bauplatz: 1510,5 □-Mtr. oder 60,4 R., ist fertig eingetragend und theilweise bereits angelegter Garten.
- Beide Grundstücke zusammen eignen sich vorzögl. zu einer grösseren Anlage mit Stallung etc. Antritt jederzeit. Näheres durch den Eigentümer Dr. G. Brägelmann in Bonn a. Rh., Bachstrasse 58. 3493

Villa Diebriehstraße, nahe der Adolphehöhe, mit 88 Ruthen Flächeninhalt, zu verkaufen. Näb. durch W. May, Karlstraße 7. 4879

Haus mit großem Hofraum, welches sich f. Mikulandhaus sehr gut eignet, zu verkaufen durch den Besitzer. Offerten unter T. M. postlagernd Berliner Hof.

Haus Adolphehöhe, 8 Zimmer u. in der Etage, sofort zu verkaufen. Näheres Auskunft bei W. May, Karlstraße 7. 4878

Neues Haus an einer Straße, nahe am Walde, eignet sich vorzögl. f. Pension, preiswerth zu verk. Off. unter G. Z. 476 an den Tagbl.-Verlag.

Taunusstrasse rentabl. Haus, für jedes Geschäft, auch speziell zum Probirformverleihen geeignet, preisw. zu verk. Ang. ca. 20.000 Mk. O. Engel, Adolphehöhe 3. 4475

Ein elegantes **Stagenhaus** im südl. Stadtheide preiswerth zu verkaufen. Offerten unter J. G. D. postl. Schützenhofstraße.

Villa zum Alleinbewohnen. Balkenstraße 1, 8 Zimmer, großer Garten per sofort zu verkaufen oder zu vermieten. Näb. Victorstraße 33. Part. 2561

Für 65.000 Mk. hochmoderne kleinere Villa in feinsten Lage Wegzugs halber sofort verkäuflich. Auch zu Pensions-Zwecken geeignet. Zuschr. unter B. W. 442 an den Tagbl.-Verlag.

Vorzügliches Reitenhaus in der Balkenstraße mit 7000 Mk. Anzahlung billig zu verk. Näb. Balkenstraße 1. 556

Die kl. Villa Neuberg 14. 6 Räume, schöner Garten, Preis 25.000 Mk., steht zum Verkauf und kann sogleich bezogen werden. Bedingung: 8-10.000 Mk. Anzahlung. Genaue weitere Auskunft erteilt der Alleinbeauftragte: Agent P. G. Rück, Bahnhofstr. 20. 3828

Für Metzger! Haus mit flotigender Metzgerei Abtheilung halber preiswerth zu verkaufen. Anzahlung circa 12.000 Mk. O. Engel, Adolphehöhe 3. 4816

Villa Bierstädter Höhe 26, neu erbaut, sehr schön eingerichtet, 12 Zimmer, schöner Garten, Platz für Stallung vorhanden, preiswürdig zu verkaufen. Näb. beim Eigentümer Jakob Walter, Manergasse 8. 2433

Das Haus Friedrichstraße 9 mit Zubehör, ca. 35 Ruthen, ist zu verkaufen. Dasselbe steht mit der Rückseite (Garten) an den Kurhaus-Platz und eignet sich wegen der centralen guten Lage zu großem Geschäftsbetrieb. (Speculations-Object.) Günstige Bedingungen. Näheres beim Eigentümer L. Wollweber, Humboldtstraße 18. 3823

Neues rentabl. Stagenhaus m. doppelt. Wohn. in jeder Et., nebst Thorfahrt, schöner Werkst., für jed. Geschäftsm. pass., m. 8-10.000 Mk. Anzahlung direct vom Erb. zu verk., Lage südl. Stadth., jährl. Uebersch. 1600 Mk. Näb. durch P. G. Rück, Bahnhofstr. 20. 2434

Schöne Villa m. großer Garten, hübsche Lage, Straßenbahn-Verbind., 12 Zimmer u. reichl. Zubehör, Gertheilung halber preisw. zu verk. O. Engel, Adolphehöhe 3. 4478

Die Villa Humboldtstrasse 12 hier, mit großem Garten, wegen Sterbefall preiswerth verkäuflich. Näb. 4570 P. G. Rück, Bahnhofstrasse 20.

Hochherrschafft. Villa, Ede Kaiser-Friedrich-Ring und Adolphehöhe, mit prachtv. ausgest. großen Räumen, Centralheiz., Gas, electr. Licht, zu verkaufen. Näb. Albrechtstraße 41. 474

Villa Alwinenstrasse 4, bequem eingerichtet, Gas u. electr. Licht im ganzen Hause, ist zu verkaufen. Näb. dafelbst Montstage v. 11-1 u. 4-6 Uhr. 1826

Herrschafft. Villa, dicht bei den Kuranlagen, 15 Zimmer nebst reichl. Zubehör, Gas, electr. Licht, Centralheizung u. vom Erbauer zu kaufen. Für Arzt od. seine Pension geeignet. O. Engel, Adolphehöhe 3. 4671

Neue Villen. Die beiden Villen (Doppelhaus) am Rindels, Diebrieh- und verl. Moritzstraße, enth. je 6 Zimmer und Zubehör, mit allen Bequemlichkeiten sind zu verkaufen. Die Häuser sind auf das Solideste in Stein und Eisen erbaut, die innere Einrichtung ist einem feinen Privathaus entsprechend hochlegant in modernem Stil gehalten. Näb. Landstrasse 10. 4672

Kleine Villa mit schönem Garten, in sehr guter Lage zu verk. Näb. in Bierstadt, Wiesbadenstraße 3.

Kleines sol. gebautes Landhaus in Dohleim, an der Diebriehstraße, mit 11. Garten, Stallungen für Kleinvieh u., ist unter günstigen Beding. zu verkaufen. Näb. Nerostraße 18. 3374

Villa in schöner Lage, nahe am Kurpark, von dem Besitzer selbst erbaut, 16 Zimmer, Küche, Bad und Zubehör, der Neuzeit entsprechende Einrichtung, billig zu verkaufen. 936. Wilhelmstraße 3. Part. 3036

Ein sehr bill. Landhaus für eine kleine Familie, welche gerne ruhig und still wohnen will, ganz in der Nähe des Kurbrunnens, gesunde Höhenlage, 6 Zimmer und schöner Garten, sofort oder später zu verkaufen. Off. unter H. A. 10 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Kleine Villa in schöner ebener Lage, ganz modern einger., 7 Zimmer, sowie reichl. Zubeh., für 100.000 Mk. zu verkaufen. O. Engel, Adolphehöhe 3. 5102

Haus mit gut. Strichpost, jährl. Verbrauch 800 Gd. Bier, 300 Gd. Wein, in sehr schöner, städtischer, Nähe Wiesbadens, für 50.000 Mk. ist zu verkaufen. Offerten u. A. B. 34 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Flottes Hotel in sehr vortheilhafter Lage der Platz Frankfurt halber preiswürdig zu verkaufen, evtl. würde auch Besichtigung in Wiesbaden mit in Zahlung gen. Anzahlung ca. 25.000 Mk. O. Engel, Adolphehöhe 3. 5103

Restaurant-Verkauf. In Darmstadt ist in der Nähe der Hochstraße ein kleines und gutgehendes Restaurant mit Pension umständlich halber preiswerth zu verkaufen. Alles Nähere durch H. Joseph, Scheinert, 14, Darmstadt. F 69

Bauplatz am Bismarckring, ausgeteilt, direct an der elektrischen Bahn und ausgebaute Straße gelegen, preiswerth unter den günstigsten Bedingungen zu verkaufen. Offerten unter C. A. 553 an den Tagbl.-Verlag. 4093

Villenbauplätze verschied. Größe, an herrlicher Straße, zu verkaufen. Näb. Balkenstraße 19. 1. 3188

Sehr schöne Villen-Bauplätze, die auch Raum zur Errichtung von Stadthaus bieten, in der Parkstraße, vis-à-vis dem Kurpark, ist zu verkaufen. Näb. beim Besitzer Architect Weisacher, Saalgasse 1. 2546

Wiesbaden. Villen-Bauplätze an der Frankfurter, Belling- und Moritzstraße, von den jetzigen Bahnhöfen und von dem künftigen Centralbahnhof ca. 600 Mtr., vom Theater u. Kurhaus ca. 1000 Meter entfernt, zu verkaufen. Wiederspahn, Wiesbaden, Schlichterstraße 10. 2549

Bauerrain in Sonnenberg, 300 Ruthen, mit großer Straßenseite und vielen alten Obstbäumen, per Rente zu 100.-, zu verkaufen. Nur Selbstreflektanten wollen sich melden sub Chiffre H. L. M. 1067 an den Tagbl.-Verlag. 3325

Schön angelegter Garten, eingezäunt, im District Hainer, demnächst. Bauquartier, ca. 2 1/2 Morgen groß, mit ca. 300 tragbaren Bäumen aller Obstsorten, sowie Spalier- und Strauchobst, Gartenhaus, Leitungswasser, Sterbefall halber billig unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Offerten unter O. O. 1092 an den Tagbl.-Verlag. 4630

Immobilien zu kaufen gesucht. **Ankauf von Grundstücken,** nicht unter 40 Hekt., Lage u. Größe unerheblich. Gen. Angabe v. Preis, Ang. u. Lage. Off. u. T. 1. 1097 bei d. Tagbl.-Verl. 4701

Moderne herrschaftliche Villa mit Garten zu kaufen gesucht. Offerten mit Beschreibung und Preis unter W. V. 439 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Rechtliches Stagenhaus, 12 Zimmer, möglichst vor- od. Hintergarten, mit größerer Anzahlung gesucht. Offerten sub H. S. G. 509 an den Tagbl.-Verlag.

Zu kaufen gesucht gegen Baar zu zahl. evtl. früher, kl. Villa, ruhige Lage, hier oder Umgegend. Offerten nebst Preisangabe unter H. S. 848 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Gutes Posthaus in guter Lage zu kaufen gesucht. Offerten unter Chiffre H. 878 an Hausenstein & Vogler A.-G., Reipzig.

Villa mit Garten, an Straßenbahnlinie, zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe und Anzahlung unter R. C. 49 an den Tagbl.-Verlag.

Landhaus gesucht, Preis b. 80.000 Mk., hier od. umgeb. Dörfch. Off. m. gen. Ang. d. Lage, Preis u. Ang. u. V. V. 1098 bei d. Tagbl.-Verl. 4700

Geldverleihe Capitalien zu verleihen.

Für gute Hypotheken, Restausgaben, Forderungen habe ich Käufer. Schul Meyer Salzbberger, Bahnhofstraße 16. Telefon 524. Sprech. v. 2-4 Nachm. 3501

Hypotheken-Capital in jeder Höhe, 60 % festiger, Tage, auszuliehen. M. Linz, Manergasse 12. 2402

Hypotheken-Capital zu 1. Stelle in jeder Höhe auszuliehen. 3189 Carl Götz, Zimmermannstraße 1.

Hypotheken-Capitalien bis 60 % d. Tage, zu jeweil. bill. Zinsfuß und cont. Bedingungen gewährt die Deutsche Hypothekendarf, Weinungen. Auskunft durch den Vertreter i. d. Reg.-Bez. Wiesbaden: O. Engel, Adolphehöhe 3. 4670

Hypotheken-Capital, 50 % der festiger, Tage, unter günstigen Bedingungen auszuliehen. Offerten unter H. A. 552 an den Tagbl.-Verlag. 4960

Geld. Wer Darlehen a. Schuldlosen x. sofort sucht, verl. Prospect gg. Rückporto. Julius Reinhold, Gänheim in E. 10.000 u. 20.000 Mk. sind sogleich oder später gegen sichere 1. oder 2. Hypotheken auszuliehen. Off. unter F. C. 50 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

16. u. 18-20.000 Mk. an 2. Stelle auszuliehen. Näb. im Tagbl.-Verlag. 5099

35-40.000 Mk. auf 1. Hypothek. auch auf Land, auszuliehen durch Wilh. Schuster, Jakobstraße 35.

Capitalien zu leihen gesucht. Erste Hypothek von 50-60.000 Mark per 1. Juli oder früher auszuliehen gesucht auf ein größeres Baugrundstück im Südviertel, dessen Verkaufspreis mehr als das Doppelte betragen hat. Offerten unter G. H. G. 522 an den Tagbl.-Verlag.

10-15.000 Mk. gegen prima Sicherheit per 1. Juli zu leihen gesucht. Offerten unter H. J. F. 492 an den Tagbl.-Verlag.

10.000 Mk. gegen gute Sicherheit als Nachhypothek zu leihen gesucht. Offerten unter L. D. M. Hauptmannstraße.

15-20.000 Mark auf gute zweite Hypothek per Juli gesucht. Näb. im Tagbl.-Verlag. 4982

Ein Darlehen von 10.000 Mark auf gute 2. Hypothek gesucht. Offerten unter A. A. 551 an den Tagbl.-Verlag. 4946

15.000-20.000 Mk. auf 1. Hypothek werden von einem manne, pünktlicher Zinszahler, zu 5 % auf sofort gesucht. Vermittler verboten. Off. Offerten unter G. H. M. 491 an den Tagbl.-Verlag. 4894

15.000 Mk., eine gute sichere Hyp., 4 1/2 % Zinsen, zu cediren gesucht. Offerten unter T. T. 1096 an d. Tagbl.-Verl. 4630

5000 Mark als Nachhypothek auf pünktl. Object gl. gel. Vermittler, ausgeh. Off. v. Schöb. erb. u. J. J. 1067 an d. Tagbl.-Verl. 4830

2000 Mk. werden gegen doppelte Sicherheit zu leihen gesucht. Offerten unter O. J. G. 525 an den Tagbl.-Verlag.

15-20.000 Mk. auf 1. Hypothek gegen sehr gute Sicherheit gesucht. Off. unter A. A. 1 an den Tagbl.-Verlag.

Eine sehr gute Hypothek 22.700 Mk. zu gutem Zinsfuß zu cediren. Näb. bei Leonhardt, Dohmerstraße 30.

1000-1500 Mk. auf ein Jahr von pünktlichem Zinszahler gegen gute Sicherheit zu leihen gesucht. Offerten unter J. M. 1009 postlagernd Schützenhofstr. 5095

Verchiedenes Zu wahren kleinsten Preisen, meinem Manne, Stephan Müller, Gelblicher, etwas zu borgen noch zu leihen, da ich für nichts hafte. Frau Müller, geb. Diefenbach, Verlegen nach

Taunusstrasse 23, 2. St., gegenüber meiner bisherigen Wohnung.

Dr. G. Honigmann, Sprechstunden 8 1/2-10; 3-4 Uhr. Telefon 2147.

Dr. med. Lande wohnt von jetzt an

Taunusstrasse 41, 1. Sprechst.: 11-12; 3-4. Tel. No. 2142. 4840

Bin bis zum 18. April verreist. Jeane Magnin, Doctor of dental Surgery, Taunusstrasse 13.

Vorher den andern langwierigen Leiden helfe ich auch die

Hautkrankheiten, sogar angeborene. Sprechstunden Freitag: Vorm. 10-12, Nachm. 3-5 Uhr. Wollke, Kaiser-Friedrich-Ring 30, nahe der Wollstraße.

Morphium-Entziehungs-Kuren (Alkohol etc.). Dr. Schlegel, Diebrieh a. Rh., Rheingaustr. 27. F 197

Wohne Schwalbacherstraße 10. Fr. Bock, prakt. Zahnarzt.

Jul. Fleinert, Decorationsmaler und Anstreicher-Geschäft, wohnt jetzt 4887

Moritzstraße 48. Wohnungs-Wechsel.

Meinen geehrten Kunden die ergebene Mittheilung, daß ich meine Wohnung von Dambachthal 2 nach

Friedrichstraße 12 verlegt habe und halte mich sehr gern bereit, demselben empfohlen.

Willh. Wallraf, Schneidermeister. Habe meine Wohnung von

Saalgasse 28 nach

Bleichstraße 15a, 1. Et., verlegt. 5111

G. Krauter, Damen-Schneider. Wohne jetzt Michelsberg 21, 2. J. Maria, Dienstadt. 4944

Wohnungs-Wechsel. Von jetzt ab wohne ich

Marktstraße 6, Ede der Manergasse. Ludwig Winkler, Commissionär.

Butterhandlung erwünscht? Gefäll. Antwort bitte unter Z. H. 41 im Tagbl.-Verlag niederzulegen.

Münster	Villa Carmen.	Köhler, J., Rechnungsrat
Ed. Steele	Heinemann, R., Leut. Gleiwitz	m. Fam. Frankfurt

48. Jahrgang. 1900.

Eine gut bürgerliche Kochfrau

wird gesucht Tannstraße 4.

Eine perfecte Köchinin eine größere Pension gesucht. Näh. Wainertstraße 8.
Gesucht eine Weißschneiderin und Hausmädchen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3047**Weibliches Personal jed. Branche**

sucht für sol. Eintritt Stenennachweis des Genf. Vereins, Kirchstraße 45, Eing. Schulgasse 17, 2.

P. Schwenke, Deutscher Kellerer-Bund,

Webergasse 15, 2, (Kitter's Bureau), sucht weibliches Hotel-, sowie Privat-Personal für gute Stellen, bei baldigem Eintritt.

Ein fleißiges reinliches Mädchen gegen guten Lohn

Eine ältere Personmit nur guten Zeugnissen, welche perfect bürgerlich kochen kann u. sämtliche Hausarbeiten, incl. Waschen, übernimmt, wird für einen kleinen Haushalt — zwei ältere Leute — bei gutem Lohn dauernd zum 1. Mai gesucht. Sie muß nach Leistung der Hausfrau selbstständig sein und dieselbe gewissenhaft mit Interesse unterstützen. Offerten unter **N. 14. 1000** an d. Tagbl.-Verl.

Ein einfaches fleißiges Hausmädchen gesucht

Tannstraße 13, 3. 2490

Einfaches junges Mädchen gesucht Helenestraße 21, 1. 4601

Dienstmädchen für Hausarbeit ohne Kochen ges.

Wartstraße 24. 3788

Junges Mädchen gesucht Moritzstraße 87, Part. rechts. 4189

Ein sauberes reinliches Mädchen gesucht Kirch-

gasse 9, 2 rechts. 4084

Ein Mädchen, welches gut bürgerl. Küche und Haus-

arbeit versteht, gesucht Friedrichstraße 3, 1. Et. 2228

Ein junges Mädchen sofort gesucht Albre-

chtsstraße 67, 2. 4392

Tüchtiges Dienstmädchen gesucht Kirchstraße 49, Laden. 4236

Ein anständiges Mädchen, das gute Zeugnisse besitzt, gesucht

Schwalbacherstraße 83, im Laden. 4406

Ein tüchtiges braves Mädchen für sofort gesucht.

Näh. Grabenstraße 3. 4409

Ein Mädchen für gut bürgerliche Küche und Hausarbeit baldigst

erbeten Luitpoldstr. 7, 2 links. 4409

Anständiges Mädchen, welches etwas kochen kann,

gesucht Hebergasse 20. 4528

Ein braves Mädchen

gegen hohen Lohn gesucht Hellmündstraße 30. 4593

Ein braves Hausmädchen gef. Kirchstraße 19, 1 Et. 1. 4627

Ein tüchtiges Hausmädchengegen hohen Lohn gesucht. **C. W. Leber, Bahnhofstraße 8.**Ein Hausmädchen sofort gesucht. **R. Wagner, Sedanplatz 9.****Gesucht zum 15. April ein einfaches**tüchtiges **Zweitmädchen** Wilhelmplatz 6. 4775

Ein gut empfohlenes Mädchen, im Kochen und Hausarbeiten

erfahren, sowie ein Hausmädchen gesucht Althausstraße 11,

von 11 Uhr Vormittags ab. 4890

Ein reinliches Mädchen für Hausarbeit gesucht

Kirchstraße 29, 2. Et. 4903

Ein junges tüchtiges Mädchen in leichte gute Stelle gesucht

Hermannstraße 12, 2. 4903

Ein sauberes Mädchen findet Stellung. Näh.

Kaiser-Friedrich-Ring 30, Part. 4903

Für sofort gesucht ein tüchtiges fleißiges Hausmädchen und ein

Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und etwas Hausarbeit

mit übernimmt, Victoriastraße 83, Part. 4975

Ein einfaches älteres Mädchen,

welches einem kleinen Haushalt vorstehen und bürgerlich kochen kann,

auf gleich gesucht. Näheres Herrgartenstraße 3, Hpt. 4964

Junges Mädchen in kleinen Haushalt gesucht. Näheres

Helenenstraße 22, Baden. 4964

In drei größeren Kindern wird ein best. Mädchen,

welches in Hand- und Hausarbeiten gut erfahren ist,

gesucht Neugasse 11, 2 Et. 4947

Junges braves Mädchen gesucht zu jungem Ehe-

paar Geroldenstraße 3, 3 L. 4947

Mädchen mit guten Zeugnissen für Küchenarbeit und Wasche

gesucht Grünewald 4. 4947

Ein tüchtiges Mädchen für den Haushalt sofort gesucht

Luitpoldstraße 2. 4989

Ein nicht zu ig. zuverlässiges Kindermädchen

zum 16. April gegen guten Lohn gesucht. Näheres

Luitpoldstraße 31, 2. 4989

Suche per sofort

Ältere Person zur Verwaltung der Zimmer und der

Wasche, ferner 5012

ein tüchtiges Zimmermädchen.

Hotel Kronprinz,

Tannstraße 46.

Tüchtiges Mädchen,

das kochen kann, für eine kleine Herrschaft aufs Land (Westfalen)

sofort gesucht. Neivergütung. Näh. Adelheidstraße 44, 1 Et.

Gesucht wird bei gutem Lohn ein **tüchtiges****zuverlässiges Hausmädchen,**

das die Arbeit gründlich versteht und gut nachen und

bügeln kann. Nur solche mit guten Zeugnissen wollen

sich melden bei Frau Dr. Dreyer, Schenkerstraße 1.

Tüchtiges Mädchen zu einzelner Dame

sofort gesucht Drantenstraße 55, 2. Et. 4989

Tüchtiges Mädchen zum 15. April gesucht Hellmündstraße 25, P.

Tüchtiges Mädchen, das kochen kann, sowie ein sauberes Haus-

mädchen zum 15. April gesucht Westendstraße 25. 4989

Braves Mädchen für H. Haushalt gesucht. Näh.

Dohlemerstraße 46 b, Part. 4989

Zwei tüchtige Mädchen, welche bürgerlich kochen können und

jede Hausarbeit verstehen, werden zum 18. April gesucht

Europäischer Hof, Wiedrich. 4989

Braves fleißiges Hausmädchen sofort gesucht

Friedrichstraße 43, 1. 4989

Gesucht

Wilhelmstraße 20, 3, zum 15. April ein besseres Mädchen,

welches selbstständig kochen kann und etwas Hausarbeit über-

nimmt. In melden von 10-12 und von 2-5 Uhr. 4882

Ein braves Hausmädchen, welches sich auch eignet für Zimmer-

arbeit, wird sofort gesucht Weststraße 22, 1. Etod. 4882

Für kleine feine Familie (2 Personen) wird zum 15. April

ein **besseres Mädchen** gesucht, alle Haus-

arbeiten verstandend, von Morgens 7 bis Mittags 1 Uhr. Lohn

14 Mt. Keine Wasche im Hause. Anmelden Adelheidstr. 42, P.,

Morgens von 10-12 und Abends von 7-8 Uhr.

Ein tüchtiges einfaches Mädchen für Haus- und Küchenarbeit

gesucht Drantenstraße 10, 1. 5043

Ein älteres selbstständiges Mädchen, welches Liebe

zu Kindern hat, gegen guten Lohn gesucht. Näheres

Bertramstraße 16, Part. 1. 5041

Für sofort ein junges Mädchen, das kochen kann und tüchtig

ist, Zeugnisse besitzt, für Küchen- und Hausarbeit gesucht

Kreuzbergstraße 12, bei Frau Louise Müller. 5036

Gesucht

ein Hausmädchen, welches gut zu bügeln versteht, in ein erstes

Herrschafthaus. Offerten unter **V. 22. 42** an den Tagbl.-

Verlag. 5043

Braves einfaches Mädchen m. guten Zeugnissen, 17-21 Jahre

alt, für Küchen- u. Hausarbeit nach Schwalbach für kleine feine

Pension gesucht. In melden Wiesbaden, Kolpstraße 11, 1.

Ein junges saub. Mädchen, welches auch waschen kann, von jungem

Ehepaar gef. In melden Nachm. 2-5 Uhr Drantenstr. 50, 3 r.

der sofort oder 15. April ein besseres zu-

verlässiges Alleinmädchen, das gut bürger-

lich kochen kann, Friedrichstr. 48, 1. 5070

Einfaches Mädchen zu Hausarbeit für Ende April gesucht.

Voranstellen Montag 9-3 Uhr Körnerstraße 8, 2 l.

Ordentliches Zimmermädchen

sofort gesucht. 5073

Auskunft Bad Kerothal.

Ein starkes Mädchen gegen guten Lohn nach

Köthen gesucht Römerberg 10, 2 Et.

Junges sauberes Mädchen gesucht. Näh. Wilhelmstr. 22, P. 5061

Junges Mädchen für leichte Arbeit in kleinen Haushalt

gesucht Luitpoldstraße 36, 1 links. 5061

Ordentliches

Mädchen in H.

Haushalt gegen guten

Lohn gesucht. Näh. Blumenstraße 6, 1.

Gesuchtein **Küchenmädchen,** das etwas kochen

kann und Haus-

arbeit mit übernimmt. Adolphstraße 1, Eingang Tannstraße.

Braves propres Mädchen sofort gesucht Luitpold-

straße 22, 3. In melden von 11-6 Uhr.

Junges Mädchen zu einem Kinde gesucht Leberberg 12.

Mädchen für kleinen Haushalt gesucht. Eintritt

baldigst. Schulgasse 17, 2.

Ein ordentl. einf. Mädchen in H. Haushalt für sofort gesucht

Kreuzstraße 2, 2 l. 5107

Gesucht für sofort ein junges tüchtiges Mädchen,

welches kochen kann, für Küche und Hausarbeit

Kreuzbergstraße 12. 5107

Ein braves tüchtiges Mädchen wird bald zu zwei

Leuten gesucht Frankfurterstraße 32.

Ein **Vägelmädchen** gesucht. 4219**Färberei W. Hisehof, Balkenstraße 10.**

Ein Mädchen kann das Bügeln erlernen Hermannstr. 17, 1. 3510

Dr. Mädch. f. das Bügeln geb. erl. Näh. Helenestr. 25, P. 4397

Mädchen kann das Bügeln lernen Kirchstraße 83, 2 Et.

Eine Frau zum Waschen u. Bügen gesucht Langgasse 31, 1.

Wasserauf für dauernd gesucht Sternstraße 20.

Eine Putzfrau für Abends im Laden Adolphstraße 7. 4974

Tüchtige eheliche Putzfrau, w. Parquetböden zu behandeln

weiß, gesucht Währingstraße 13. 4974

Reinliches Monatsmädchen od. Frau von Morgens 6-10 und

Mittags von 1-4 gegen guten Lohn gesucht Albrechtsstr. 31. 3710

Für Monatsarbeit den ganzen Tag gesucht

Saalstraße 14, 1. 2. 4459

Ein Monatsmädchen sofort gesucht Kirchstraße 7, 2. 4459

Monatsstelle offen Albrechtsstraße 35, 1. 4812

Monatsmädchen tagelänger gesucht Wehlstraße 6, P. 4892

Gesucht ein Monatsmädchen Bismarckring 21, P. 1. 4948

Monatsmädchen für mehrere St. gef. Gütern, Langg. 47, 2.

Monatsfrau gesucht Schwalbacherstraße 55, Part. 4948

Monatsfrau in der Nähe auf 2 Stb. gesucht Drantenstraße 39, P.

Ein Monatsmädchen von 7-5 Uhr gesucht Kirchstraße 19, 1.

Tüchtige Monatsfrau oder**Mädchen** gesucht gegen guten

Lohn Bertramstraße 17, Part. 5111

Monatsfrau 2 Stund. des Morgens gesucht Kerothalstr. 40, 1 l.

Monatsfrau gesucht Johannstraße 38, 2.

Monatsfrau gesucht Bismarckring 21, 2 rechts.

Unabhängige Monatsfrau gesucht Röderstraße 10, 1.

Eine Monatsfrau od. Mädchen gef. Marktstr. 14, 3 Et. 1. 5111

Monatsmädchen od. Frau gesucht St. 3. Et. 5111

Monats- Mädchen oder Frau für Vormittags gesucht.

Näh. Wäckerstraße 10, P. 4908

Monatsfrau sofort gesucht Wehlstraße 14, 1 l.

Eine Frau zum Bedienen gesucht Albrechtsstr. 31. 3710

Zwei Bedienerinnen sofort gesucht Wehlstraße 36. 4980

Eine Frau zum Bedienen sofort gesucht Wehlstraße 36. 4980

Ein Mädchen für Ausgänge den Tag über gesucht

Franz-Wilhelmsstr. 2, Part. 5004

Einfaches junges Mädchen tagelänger gef. Rheinstraße 45, 2. 4986

Jemand zur Anstalt gesucht Kirchstraße 19, 1.

Ein besseres Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat, für Nach-

mittags gesucht Mauritiusstraße 3, 1 r. 5108

Laufmädchen für Nachmittags gesucht.

J. Stiefelbauer, Langgasse 32. 5008

Ein tüchtiges Laufmädchen per sofort und ein junges

Mädchen in die Lehre gesucht.

Ferd. Hackelberg, Rossmann Hof, Wilhelmstr. 48.

bei guter Bezahlung gesucht im

Schuhgeschäft Hebergasse 42. 5000

Laufmädchen sofort gesucht.

H. Schweitzer, Galanterie- und Spielwaren.

gesch. 5000

Laufmädchen Wiegand, Langgasse 37.

Zum 1. Mai suche ein sauberes Laufmädchen gegen

hohen Lohn und Kost im Haus. 5063

Heinrich Eichmeyer, Wilhelmstraße.**Cigaretten-Arbeiterin**gesucht (hoher Lohn). **J. Wittenberg, Bahnhofstraße 20.****Sechs Mädchen u. zwei****Jungen** gesucht 4810

Conventstraße Dohlemerstraße 23.

Junge Mädchen 4996

finden dauernde Stellung

Wiesbadener Stahl- und Metallspiegel-Fabrik

A. Flach, Marktstraße 3.

Mädchen finden dauernd lohnende Beschäftigung in der

Bettfedernfabrik, Schladtstraße 12, 1.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.**As useful travelling Companion**
Sit. want. by an exp. German, speaks Engl. and French. All
kinds of needlework. Small salary. Adr. **M. M. 31**
Tagblatt-Verlag.Suche für mein Mädel, bildschön, durch u.
durch sein gebildet, schlanke vornehme Ge-
schinnung, Stelle als Gesellschafterin oder Stütze zu
einzelnen unabhängigen, fein gebildeten Herrn, edlen
gediegenen Charakters. Geirath nicht ausgeschlossen.
Offerten unter **J. M. 31** an den Tagbl.-Verlag.**Gebild. Dame,**in all. Hptg. des Haus-
haltes erf. u. g. u.
thätig, wünscht Auf-
nahme in feiner christlicher Familie zur Gesellschaft u.
Unterstützung der Hausfrau bei volk. Familienanfall ohne
gegenseit. Vergüt., evtl. auch als Reisebegleiterin. Briefe unter
F. O. W. 85 an (Fe. 837) F 123**Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.****Perfekte Kammerjungfer,** tüchtige Schneiderin,
engl. franz. sprechend, bewandert auf Reisen, w.
Stelle, gute Zeug. Off. unter **D. C. 18** an den Tagbl.-Verl.**Kammerjungfer** sucht Stell. Off. u. **J. A. 8**

an den Tagbl.-Verlag.

Ein Fräulein aus besserer Familie, welches in der Colonial-
waren- und Delicatessen-Branche durchaus kundig und prima
Zeugnis besitzt, sucht passende Stelle. Aufwärts-Gehalt nicht
ausgeschlossen. Es wird mehr auf besseres Gehalt und gute
Behandlung, als auf hohes Salair gesehen. Offerten unter
D. M. 28 an den Tagbl.-Verlag.Für ein junges Mädchen wird Lehrstelle in einem
Geschäfte gesucht, am liebsten Schuhbranche. Kost
und Logis im Hause des Prinzipals erwünscht. Gest. Offerten
unter **O. M. 36** an den Tagbl.-Verlag.**Jüngere Köchin** sucht Stelle in

Hotel als Weißschneiderin. Eintritt vom 17. d. M. zu jeder Zeit.

Offerten unter **P. M. 37** an den Tagbl.-Verlag.**Bessere Köchin** sucht Stelle zu einzelnen Herrn

oder Dame zur Führung des

Haushalts. Offerten unter **J. P. 100** post. Schützenhofstraße.**Dienstmädchen** sucht Stelle. Näh. Friedrichstraße 83, 3 r.

Empfehle Köchin, Haus- und Alleinmädchen.

Lang. Stellenbureau, Elenbergengasse 14, 1,

nicht Mauerstraße.

Zwei ausgezeichn. perf. Dienstmädchen und eine angeh. Jungfer,

5. J. empf. Centr.-Bür. (Franz Wallies), Saalstraße 88, 2.

Mädchenheim - Stellen-Nachweis

Schwalbacherstraße 65, 2,

empfiehlt sechs Zimmermädchen, angeh. Jungfer, besseres Haus-

mädchen, Alleinmädchen (1 Mt.), Bäckerfräulein, Fräulein für

Couditoire u. Café, Pensionmädchen, Kinderfrauen u. 15. April,

a. d. Köchin Ende Mai.

Ein geb. Fräul. m. 30. voll. selbst. in Führung eines Haus-

halts, sucht sol. selbst. Stelle d. f. Herrn oder Dame; auch im

Ausland. Offerten unter **M. M. 37** an den Tagbl.-Verlag.**Ein älteres Fräulein,**

gebildet, selbstständig und tüchtig, namentlich in der f. Küche, in

der Krankenpflege sehr erfahren, sucht baldigst Stellung zur

Führung eines feineren Haushalts, ev. Pension. Offerten mit

Für unser Kaufm. Bureau suchen wir zum 1. Mai Eintritt einen tüchtigen gewissenhaften **Kaufmann**, der die Aufgabe der Bestellungen und Revision der eingehenden Rechnungen zu erledigen hat. 5061
Offerten an **Maschinenfabrik Wiesbaden, Ges. m. b. H.**

Agent gesucht, der Beteiligung an chemischer Fabrik nachweisen kann. Offerten unter A. H. 23 an den Tagbl.-Verlag.
Ein energischer enger Provvisions-Reisender der Baubranche für Wiesbaden und Umgebung gesucht, lohnender Verdienst. Off. unter Chiffre H. C. 52 an den Tagbl.-Verlag.

Tüchtiger Buchhalter und Correspondent
per 1. Mai gesucht. 5013
J. Bacharach, Kassierant.

Zwei sehr fleißige Leute finden sofort Beschäftigung bei **Carl Schlegelberger & Cie.,** Marktstraße 26.

Montage-Inspizient
zum sofortigen Eintritt gesucht. Offerten mit Lebenslauf u. Gehaltsansprüchen erbeten an 5047
Abbeingau-Gießrichtigs-Werke Elville a. Rh.

Tücht. Schlosser gesucht. **Nic. Schneiderhahn.**
Tüchtigen selbstst. Schlossergehilfen gesucht **Höbnerstraße 33.** 5062
Ein Schlossergehilfe gesucht.

Tüchtigen selbstständigen Glasergehilfen sucht **Fritz Füss.** 5060
Schreiner gesucht **Kerstraße 29. Müller.**

Tüchtige Malergehilfen
gesucht. **J. Fleinert, Moritzstraße 48, Part.** 5048
Selbstständige Maler und Anstreicher gesucht **Oranienstr. 15.** 4718
Sucht sofort Malergehilfen, sowie einen Lehrling.

H. Scherf, Bleichstraße 11. 4544
Lackierergelbe gesucht **Moritzstraße 50.** 5060
Lackierergelb. gesucht (Jahresstelle) bei **C. Geyer, Hellmuthstraße 37.**

Lackier-Lehrling ges. **Carl Petry, Römerberg 28.** 5081
Tüchtige Länger gesucht. **Jul. Fleinert, Moritzstraße 48, Part.** 5083

Länger, Tagelöhner u. Lehrling gesucht **Sedanplatz 8.**
Längergehilfen gesucht **Nicolassstraße 9, Stb. 2.**
Beisbinder, Sticker sofort gesucht.

Hilse & Schumann, Hellmuthstr. 18.
Ein **Sattlergehilfe** gesucht. **H. Jung, Langgasse 23.**
Tüchtige Tapezierer-Gehilfen für dauernd gesucht. 4430

Jean Heinecke, Schwalbacherstraße, Ecke Westrichstraße.
Tücht. Tapezierergelb. sofort gesucht. **Messer, Hirschgraben 21.**
Selbstständ. Tapezierergehilfen für ca. 500 Rollen Tapeten aufsuchen u. ein guter Studenten-Gehilfe geg. gute Bezahlung gesucht. Offerten unter **M. N. 100** postl. Wiesbaden.

Schuhmacher gesucht **Friedrichstraße 44. Krag.**
Ein **Schuhmachergehilfe**, feiner Herr-Meister, auf Bogis ges. **Kerstraße 10. Th. Ries.**

Schneider
für Damen-Jaquettes gesucht. 4870
J. Hertz, Langgasse 20.

Verlässiger Sosenarbeiter für dauernd sofort gesucht. 4870
E. Arendt, Tannstraße 7.

Tüchtige Jaquett-Schneider
sofort gesucht. **Wiegand, Langgasse 37.** 4264
Ein **Schneidergehilfe** gesucht **Westrichstraße 22.** 4682
Ein **tüchtiger Wogenschneider** gesucht **Westrichstr. 7.**

Geübter Westenschneider
auf dauernd gesucht. **Gebäude Bastian, Kirchstraße 27.**
Ein **tücht. Schneidergehilfe** für dauernd gesucht **Waldamstraße 5. Best.** 4771
Tüchtiger Schneider gesucht **Kirchstraße 60.**

Zwei Wogenschneider für dauernd gesucht **Holpstr. 5, Stb. I. R.**

Tüchtig. Rockarbeiter,
sowie ein **Tagelöhner** für dauernd sofort gesucht. 5100
Gebr. Süss Nachfolger,
9. Langgasse 9, gegenüber der Schützenhofstraße.

Tüchtiger Damenschneider
findet dauernde und gut bezahlte Stellung. 5092
Confection Holmann-Wolf, Mainz.

Oberkellner, sprachk., für hies. Hotel, sprachk. jg. **Kellner, 22-24 J. alt, für eintrags- reiche Salons am Rhein, Küchen-Chefs (Salair 100 bis 250 Mk.), Zimmer- und Restaurant-Kellner, Carrikellner, Eintritt im Mai, Hotelbuchhalter-Volontär, commissionär (Lif), jg. Hotelhausbesitzer, Restaurationsburschen, einen Hausburschen für Conditorei, Koch- und Kellerlehrlinge sucht **Grüßberg's Rhein. Stellen-Bureau.****

Goldgasse 21, Laden. Telefon 434.
Küche für Jahre- und Saisonstellen, sowie männliches **Hotel-Personal** sucht **H. Schwenke, Deutscher Kellner-Bund, Webergasse 15, 2.**

Küche, Diener für seine Pension, sprachkundige Zimmer- feldner für Saison, jüngere Restaurationskellner, Hausburschen, Koch- und Kellerlehrlinge sucht **Bücker's 1. Central-Bureau, Gladbogengasse 9, Telefon 571.**

Maurer u. Tagelöhner gesucht.
Otto Faber, Maurermeister, Zimmermannstr. 6.
Ein **Bäcker** und ein **Glaserschleifer** für Sonntag gesucht **Waldhäusern.**

Tüchtiger Gärtnergehilfe gesucht. 3906
A. Sachsenweber, Jahnstraße 40 oder Waldstraße 40.
Zwei bis drei tücht. Gartenarbeiter
für dauernde Besch. sucht **P. Klein Nachf., Schierkeimerstr.**
Zwei junge **Gärtnergehilfen** und ein **Lehrling** gesucht. 4872
Gärtnermeister Bräuner, Obere Frankfurterstraße.
Ein **tüchtiger Gartenarbeiter** gesucht **Biedrichstraße 16.**

Lehrstelle.
In kaufmänn. Comptoir wird per Oftern eine **Lehr- stelle** frei. Offerten unter **G. H. G. 1072** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 3595

Lehrling.
Für mein Herren- und Knaben-Bekleidungs-Geschäft nehme einen jungen Mann aus adäquater Familie in die Lehre. 4888
Bruno Wandt, Kirchstraße 42.

Lehrling mit guter Schulbildung sucht unter günstigen Bedingungen die Buch- und Kunsthandlung von **1218**
Gisbert Noertshausen, Wilhelmstraße 10.

Ein Lehrling mit guter Schulbildung wird gesucht. 4923
Anglo-American-Drogerie, 43. Tannstraße 43.
Aleinige Niederlage der allerbesten Photograph. Extra-Platten **Schippang & Co.**

Lehrstelle.
Auf Oftern nehme noch einen **Lehrling für Comptoir** an. **P. A. Stoss, Medizinisches Warenhaus, 2. Tannstraße 2.** 3594

Lehrling mit guter Schulbildung sofort u. gegen Vergütung gesucht. **Tapetengeschäft Carl Grünig, Kirchstraße 35.** 1109

Lehrling.
In Oftern sucht einen **Lehrling** aus guter Familie **Drogerie zum rothen Kreuz, Apoth. Ernst Kocks.** 4526

Ein Lehrling zum sofortigen Eintritt gegen Vergütung gesucht. **J. Speier Nachf., Langgasse 18.**

Lehrling mit guter Schulbildung zu Oftern gesucht von der **Eisenwarenhandlung** **Beh. Adolf Weyandt, Ecke der Weber- u. Saalgasse.** 910

Lehrgehilfe für Bandbureau kann eintreten. **Küh. Dransstraße 6, Part. r.**
Lehrling für Bandbureau sofort gesucht. **Fr. Hildner, Dohdeimerstraße 45.**

Lehrling mit guter Schulbildung zu Oftern gesucht von **der Eisenwarenhandlung** **Beh. Adolf Weyandt, Ecke der Weber- u. Saalgasse.** 910

Lehrling gegen Vergütung suchen **Wiesbadener Naturerzeugnisse, Henck & Maeschier, Friedrichstraße 48.** 4905

Lehrling mit guter Schulbildung zu Oftern gesucht von **der Eisenwarenhandlung** **Beh. Adolf Weyandt, Ecke der Weber- u. Saalgasse.** 910

Lehrling gegen Vergütung suchen **Wiesbadener Naturerzeugnisse, Henck & Maeschier, Friedrichstraße 48.** 4905

Lehrling mit guter Schulbildung zu Oftern gesucht von **der Eisenwarenhandlung** **Beh. Adolf Weyandt, Ecke der Weber- u. Saalgasse.** 910

Lehrling gegen Vergütung suchen **Wiesbadener Naturerzeugnisse, Henck & Maeschier, Friedrichstraße 48.** 4905

Lehrling mit guter Schulbildung zu Oftern gesucht von **der Eisenwarenhandlung** **Beh. Adolf Weyandt, Ecke der Weber- u. Saalgasse.** 910

Lehrling gegen Vergütung suchen **Wiesbadener Naturerzeugnisse, Henck & Maeschier, Friedrichstraße 48.** 4905

Lehrling mit guter Schulbildung zu Oftern gesucht von **der Eisenwarenhandlung** **Beh. Adolf Weyandt, Ecke der Weber- u. Saalgasse.** 910

Lehrling gegen Vergütung suchen **Wiesbadener Naturerzeugnisse, Henck & Maeschier, Friedrichstraße 48.** 4905

Lehrling mit guter Schulbildung zu Oftern gesucht von **der Eisenwarenhandlung** **Beh. Adolf Weyandt, Ecke der Weber- u. Saalgasse.** 910

Lehrling gegen Vergütung suchen **Wiesbadener Naturerzeugnisse, Henck & Maeschier, Friedrichstraße 48.** 4905

Lehrling mit guter Schulbildung zu Oftern gesucht von **der Eisenwarenhandlung** **Beh. Adolf Weyandt, Ecke der Weber- u. Saalgasse.** 910

Lehrling gegen Vergütung suchen **Wiesbadener Naturerzeugnisse, Henck & Maeschier, Friedrichstraße 48.** 4905

Lehrling mit guter Schulbildung zu Oftern gesucht von **der Eisenwarenhandlung** **Beh. Adolf Weyandt, Ecke der Weber- u. Saalgasse.** 910

Lehrling gegen Vergütung suchen **Wiesbadener Naturerzeugnisse, Henck & Maeschier, Friedrichstraße 48.** 4905

Lehrling mit guter Schulbildung zu Oftern gesucht von **der Eisenwarenhandlung** **Beh. Adolf Weyandt, Ecke der Weber- u. Saalgasse.** 910

Lehrling gegen Vergütung suchen **Wiesbadener Naturerzeugnisse, Henck & Maeschier, Friedrichstraße 48.** 4905

Lehrling mit guter Schulbildung zu Oftern gesucht von **der Eisenwarenhandlung** **Beh. Adolf Weyandt, Ecke der Weber- u. Saalgasse.** 910

Lehrling
mit guter Schulbildung gesucht. 5099
Gebr. Süss Nachfolger,
Herren- u. Knaben-Garderoben-Geschäft,
9. Langgasse 9, gegenüber der Schützenhofstraße.

Bildhauerlehrling gesucht. 4908
Grebe & Müller, Moritzstraße 72.
E. Lehrling i. eintz. **J. Monmalle, Bildhauer, Stützstr. 15.** 3324
Malerschrling gesucht. 4304

Georg Kleber, Dec.-Maler, Kirchstraße 32, 1.
Lehrling gegen Vergütung gesucht.
A. van Rossum, Decor.-Maler, Kirchstr. 5.

Malerschrling ges. **Jul. Fleinert, Moritzstr. 48, Part.** 485
Maler- u. Lackier-Lehrling ges. **Hellmuthstraße 13, 1 r.** 4644
gesucht bei **Edmund Schmitt, Decorations- maler, Bismarckring 14.** 4197

Malerschrling sucht **W. Kleber, Bismarckring 39.** 2588
Malerschrling bei guten Bedingungen gesucht. 5117
Johann Maier, Maler, Kirchstraße 13.

Ein Maler-Lehrling gesucht. **H. Scherf, Bleichstraße 11.**
Malerschrling ges. **Westrichstr. 15. Becht & Burchard.**
Zum sofortigen Eintritt gesucht zwei **Lehrlinge** für **Glasmalerei.** 300

Glasmalerei A. Martin, Oranienstraße 54.
Buchdrucker-Lehrling.
Ein braver Junge kann eintreten. Sofortige Vergütung. 3411
H. Jäschke, Bild. Kunst, Buch- u. Steinbrücker.
Einen **Lehrling** gegen sofortige Vergütung sucht die **Druckerei Müller, Langgasse 10.** 4196

Lehrling gesucht.
Rud. Bechtold & Comp. 4430
Ein **Lehrling (Kraftig)** gesucht. 4869
Louis Becker, Gärtnerei und Galvanisier-Anstalt, Saalgasse 24/26.

Braver Junge kann die Formerei und Metallbearbeitung gegen sol. Vergütung erlernen. **Fr. Dürr, Adlerstraße 29.** 4508
Schlosserlehrling ges. bei **Frang. G. Sonnenberg, Thalstraße 16.** 2004
Spenglerlehrling gesucht **Dambodahl 5.**

Ein **br. Junge** kann die feine **Röbelschneiderei** erlernen. Für tüchtige Ausbildung wird garantiert. 4842
Joh. Krustmann, Röbelschneiderei, Schlachthausstraße 12.

Ein **br. Junge** gegen Vergütung gesucht bei **Birnbaum, Schreiner, Oranienstraße 54.** 3055
Schreinerlehrling gesucht **Schillerstraße 16.** 4278
Schreinerlehrling gesucht **Kerstraße 29. Müller.** 4867
Schreinerlehrl. ges. **Schottstr. 25. Schreiner Thurn.** 2709

Ein **braver kräftiger Lehrling** für **Schreiner** gesucht **Rhein- straße 52.** 3802
Schreinerlehrling gesucht **Lehrstraße 31.** 3879
Ein **Schreinerlehrling** gesucht **Hanbrunnstraße 6.** 3388
Schreinerlehrling gesucht **Bleichstraße 4.** 2684
Eine **Schreiner-Lehrling** gesucht **Saalgasse 16.**

Glaserlehrling für Oftern gesucht. **Carl Zindel, Sedanplatz 3.**
Glaserlehrling gesucht **Oranienstraße 39.** 4719
Glaserlehrling gesucht **Adlerstraße 9.**

Glaser-Lehrling sucht **C. Lang, Webergasse 33.**
Ein **braver Junge** kann das **Drehelergeschäft** erlernen bei **W. Barth, Kungasse 17.** 4500
Rüferlehrling gesucht **Rüfer, Albrechtstraße 39.** 1908

Ein **braver Junge** kann das **Lackierhandwerk** erlernen bei **4603**
Jakob Meyer, Schriftmaler und Lackier, Weichstraße 8.

Dachdecker-Lehrling ges. **Schornhorststr. 20. Wüb. Reich.** 4931
Pfostenier-Lehrling gegen Vergütung gesucht. 4853
H. Zimmermann, Adlerstraße 46.

Ein **braver Junge** in die Lehre gesucht. 4407
P. Weis, Tapezier, Moritzstraße 6.
Tapezierlehrling gesucht. **C. Messer, Hirschgraben 21.** 1149
Ein **Tapezier-Lehrling** gesucht **Webergasse 42, 2.** 1614
Ein **Tapezierlehrling** ges. **Kirchstraße 27. A. Frensch.** 3363

Tapezier-Lehrling gesucht. **Jean Heinecke, Möbel- u. Decorationsgeschäft, Schwalbacherstraße 32, Ecke Westrichstraße.** 2632
Tapezier-Lehrling gesucht. **Fr. Kallwasser, Moritzstraße 3.**

Buchbinderlehrl. sucht **H. Dienstbach, Westrichstr. 9.** 5065
Schuhmacherehrling gesucht **Kungasse 4.** 4191
Schuhmacherehrl. sucht **Wilh. Münster, Westrichstraße 16.** 3068

Schneiderlehrling sucht **Chr. Fiechdel, Jahnstr. 12.** 4170
ges. Lohn u. gütli. Bedingungen
gesucht **Bleichstraße 15a.** 3451
Einen **Gärtnerlehrling** sucht **3329**

Ein Assistent bis 1. Mai verlangt. Offerten unter **C. C. 47** an den Tagbl.-Verlag.

Diener
mit guten Kenntnissen zum 15. Mai, ev. früher, gesucht. **Reid. Vormittags Dingerstraße 2 (am Postweg), Part.**

Junge Arbeiter
finden dauernde Stellung. 4997
Wiesbadener Stanio- und Metallapfel-Abrit
A. Flach, Kirchstraße 3. 4720

Junger sauberer Hausbursche gesucht. 4720
J. M. Roth Nachfolger, Or. Burgstraße 4.
Ein **kräftiger Hausbursche** wird per sofort gesucht. 5049
Küh. Saalgasse 8.

Junger kinder Hausbursche auf sofort ges. **Kerstraße 26.** 4700
Hausbursche gesucht **Körnerstraße 8, Biergeschäft.**

Ordnentl. Hausbursche gesucht **Stift- straße 18.**
Kräftiger Hausbursche sofort gesucht **Röderstraße 35.**
Ein junger Hausbursche zum 17. April gesucht. 4978
Hausbursche per Mitte April gesucht **Goethstraße 13.** 5020
Hausbursche, 14-16 Jahre alt, gesucht

Gärderi, Albrechtstraße 6.
Saubere williger Hausbursche sofort gesucht **Kirchstraße 62, Conditorei.** 4900

Jungen kräftigen Hausb. sucht **Wegner, Wilhelmstraße 41.**
Für Oftern **braver Junge** v. 14 bis 15 Jahren als **Hausbursche** gesucht. **Lehmann Strauss, Webergasse 5.** 4921
Ein **junger kräftiger Junge** als **Hausbursche** gesucht. **J. H. Willms, 5086**

Seifen und Parfümerie, Wilsberg 32.
Bursche für Haus und Gartenarbeit gesucht **Langgasse 5.**
Ein **braver Junge** zum Auslaufen und für leichte Arbeiten gegen guten Lohn gesucht. 4928
H. W. Ziegel, Rl. Burgstraße 2.

Tüchtiger Hausbursche ges. **Schubmacher, Isf. gesucht.**
Ph. Weil, Wilhelmstraße 2a.
Ein junger Hausbursche sofort gesucht **Tann- straße 22, Restaurant.**
Braver Junge für Auslaufen und leichte Arbeit gesucht **Moritzstraße 56.** 5015
Ein **edl. Junge** von 12-13 Jahren auf einige Stunden zum Auslaufen gesucht **Or. Burgstraße 17.** 5039

